

# Dahoam



## ... in der Gemeinde Aiterhofen

Ausgabe 3 | Dezember 2022



Neuigkeiten  
und Informationen  
aus allen Ortsteilen



GEMEINDE AITERHOFEN

## Inhaltsverzeichnis

Ausgabe 3 / Dezember 2022

- 02 | Impressum
- 03 | **Grußwort**  
Erster Bürgermeister Adalbert Hösl
- 04 | **Allgemein wichtige Telefonnummern**
- 05 | **Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen**
- 13 | **ILE Gäuboden**
- 23 | **Gemeinde Aiterhofen**
- 48 | **Bauprojekte**
- 55 | **Historisches**
- 58 | **Partnergemeinden**
- 60 | **Kinder / Familie / Senioren / Jugendliche**
- 82 | **Vereine / Verbände / Einrichtungen**
- 107 | **Pfarreien**
- 112 | **Wortsuchrätsel**
- 113 | **Hinweise und Mitteilungen für ein  
gutes Miteinander**

## Impressum

### Autoren:

Die geltenden Urheberrechtsvorschriften sind zwingend zu beachten. Nicht gekennzeichnete Artikel wurden von den Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen verfasst.

### Fotos:

Die geltenden Urheberrechtsvorschriften sind zwingend zu beachten. Nicht gekennzeichnete Fotos wurden von den Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen erstellt. In Texten von externen Verfassern integrierte Fotos, ohne Name, wurden von diesen erstellt und zur Verfügung gestellt.

### Aiterhofener Gemeindeblatt

Ausgabe 2022

### Herausgeber

Gemeinde Aiterhofen

### Adresse

Straubinger Straße 4, 94330 Aiterhofen

### Kontakt

09421 9969-0

### Auflage

1500 Stück

### Erscheinungsweise

kostenlos, einmal jährlich im Dezember

### Verteilung

Gemeinderat Helmut Murrer, Mitarbeiter Hausmeisterei

### Druck

Straubinger Tagblatt

Aster Weg 41

94315 Straubing

09421 940 5121

### Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir hoffen, dass wir auch mit der dritten Ausgabe der Gemeindezeitung „Dahoam!“ Ihren „Geschmack“ treffen. Die jährliche Ausgabe dieses Informationsblattes soll fester Bestandteil im Gemeindeleben bleiben. Dieses Blatt lebt von der Vielseitigkeit, den guten Ideen, Verbesserungsvorschlägen und kreativen Anregungen unserer Bürgerinnen und Bürger aus allen Ortsteilen und dient als Informationsplattform. Daher zunächst vielen herzlichen Dank an alle, die auch in dieser Ausgabe ihre vielen Ideen und Beiträge eingebracht haben. **Wenn Sie Interesse haben, künftig an der Redaktion und Gestaltung mitzuarbeiten, Beiträge liefern und sich einbringen möchten sowie für Fragen zu diesem Thema stehe ich gerne zur Verfügung unter Tel. 09421/9969-17 oder E-Mail: [adalbert.hoesl@aiterhofen.de](mailto:adalbert.hoesl@aiterhofen.de).**

**Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung!**

# Grußwort Bürgermeister



## Liebe Gemeindebürgerinnen und -bürger, sehr geehrte Freunde unserer Gemeinde und alle, die unserer Gemeinde verbunden sind!

Zunächst freut es mich, dass Sie als Leserinnen und Leser Interesse zeigen an unserer Gemeindezeitung „Dahoam!“, dem gemeinsamen Jahresrückblick der Gemeinde Aiterhofen und aller, die unsere Gemeinde täglich maßgeblich mitgestalten – gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und nicht zuletzt auch kirchliche Verantwortungsträger.

Nach über 2 Jahren Corona – und die tückischen Auswirkungen der Pandemie sind noch nicht vorbei – wurden wir Anfang diesen Jahres vor eine Herausforderung gestellt, vor der wir uns in unserer Region seit Ende des Zweiten Weltkrieges relativ sicher fühlten: eine kriegerische Auseinandersetzung in nur rund 1500 km Entfernung. Eine Auseinandersetzung, deren Auswirkungen auf die politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation wir jeden Tag zu spüren bekommen. Und dann schwebt über allem das Damoklesschwert von Klimaveränderung und dessen jährlich zunehmend spürbaren Auswirkungen – Starkregen, Trockenheit, Hurrikans, usw. Die Sicherung unserer Energieversorgung als eine der Lebensadern unserer Wirtschaft und damit auch unserer Gesellschaft ist eine der großen Fragen unserer Zeit.

Energie für den alltäglichen technischen Gebrauch ist die eine Sache, noch viel wichtiger ist aber die Frage der Sicherstellung

unserer Lebensgrundlagen und Lebensenergie und vor allem der unserer nachfolgenden Generationen. Wie müssen wir uns heute verhalten, um auch morgen noch zufrieden leben zu können? Jede Zeit und jede Generation hatte ihre Herausforderung und musste verschiedenste Krisen meistern. ‚Resilienz‘ ist eines der großen Modewörter unserer Zeit geworden – Widerstandsfähigkeit und Flexibilität gegenüber krisenhaften Belastungen.

Das nach wie vor Wichtigste wird dabei der gesellschaftliche Zusammenhalt und der soziale Frieden sein – er scheint derzeit aufgrund vieler Fehlentwicklungen in größter Gefahr. Herzlichen Dank an alle, die sich sowohl in weltlichen als auch kirchlichen Vereinen, Verbänden, Hilfsorganisationen usw. engagieren und lassen Sie uns weiterhin täglich gemeinsam an einer lebenswerten Zukunft für weitere Generationen arbeiten! Jedes gesellschaftliche Engagement macht Mut und ist Meilenstein für ein gutes Miteinander als Schlüssel in eine gute Zukunft!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund!

**Ihr Adalbert Hösl**  
Erster Bürgermeister



## Mia hoidn zam



## Wichtige Telefonnummern

Polizei	110	Stadtwerke Straubing	
Feuerwehr	112	Störungsdienst rund um die Uhr	(0 94 21) 846-0
Rettungsdienst / Notarzt	112	oder	mail@stadtwerke-straubing.de
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117	Zweckverband	
Giftnotruf	(0 89) 192 40	Abfallwirtschaft Straubing	(0 94 21) 99 02-0
Sperr-Notruf (zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen)	116 116	oder	info@zaw-straubing.de
Funkstörungen / Empfangsstörungen (Funkstörungen sowie Störungen beim Radio-und Fernsehempfang können Sie bei der Bundesnetzagentur melden.	(04821) 89 55 55	Zweckverband zur Wasserversorgung der Aitrachtalgruppe	
Inlandsauskunft	11 8 33	Entstördienst Wasser	(09421) 9977-77
Auslandsauskunft	11 8 34	oder	poststelle@wzv-sr.bayern.de
		Telekom Deutschland	
		Privatkunden	0800 3 30 30 00
		Geschäftskunden	0800 3 30 13 00
		amplus AG	0800 8045-990
		R.Kom	(0941) 6985-0



Foto: Pixabay, Alexas\_Fotos / 22073 Bilder



## Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinden Aiterhofen und Salching

### Telefonliste der Mitarbeiter/innen der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen



#### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr  
Donnerstag zusätzlich von 14:00 bis 18:00 Uhr

#### Hausanschrift:

Straubinger Str. 4,  
94330 Aiterhofen

#### Telefon:

09421 9969-0

#### E-Mail:

vorzimmer@aiterhofen.de

Name	Telefon (09421) 9969	Mail
Hösl Adalbert	-17	adalbert.hoesl@aiterhofen.de
Neumeier Alfons	-19	alfons.neumeier@salching.de
Amann Christine	-32	standesamt-gaeuboden@aiterhofen.de
Binder Katharina	-36	katharina.binder@aiterhofen.de
Dorfner Andreas	-11	ordnungsamt@aiterhofen.de standesamt-gaeuboden@aiterhofen.de
Eder Anika	-10	ordnungsamt@aiterhofen.de
Eiglmeier Verena	-27	kasse@aiterhofen.de
Forster Sophia	-28	meldeamt@aiterhofen.de
Gögl Victoria	-22	bauamt@aiterhofen.de
Gröger Daniel		Auszubildender
Heininger Sabine	-24	meldeamt@aiterhofen.de
Janouch Christine	-30	ordnungsamt@aiterhofen.de
Jobst-Höpfler Sonja	-24	meldeamt@aiterhofen.de
Käpernick Marco	-26	bauamt@aiterhofen.de
Krämer Thomas	-33	bauamt@aiterhofen.de
Mayer Claudia	-31	ordnungsamt@aiterhofen.de
Murrer Thomas	-12	kasse@aiterhofen.de
Rauscher Elena	-13	kasse@aiterhofen.de
Rott Thomas	-15	hauptamt@aiterhofen.de
Scherm Tanja	-13	kasse@aiterhofen.de
Stöckel Sandra	-16	vorzimmer@aiterhofen.de
Trinker Ramona	-18	bauamt@aiterhofen.de
Wanninger Andreas	-14	kaemmerer@aiterhofen.de



#### Außenstelle der VGem. Aiterhofen im Bürgerhaus Salching

#### Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr  
Dienstag zusätzlich von 14:00 bis 18:00 Uhr

#### Hausanschrift:

Schulstraße 2, 94330 Salching

#### Telefon:

09426 381

#### E-Mail:

buergerhaus@salching.de

## Geschäftsstellenleiter in den Ruhestand verabschiedet



**v.l. Bürgermeister der Gemeinde Aiterhofen Adalbert Hösl, stellvertretender Geschäftsstellenleiter Andreas Dorfner, ehemaliger Geschäftsstellenleiter Günter Stephan, neuer Geschäftsstellenleiter Thomas Rott und Bürgermeister der Gemeinde Salching Alfons Neumeier.**

16 Jahre leitete Günter Stephan die Geschichte der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen mit den Mitgliedsgemeinden Aiterhofen und Salching. Nun wurde er am 25. Februar, bei einer kleinen Abschiedsfeier, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Gemeinschaftsvorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft und Bürgermeister der Gemeinde Aiterhofen, Adalbert Hösl, betonte in seinen Dankesworten, dass Stephan vor allem mit seinem enormen Fachwissen, seiner Kreativität und großem persönlichen Engagement wesentlich zur Entwicklung der Gemeinden und der ganzen VG beigetragen hatte. „Im Kreise der Geschäftsstellenleiter bist du eine anerkannte Persönlichkeit. Vielen Dank, für deinen unermüdlichen Einsatz für die Verwaltungsgemeinschaft und ihrer Gemeinden sowie für deine maßgebliche Beteiligung beim Aufbau der ILE Gäuboden“, so Hösl und überreichte Stephan die Entlassungsurkunde. Stephan bedankte sich bei beiden Bürgermeistern und bei Andreas Dorfner als seinen Stellvertreter. „Für ein gutes Klima ist nicht der Geschäftsstellenleiter maßgeblich, son-

dern jeder einzelne im Team“, so Stephan. Er habe in seiner Laufbahn das Glück gehabt, bei der VG Aiterhofen immer die richtigen Vorgesetzten, Bürgermeister und Geschäftsstellenleiter zu haben.

Alfons Neumeier, stellvertretender Vorsitzender der VG Aiterhofen und Bürgermeister der Gemeinde Salching sagte: „Für deine sachliche, loyale, kooperative, menschliche und kompetente Haltung zur Gemeinde Salching, aber auch deine persönliche Begleitung in den letzten acht Jahren, seit ich als Erster Bürgermeister und stellvertretender VG-Vorsitzender im Amt bin, vielen Dank!“ Er lobte seinen nachhaltigen grünen Sinn bezüglich Umwelt und Natur: „Durch deinen unermüdlichen Einsatz hast du einen Fingerabdruck in den Baugebieten und im gesamten Gemeindegebiet hinterlassen.“

### **Teilnahme an allen 430 Sitzungen der VG Aiterhofen**

Fast 16 Jahre leitete Günter Stephan die Verwaltung der VG Aiterhofen. Nach seiner Ausbildung zum Elektroinstallateur begann 1979 Günter Stephens beruflicher Werdegang in der öffentlichen Ver-

waltung. Als Mitarbeiter der Stadt Straubing, unter anderem im Sozialamt, war er über 10 Jahre tätig, bis er 1991 als Beamter im mittleren Dienst in das Bauamt der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen wechselte. 2006 wurde er Nachfolger des damaligen Geschäftsstellenleiters Rolf-Dieter Pfeilschifter. Seitdem leitete er die Verwaltung der Gemeinden Aiterhofen und Salching. In dieser Zeit nahm Günter Stephan ausnahmslos an allen, insgesamt 430 Sitzungen als Schriftführer teil. Davon 205 für die Gemeinde Aiterhofen, 181 für die Gemeinde Salching und 44 Sitzungen der VG-Räte. Am 25. Februar 2022 wurde er nun offiziell in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger wird der bisherige Bauamtsleiter der VG Aiterhofen, Thomas Rott: „Auch von mir, vielen Dank, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und, dass du mir das richtige Werkzeug mit auf den Weg gegeben hast.“ Stellvertretender Geschäftsstellenleiter bleibt Andreas Dorfner, Leiter des Ordnungsamtes und des Standesamtes Gäuboden, der sich bei Stephan für das stets gute Miteinander bedankte.



## Mitarbeiterin mit dem Meisterpreis der bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet

In mehr als zwei Jahren nebenberuflicher Ausbildung absolvierte eine Mitarbeiterin der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen, Katharina Binder, die Ausbildung zur Betriebsinformatikerin (HWK). Zu diesem Erfolg gratulierten ihr VG-Gemeinschaftsvorsitzender Adalbert Hösl, stellvertretender Gemeinschaftsvorsitzender Alfons Neumeier und Geschäftsstellenleiter Thomas Rott. Wegen ihren hervorragenden Leistungen mit der Note 1,0, wurde Binder auch mit dem Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet. Gemeinschaftsvorsitzender Adalbert Hösl lobte die Mitarbeiterin für ihren hervorragenden Abschluss: „Ihr Zeugnis und die Auszeichnung mit dem Meisterpreis zeugen von viel Durchhaltevermögen und Fleiß. Die Weiterbildung unserer Mitarbeiter ist ein wichtiger Schlüssel für eine leistungsfähige Verwaltung.“ Auch stellvertretender Gemeinschaftsvorsitzender Alfons Neumeier würdigte die besondere Leistung der Mitarbeiterin. Katharina Binder ist in der Verwaltungsgemeinschaft



**v.l. Geschäftsstellenleiter Thomas Rott, Gemeinschaftsvorsitzender Adalbert Hösl, stellvertretender Gemeinschaftsvorsitzender Alfons Neumeier mit Mitarbeiterin Katharina Binder (2.v.r)**

Aiterhofen mit den beiden Mitgliedsgemeinden Aiterhofen und Salching für IT-Systemadministration und Öffentlichkeitsarbeit zuständig und absolvierte über fast drei Jahre die Module Prof. EDV-An-

wender (HWK), Netzwerkservice-Techniker (HWK) und Anwendungsentwickler (HWK) für den Meistertitel „Betriebsinformatiker (HWK)“.

## 25-jähriges Dienstjubiläum von Christine Janouch



**v.l. Geschäftsstellenleiter Thomas Rott, stellvertretender Gemeinschaftsvorsitzender Alfons Neumeier, Gemeinschaftsvorsitzender Adalbert Hösl und Andreas Dorfner, Leiter des Ordnungsamtes gratulierten Christine Janouch zum 25-jährigen Dienstjubiläum.**

Seit insgesamt 25 Jahren ist Christine Janouch im öffentlichen Dienst tätig – seit 2014 bei der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen mit den Mitgliedsgemeinden Aiterhofen und Salching. Gemeinschaftsvorsitzender Adalbert Hösl und sein Stellvertreter Alfons Neumeier sprachen ihr Dank und Anerkennung für die ausgezeichnete Pflichterfüllung zum Wohle der Bürger in den beiden Gemeinden aus. „Vielen Dank für 25 Jahre im öffentlichen Dienst und für Ihre tolle Arbeit“, so Hösl. Auch Neumeier gratulierte der Mitarbeiterin und lobte: „Das mit Ihnen passt zu 100 Prozent!“ Christine Janouch ist bei der VG Aiterhofen als Sachbearbeiterin für Kindergärten und die offene Ganztagsbetreuung tätig.

## Dem Fachkräftemangel durch selbst-ausbilden entgegenwirken



*v.l. Gemeinschaftsvorsitzender der VG Adalbert Hösl, Auszubildender Daniel Gröger, Verwaltungsfachangestellte Victoria Gögl, stellvertretender Gemeinschaftsvorsitzender Alfons Neumeier und Geschäftsstellenleiter und Ausbildungsleiter Thomas Rott.*

### Generationenwechsel bei den Auszubildenden bei der VG Aiterhofen

Seit Gründung der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen mit den Mitgliedsgemeinden Aiterhofen und Salching werden regelmäßig Auszubildende für den Beruf des Verwaltungsfachangestellten ausgebildet. Im Sommer konnte nun Victoria Gögl ihre Ausbildung mit Erfolg abschließen. „Selbst auszubilden ist ein wichtiger Weg dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, deshalb freuen wir uns sehr, dass Frau Gögl nach Abschluss Ihrer erfolgreichen Prüfung nun als Vollzeitkraft das Bauamt unterstützt“, so Gemeinschaftsvorsitzender der VG, Adalbert Hösl. Auch

der stellvertretende Vorsitzende Alfons Neumeier lobte die ehemalige Auszubildende und betonte die Wichtigkeit der Ausbildung in der Gemeinde: „Wir brauchen in allen Bereichen qualifizierte Arbeitskräfte und Sie, Frau Gögl, sind ein wichtiger Bestandteil davon.“ Victoria Gögl freut sich sehr auf ihre neuen Aufgaben und die Arbeit im Bauamt.

### Neuer Auszubildender seit 1. September

Zum 1. September startete nun Daniel Gröger seine Ausbildung als Verwaltungsfachangestellter bei der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen. Die Ausbildung findet im dualen System statt. Der prakti-

sche Teil findet in den einzelnen Abteilungen der Verwaltungsgemeinschaft statt, die Theorie wird an der Berufsschule in Passau vermittelt. Zur Ergänzung und Vertiefung der betrieblichen Ausbildung wird durch die Bayerische Verwaltungsschule die überbetriebliche Ausbildung vermittelt. Auch Geschäftsstellenleiter der VG und Ausbildungsleiter Thomas Rott freut sich den passenden Auszubildenden gefunden zu haben und betonte: „Wer nicht selbst ausbildet, darf sich über den Fachkräftemangel nicht beschweren.“



## Führerscheinumtausch nicht verpassen

Bis 2033 muss jeder einen neuen EU-Kartenführerschein besitzen



Wer zwischen 1953 und 1958 geboren ist, muss den Führerschein bis zum 19. Januar 2022 umtauschen.

Das ist der Anfang eines Stufenplans: Bis zum Jahr 2033 müssen Millionen Führerscheine umgetauscht werden. Grund dafür sind die zukünftige Einheitlichkeit und Fälschungssicherheit EU-weit.

Nach Ablauf dieser Fristen wird der alte Führerschein ungültig.

Man benötigt dazu ein aktuelles biometrisches Foto und den alten Führerschein. Die Kosten belaufen sich auf 25 Euro.

### Umtauschfristen

#### Führerscheine, die bis 31. Dezember 1998 ausgestellt worden sind:

Geburtsjahr	Umtausch erforderlich bis
1959-1964	19.01.2023
1965-1970	19.01.2024
1971 oder später	19.01.2025

#### Führerscheine, die ab 01. Januar 1999 ausgestellt worden sind:

Ausstellungsjahr	Umtausch erforderlich bis
1999-2001	19.01.2026
2002-2004	19.01.2027
2005-2007	19.01.2028
2008	19.01.2029
2009	19.01.2030
2010	19.01.2031
2011	19.01.2032
2012-18.01.2013	19.01.2033
Geburtsjahr vor 1953:	unabhängig vom Ausstellungsjahr des Führerscheins bis 19.01.2033

**Termine und Infos zum Umtausch gibt es beim Landratsamt Straubing-Bogen unter 09421/973-0**

## Haushalt 2022 der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen einstimmig beschlossen

Unter Vorsitz des Gemeinschaftsvorsitzenden der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen Adalbert Hösl wurde über den Haushaltsplan und den Finanzplan für das Haushaltsjahr 2022 beraten und die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Weiterhin informierte VG-Vorsitzender Hösl das Gremium über die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle und der Außenstelle der VG während der Weihnachts- und Neujahrsfeiertage.

Zu Beginn der Sitzung stellte Kämmerer Andreas Wanninger anschaulich den Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2022 vor. Wie schon in den Vorjahren praktiziert, wurde mittels Präsentation ein Überblick über die Entwicklung sowie die wichtigsten Einnahme- und Ausgabe-posten im Verwaltungshaushalt geboten



Foto: Bru-nO - Pixabay

– insbesondere bei denjenigen Haushaltspositionen, die größere Veränderungen gegenüber dem Vorjahr aufweisen. Dabei wurde die Finanzplanung ausführlich erläutert. Der Haushaltsplanentwurf der VG Aiterhofen für das Jahr 2022 sieht im Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von rund 1,7 Mio. € sowie

im Vermögenshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von rund 217.000,- € vor und wurde vom Gremium vollinhaltlich gebilligt und verabschiedet und trat zum 1.1.2022 in Kraft. Bei insgesamt 6185 Einwohnern, was einer Steigerung von 111 Einwohnern im Vergleich zum Vorjahr entspricht, errechnet sich eine Verwaltungsumlage pro Einwohner von rund 218,- €, was einer Steigerung von lediglich rund 1,21 € gegenüber dem Vorjahr entspricht. Ebenfalls beschlossen wurde der Finanzplan 2022 der ebenfalls detailliert vorgetragen wurde und vom VG-Rat beschlossen wurde.

## Rückblick auf ein gemeinsames Ferienprogramm der Gemeinden Aiterhofen und Salching

531 teilnehmende Kinder und Jugendliche



Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung im Gasthaus Karpfinger in Aiterhofen wurde zurückgeblickt auf ein abwechslungsreiches, attraktives und erfolgreiches Ferienprogramm 2022, dass die beiden Gemeinden Aiterhofen und Salching während der Sommerferien heuer wieder

gemeinsam organisiert hatten. 17 Organisationen haben ein Angebot von 34 Einzelveranstaltungen erstellt, für das sich 531 Kinder und Jugendliche angemeldet haben.

Viele verschiedene Veranstaltungen aus den Bereichen Spiel, Sport, Kreativität,

Wissen und Natur hatten sich die Organisatoren einfallen lassen, um die lange Zeit der Sommerferien für die Kinder möglichst vielseitig, kurzweilig aber auch lehrreich zu gestalten.

**DANKE** nochmal an alle, die dazu beigetragen haben, dies zu ermöglichen!!

## Ehrenamtliche/r Biberberater/in gesucht

Durch eine aktuelle Rechtsprechung des EuGHs ist künftig bei der Beseitigung von Biberdämmen eine Einzelfallprüfung erforderlich. Dies bedeutet, dass für notwendige Beseitigungen von Biberburgen- und Dämmen ein Antrags- und Beurteilungsverfahren notwendig ist. Die illegale Beseitigung von Biberdämmen stellt eine Ordnungswidrigkeit bzw. eine Straftat dar. In diesem Zusammenhang bittet die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Straubing-Bogen Werbung für die Gewinnung von örtlichen Biberberatern zu machen. Für dieses Ehrenamt werden dringend geeignete Personen gesucht.

### Tätigkeitsbeschreibung – Ehrenamtliche/r Biberberater/in

#### Voraussetzungen

- Qualifizierung durch einen kostenlosen Lehrgang an der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)



- Bestellung durch die untere Naturschutzbehörde
- Fachliche Betreuung der Tätigkeit durch die untere Naturschutzbehörde
- Zuteilung eines festgelegten Zuständigkeitsbereichs

#### Das Tätigkeitsfeld der Biberberater umfasst folgende Aufgaben:

- Beratungstätigkeit, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit:  
Auskunft und Beratung zur Vorbeugung/Prävention von Biberschäden, Beratung zum Einsatz von Förderprogrammen und Ausgleichszahlungen,

Information über Biberlebensräume, Lebensweise der Biber u. ä.

- Durchführung konkreter Schutz- und Präventivmaßnahmen:  
Aufstellen und Abbau von Biberfallen, Betreuung aufgestellter Fallen (nicht die regelmäßige, tägliche Kontrolle), Bibertransport, Betreuung während der Hälterung
- Mitwirkung bei der Abwicklung von Ausgleichszahlungen für Biberschäden entsprechend den Richtlinien zum Bibermanagement

Für Ihre Tätigkeit erhalten die ehrenamtliche Berater Aufwandspauschalen für geleistete Stunden und gefahrene Kilometer.

Bei Interesse stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 09421/973-257 gerne zur Verfügung!

**Landratsamt Straubing-Bogen  
-Untere Naturschutzbehörde-**



## Sprechzeiten für die Gehörlosen- und Schwerhörigen-Beratung:

### Sprechzeiten für die Gehörlosen-Beratung:

- Jeden Dienstag von 8:30 – 12:00 und von 15:00 – 18:00 Uhr, offener Sprechtag in Straubing, Gammelsdorfer Straße 23,
- Keine Sprechstunde: 12.07./16.08./13.09./27.09./04.10./11.10./01.11./27.12.2022 und 03.01.2023
- Für Termine außerhalb der Sprechstunde in Straubing vereinbaren Sie bitte vorab einen Termin.



Außensprechtage in Landshut, Pfarrkirchen, Passau, Plattling und Online-Beratung:  
Termine finden Sie auf unserer Homepage

### Sprechzeiten für die Schwerhörigen-Beratung:

- Jeden ersten Montag im Monat von 15.00 – 18.00 Uhr Sprechstunde (mit vorheriger tel. Anmeldung) in Straubing: 04.07., 01.08., 29.08., 10.10., 07.11., 05.12.2022
- Außensprechtage mit telefonischer Voranmeldung in Landshut, Eggenfelden, Passau, Kelheim, Deggendorf: Termine finden Sie auf unserer Homepage
- Für Termine außerhalb der Sprechstunde in Straubing vereinbaren Sie bitte vorab einen Termin.

## Wer möchte sich mit einem Päckchen an der Aktion „Johanniter-Weihnachtstruck“ beteiligen?

Jahr für Jahr packen tausende Freiwillige in der Vorweihnachtszeit Hilfspakete für notleidende Menschen. Vor allem für Kinder und Familien, ältere Menschen oder Alleinstehende ist die Situation durch die lang andauernde Corona-Pandemie zum Teil noch hoffnungsloser geworden. Für diese Menschen in Bosnien und Herzegowina, Albanien, Rumänien, Bulgarien und in der Ukraine,

aber seit der Corona-Pandemie auch bei uns in Deutschland engagieren sich die Johanniter mit ihren Weihnachtstrucks. Auch die Mitarbeiter der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen haben sich bereits im Jahr 2021 an der Aktion beteiligt und ein Hilfspaket gepackt. Erster Bürgermeister der Gemeinde Aiterhofen und Gemeinschaftsvorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Adalbert Hösl freut sich über das Engagement der Mitarbeiter: „Viele Menschen sind, auch durch die Corona-Pandemie, unverschuldet in Not geraten und brauchen unsere Hilfe. Deshalb ist Solidarität mit notleidenden Menschen besonders wichtig.“

## Johanniter-Weihnachtstrucker

Danke, dass Sie dabei sind!  
Wir freuen uns!

Bitte unbedingt die Packliste einhalten!

Packliste 2022	
1 Geschenk für Kinder (Malbuch / Block und Farbstifte)	3 Multivitamin-Brusetabletten
2 kg Zucker	3 Packungen Kekse
3 kg Mehl	5 Tafeln Schokolade
1 kg Reis	500g Kakaopulver
1 kg Nudeln	2 Duschgel/Seife
2 Liter Speiseöl (mögl. in Plastikflasche)	1 Handcreme
	2 Zahnbürsten
	2 Tuben Zahnpasta

Gerne auch mit Zugabe von medizinischen Masken.

Diese Packliste wurde aufgrund der langjährigen Erfahrung der Johanniter in der Auslandshilfe zusammengestellt. Bitte packen Sie die Hilfsgüter in einen stabilen Karton. Aus zollrechtlichen Gründen dürfen die Pakete keine Kleidung oder verderbliche Lebensmittel enthalten.  
**Und übrigens:** Pakete können auch virtuell gepackt werden. Oder Sie möchten spenden? Einfach hier unter [www.weihnachtstrucker-spenden.de](http://www.weihnachtstrucker-spenden.de)

[www.weihnachtstrucker.de](http://www.weihnachtstrucker.de)
Facebook: JohanniterWeihnachtstrucker
Instagram: Johanniter\_Weihnachtstrucker

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
IBAN: DE89 3702 0500 0004 3030 02  
BIC: BFSWDE33XXX  
Bank für Sozialwirtschaft  
Stichwort: Weihnachtstrucker 2022

**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

### Auch digitales Päckchenpacken möglich

Die Kartons, Flyer und Packlisten können von Montag bis Donnerstag von 8 bis 19 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr in der Geschäftsstelle der VG Aiterhofen und in der Außenstelle im Bürgerhaus in Salching (montags, dienstags, donnerstags und freitags zwischen 8 und 12 Uhr) abgeholt werden. Sammelstelle für die fertig gepackten Päckchen ist die Gemeindebücherei in Salching (Reichenederhof 1 in Salching) und die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft in Aiterhofen (Straubinger Straße 4). Bis zum 13. Dezember können hier noch Päckchen abgegeben werden. In diesem Jahr kann auch unter [www.weihnachtstrucker-spenden.de](http://www.weihnachtstrucker-spenden.de) virtuell gepackt werden. Dabei ergeben sich Geldspenden, die Teile des Inhalts oder komplette Päckchen finanzieren.

### Sammelstelle Johanniter-Weihnachtstrucker auch dieses Jahr in der Geschäfts- und Außenstelle der VG

Jahr für Jahr packen tausende Freiwillige in der Vorweihnachtszeit Hilfspakete für notleidende Menschen. Vor allem für Kinder und Familien, ältere Menschen oder Alleinstehende ist die Situation durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg besonders in diesem Jahr zum Teil noch hoffnungsloser geworden.



**Foto: Geschäftsstellenleiter der VG Aiterhofen Thomas Rott (2.v.r.) übergibt zusammen mit Alfons Neumeier, 1. Bürgermeister der Gemeinde Salching (rechts) und 1. Bürgermeister der Gemeinde Aiterhofen Adalbert Hösl (links), das von den Mitarbeitern gepackte Hilfspaket an Stefan Quaschny (2.v.l.) von den Johannitern.**

Für diese Menschen in Bosnien und Herzegowina, Albanien, Rumänien, Bulgarien und in der Ukraine, aber seit der Corona-Pandemie auch bei uns in Deutschland,

engagieren sich die Johanniter mit ihrem Weihnachtstrucks. Bereits 2021 haben sich Mitarbeiter der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen aber auch private Spen-

der an der Aktion beteiligt und ein Hilfspaket gepackt.

#### **Auch digitales Päckchenpacken möglich**

Die Kartons, Flyer und Packlisten können von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, donnerstags zusätzlich von 14 bis 18 Uhr und montags und dienstags von 13 bis 16 Uhr (bitte Klingeln) in der Geschäftsstelle der VG Aiterhofen und in der Außenstelle im Bürgerhaus in Salching (montags, dienstags, donnerstags und freitags zwischen 8 und 12 Uhr und dienstags zusätzlich von 14 bis 18 Uhr) abgeholt werden. Sammelstelle für die fertig gepackten Päckchen sind ebenfalls die Geschäftsstelle und die Außenstelle zu den obengenannten Öffnungszeiten. Bis zum 16. Dezember können hier die Päckchen abgegeben werden. Auch in diesem Jahr kann auch unter [www.weihnachtstrucker-spenden.de](http://www.weihnachtstrucker-spenden.de) virtuell gepackt werden. Dabei ergeben sich Geldspenden, die Teile des Inhalts oder komplette Päckchen finanzieren.

## Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen unterstützt Ukraine-Hilfe

Die Bilder der unsagbaren Kampfhandlungen in der Ukraine machen uns jeden Tag fassungslos. Menschen, die aufgrund dieser erschreckenden Ereignisse ihre Heimat verlassen müssen um sich und ihre Angehörigen in Sicherheit zu bringen und ihr Leben zu retten, kommen immer wieder auch in unseren Gemeinden Aiterhofen und Salching an. Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Hilfesuchenden zunimmt. Insbesondere auf der Suche nach Unterbringungsmöglichkeiten wenden sich diese Flüchtlinge verstärkt auch an unsere Gemeindeverwaltung. Auch andere Hilfsangebote werden immer wieder an uns gemeldet. Unter der Telefonnummer 09421/9969-10 oder [ordnungsamt@aiterhofen.de](mailto:ordnungsamt@aiterhofen.de) werden Angebot und Nachfrage von Wohnraum aber auch anderen Hilfsmöglichkeiten gerne aufgenommen bzw. auch an übergeordnete Stellen weitergegeben. Zur effektiveren Koordination ist es besonders wichtig, dass sowohl die Hilfesuchenden aber auch Hilfsangebote, die von Privatpersonen, Organisationen, Vereinen



**Foto: Michael Fotofeund/Pixabay**

und Unternehmen zur Verfügung gestellt werden zunächst zentral erfasst werden. Das Landratsamt Straubing-Bogen hat zu diesem Zweck eine zentrale E-Mail-Adresse und eine zentrale Rufnummer eingerichtet. Unter [hilfe-ukraine@landkreis-straubing-bogen.de](mailto:hilfe-ukraine@landkreis-straubing-bogen.de) können Wohnraum oder andere Hilfsangebote zur Verfügung gestellt werden. Möglich ist dies auch über die Rufnummer 09421/973-930 (zu den üblichen Öffnungszeiten des Landratsamtes plus Dienstag- und Mittwochnachmittag).

Es wird um Verständnis gebeten, dass der Landkreis und auch unsere Gemeinde derzeit keine eigenen Hilfskonvois oder Spendenaktionen durchführt. Hier wird auf die bereits laufenden Aktionen unterschiedlichster Hilfsorganisationen und -aktionen verwiesen. Eine aktuelle Auflistung und weitere Informationen finden Sie unter [www.ukraine-hilfe.bayern.de](http://www.ukraine-hilfe.bayern.de). Für die große Hilfsbereitschaft, das Engagement und die vielen Angebote, die uns bereits jetzt erreicht haben, möchten wir uns bereits jetzt sehr herzlich bedanken!



## Erste Beteiligtenversammlung der ILE-Gäuboden im Jahr 2022 Weitergabe des Vorsitzes an die Gemeinde Aiterhofen



**Im Rahmen der ersten ILE-Beteiligtenversammlung der ILE Gäuboden erfolgte die Übergabe des ILE-Vorsitzes für das Jahr 2022 von Straßkirchens Bürgermeister Christian Hirtreiter (2.v.r.) auf den Aiterhofener Bürgermeister Adalbert Hösl (3.v.r.). Neue stellvertretende Vorsitzende ist die stellvertretende Landrätin und Bürgermeisterin der Gemeinde Feldkirchen Barbara Unger (3.v.l.).**

Jedes Jahr wechselt der Vorsitz der ILE-Gäuboden zwischen den sieben Mitgliedsgemeinden. Bei der ersten ILE-Beteiligtenversammlung in diesem Jahr, im Bürgerhaus der Gemeinde Aiterhofen in Geltolfing, wurde der Vorsitz nun vom Bürgermeister der Gemeinde Straßkirchen, Dr. Christian Hirtreiter, an Aiterhofens Bürgermeister Adalbert Hösl übergeben. Stellvertretende Vorsitzende wurde Barbara Unger, Bürgermeisterin der Gemeinde Feldkirchen, die im Jahr 2023 den Vorsitz der ILE-Gäuboden übernehmen wird. Des Weiteren berichtete das Amt für ländliche Entwicklung (ALE), das Büro Rothkopf als Umsetzungsbegleiter sowie der Regionalentwicklungsverein Straubing-Bogen e.V. über den aktuellen Sachstand und zukünftige Vorhaben.

Neben den Bürgermeistern der ILE-Gemeinden und deren Geschäftsleitern konnte Bürgermeister Hösl den noch bis Ende Februar amtierenden Geschäftsstellenleiter der VG Aiterhofen, Günter Stephan, begrüßen der die ILE-Gäuboden mit seinem unermüdlichen Einsatz maßgeblich mit auf den Weg gebracht hatte. Bürgermeister Hösl bedankte sich zu Beginn der Sitzung bei seinem Vorgänger, Dr. Christian Hirtreiter, für den ILE-Vorsitz der Gemeinde Straßkirchen im Jahr 2021. Während dieser Zeit konnten unter anderem die Muni-App, die Umsetzungs-

begleitung durch das Büro Rothkopf, die Durchführung des Regionalbudget sowie die Einführung des ILE-Gäuboden-Schecks umgesetzt werden. „Jedoch“ stelle Bürgermeister Dr. Hirtreiter fest, „mussten, vor allem für die Bearbeitung des ILE-Regionalbudget viele Kapazitäten der Verwaltung aufgewendet werden. Wir haben es aber, als eine der wenigen ILE-Zusammenschlüsse in Bayern, geschafft, das Regionalbudget so gut wie komplett auszuschöpfen.“ Hirtreiter lobte auch die stets zunehmende Aufwärtsentwicklung der ILE-Gäuboden und bedankte sich für die Zusammenarbeit mit den Mitgliedsgemeinden. Bürgermeister Hösl übernahm anschließend im Namen der Gemeinde Aiterhofen den ILE-Vorsitz für das Jahr 2022. Er freue sich auf die Herausforderung und wünscht sich weiterhin die Zusammenarbeit mit den ILE-Gemeinden auszubauen. „Dabei möchte ich den Begriff „Gäuboden“ besonders herausstellen. Dieser Begriff verbindet unsere Gemeinden ohne dass wir die Identität unserer jeweiligen Gemeinde verlieren“, so Hösl.

Anschließend berichtete Sven Päprow vom Amt für ländliche Entwicklung über die Richtlinien des ELER-Förderprogramm für Dorferneuerungs- und Infrastrukturprojekte. Besonders hob er dabei den Förderbereich „Dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturprojekte“ hervor.

Dabei kann, wenn ein Gesamtkonzept vorliegt, die Herstellung von Verbindungswegen zu Einzelhöfen und Weilern sowie Feld- und Waldwege gefördert werden. Hinsichtlich des Regionalbudget verwies er darauf, dass dieses nur von insgesamt 19 ILE'n mit 302 Projekten ausgeschöpft wurde. Für künftige Maßnahmen im Rahmen der Umsetzungsbegleitung ist nur noch ein Fördersatz von 50% möglich. Andrea Rothkopf erklärte den aktuellen Stand der bisherigen Entwicklung der einzelnen Handlungsfelder anhand einer PowerPoint-Präsentation. Der Geschäftsleiter der Gemeinde Leiblfing, Hans Haider, stellte den Sachstand des Handlungsfeldes „Kultur- und Veranstaltungsmanagement“ vor und verwies darauf, dass die ILE Gäuboden in diesem Jahr 10 Jahre besteht. Die Thematik „Zusammenarbeit der Kita's im ILE-Bereich“, angesprochen von Feldkirchens Geschäftsleiter Martin Hain, soll bei der nächsten Sitzung eingehend behandelt und diskutiert werden. Beraten mussten die Vertreter der ILE Gäuboden-Gemeinden auch über die Zusammensetzung des Entscheidungsgremiums für das Regionalbudget 2022. Dabei wurden die sieben Bereiche Jugend, Kirche, Wirtschaft, Vereine, Ehrenamt, Kultur und Senioren beschlossen und jeweils ein Vertreter einer Gemeinde benannt. Josefine Hilmer, Geschäftsführe-

rin des Regionalentwicklungsverein Straubing-Bogen e.V. Kreisentwicklung Landkreis Straubing-Bogen informierte über das LEADER-Programm.

Im Anschluss an die Sitzung übergab der Bürgermeister der Gemeinde Straßkirchen, Dr. Christian Hirtreiter, offiziell die Amtsgeschäfte der ILE Gäuboden für das

Jahr 2022 an Adalbert Hösl (Aiterhofen). Die Verwaltungsaufgaben wurden an Aiterhofens zukünftigen Geschäftsstellenleiter Thomas Rott weitergegeben.

## Regionale Wirtschaftsförderung der Sparkasse

Vier Mitgliedsgemeinden aus dem Kreis der ILE Gäuboden haben im letzten Jahr mit dem Gäubodenscheck ein Mittel zur regionalen Kaufkraftbindung eingeführt. In den Rathäusern der Gemeinden Aiterhofen, Salching, Straßkirchen und Oberschneiding sowie weiteren Verkaufsstellen ist es seither möglich, diese Schecks im Wert von jeweils 10,- € zu erwerben und in den teilnehmenden Geschäften damit zu bezahlen. Besonders als kleines Mitbringsel eignen sich die kleinen Karten, die aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt sind und mit denen Wirtschaftskraft in den regionalen Geschäften generiert und gebunden werden soll. Den Gesichtspunkten Regionalität und Nachhaltigkeit soll damit besonders Rechnung getragen werden. Als regionale Bank und



**Der stellv. Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Niederbayern-Mitte, Dr. Martin Kreuzer (rechts) und Bürgermeister Adalbert Hösl (links) bei der Spendenübergabe.**

zuverlässiger finanzwirtschaftlicher Partner fühlt sich auch die Sparkasse Niederbayern-Mitte diesen Aspekten besonders verpflichtet. Daher überraschte Dr. Martin Kreuzer, stellv. Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Niederbayern-Mitte, den derzeitigen Vorsitzenden der ILE Gäuboden, Aiterhofens Bürgermeister Adalbert Hösl, mit einer großzügigen Spende in Höhe von 1000,- € um das Projekt „Gäubodenscheck“ zu unterstützen. Weitere Informationen sowie die Liste der Akzeptanz- und Verkaufsstellen finden sich unter [www.ile-gaeuboden.de/ile-gaeubodenschecks](http://www.ile-gaeuboden.de/ile-gaeubodenschecks). Gleichzeitig bot sich mit diesem erfreulichen Anlass für die Vertreter von Kreditinstitut und Kommune die Gelegenheit, sich über gemeinsame Belange auszutauschen und den Kontakt zu pflegen.

## Jugendbeauftragte der „ILE-Gäuboden“ – Gemeinsam Zukunft diskutiert



**Im Bild 1. Reihe v. li.: Vorsitzender der ILE Gäuboden Adalbert Hösl, der neue Sprecher der ILE-Gäuboden-Jugendbeauftragten Adolf Ehrh, Bürgermeister Christian Hirtreiter, Bürgermeister Alfons Neumeier 2. Reihe v. li.: Gertraud Zollner (Salching) Carina Wagner (Aiterhofen), Matthias Amman (Feldkirchen), Hermann Radlbeck (Irlbach) Foto: Andrea Rothkopf**

Die Jugendbeauftragten der Gemeinden Aiterhofen, Feldkirchen, Irlbach, Salching und Straßkirchen diskutierten im Aiterho-

fener Rathaus wie „gemeindliche Jugendarbeit“ im Rahmen einer integrierten

ländlichen Entwicklung gemeinschaftlich optimiert werden könnte.

Zwölf Jahre nach dem Start der „integrierten Entwicklung“ und nach zweijähriger Corona-Pause konnte der Vorsitzende der ILE Gäuboden, Aiterhofens Bürgermeister Adalbert Hösl, die ehrenamtlichen Jugendbeauftragten bzw. Jugendsprecher der Gemeinden der ILE Gäuboden am 5. Mai 2022 im Aiterhofener Rathaus willkommen heißen. Als Beauftragte für das Handlungsfeld Jugend, Senioren und Soziales hatte Aiterhofens Bürgermeister zusammen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Salching, Alfons Neumeier, zu dieser Besprechung geladen. ILE-Umsetzungsbegleiterin Andrea Rothkopf (Grafenau) stellte auch die weiteren Handlungsfelder der ILE Gäuboden in Form einer Präsentation vor.

Am 30. März 2012 hatten sich die Gemeinden Aiterhofen, Feldkirchen, Irlbach, Leiblfing, Oberschneiding, Salching und Straßkirchen zur Stärkung des ländlichen Raumes zur „ILE Gäuboden“ (integrier-



te ländliche Entwicklung) zusammenschlossen. Bereits 2012 konnte eine erste Besprechung der damaligen Jugendbeauftragten in Straßkirchen durchgeführt werden. Bei den vielen Besprechungen der Vertreter der ILE-Gäuboden-Gemeinden wurden auch immer die Herausforderungen für die Zukunft diskutiert. Ein intensiveres Zusammenarbeiten und ein verstärkter Erfahrungsaustausch im wichtigen Bereich „Jugendarbeit der gemeindlichen Jugendbeauftragten“ war angeregt worden. Zu den Themenfeldern: u.a. „Regionales Bewusstsein schaffen“, „Infrastruktur“, Senioren, Öffentlicher Nahverkehr, Jugend- und Sozialarbeit, Moderne Verwaltung und Radwegenetz, wird durch die sieben Gäubodengemeinden der Weg zu noch mehr Zusammenarbeit bereitet. Als Sprecher der Jugendbeauftragten wurde der Straßkirchner Jugendbeauftragte Adolf Ehrh gewählt. Er wird künftig mit dem Büro zur Umsetzungsbegleitung intensiv zusammenarbeiten und die Gestaltung eines ILE-Jugendflyers weiterentwickeln, der wieder neu aufgelegt werden soll. Die ILE-Seniorenbeauftragten haben bereits einen derartigen Flyer gestaltet und sind bereits in Absprache für gemeinsame Veranstaltungen im Austausch. Dies soll auch bei den Jugendbeauftragten in Angriff genommen werden. „Besonders wichtig ist es, bei der Kommunikation von bereits vorhandenen Angeboten und Planungen im Bereich der Jugendarbeit auf digitale Möglichkeiten zurückzugreifen. Insbesondere die Muni-App ist hier eine sehr wichtige Plattform, die weiterentwickelt werden soll“, waren sich die Gesprächsteilnehmer einig. Gerade die aus den Gemeinderäten gewählten Jugendbeauftragten bzw. Jugendsprecher erfüllen hier eine wichtige Mittlerfunktion in der jeweiligen Heimatgemeinde. Zunächst berichtete jeder Beauftragte von den Herausforderungen in der Jugendarbeit in seinem Wirkungsbereich. Hierbei könnten regional-typische Besonderheiten eingebunden und Netzwerke aufgebaut bzw. bestehende Netzwerke weiter aktiviert werden. Das Ziel dieser interkommunalen Zusammenarbeit soll sein, die Aufgaben noch qualifizierter und effektiver zu bewältigen, den Service und die Qualität für unsere Bürger zu verbessern und langfristig die Erledigung der Aufgaben wirtschaftlicher zu gestalten. Besonderen Raum bei der Diskussion nahm die Bewältigung der Corona-Herausforderungen in der ehrenamtlichen

Tätigkeit, der Vereinsarbeit und der Jugendarbeit ein. Hervorgehoben wurde die Möglichkeit der Beantragung von Fördermitteln für die Jugendarbeit beim Kreisjugendring Straubing-Bogen, welche eine gute Möglichkeit zur Initiierung von Vereinsaktivitäten für die Jugendvereinigungen darstellt. Es wurden Ansätze für weitere intensive Zusammenarbeit be-

sprochen und zusätzlich zu den bereits bestehenden kreisweiten Möglichkeiten, wie dem Kreisjugendring Straubing-Bogen und der Katholischen Jugendstelle Straubing, erörtert. Als erster Schritt wurde beschlossen künftig wieder regelmäßig im Rahmen einer weiteren Vor-Ort-Besprechung aktuelle Möglichkeiten der Kooperation zu erörtern.

## ILE-Gäuboden: Erfolgsinstrument der ländlichen Entwicklung

Zum zweiten Mal in diesem Jahr fand am Freitag, 3. Juni 2022, eine Beteiligtenversammlung der ILE Gäuboden im Bürgerhaus in Geltolfing statt. Als diesjähriger Vorsitzender eröffnete der Bürgermeister der Gemeinde Aiterhofen, Adalbert Hösl, die Sitzung. „Die ILE ist ein Erfolgsinstrument der ländlichen Entwicklung. Innerhalb der ILE Gäuboden wurde in den letzten 10 Jahren schon viel geschafft, es soll aber auch noch viel erreicht werden“, so Hösl zu Beginn. Umfangreiche Verwaltungszusammenarbeit mit gemeinsamen Standesamt Gäuboden, gemeindeübergreifende Senioren- und Jugendarbeit, gemeinsame Veranstaltungen, Gäubodenscheck, ILE App, Zusammenarbeit der Bauhöfe, uvm. konnte in den 10 Jahren seit Bestehen umgesetzt werden. Beraten wurde unter anderem über eine mögliche neue Rechtsform der ILE Gäuboden. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden wurde zum ersten Tagesordnungspunkt übergegangen. Der Geschäftsleiter der Gemeinde Leiblfing, Hans Haider, stellte, mittels einer Präsentation, die möglichen verschiedenen Organisationsstrukturen vor und zeigte die Modalitäten eines Zweckverbands als Rechtsform auf. In der nächsten Sitzung soll weiter darüber informiert werden. Anschließend berichtete Sven Päplov vom Amt für Ländliche Entwicklung in Landau über das Niederbayerische Netzwerktreffen in Winzer und verschiedene Projekte der ALE wie das Förderprogramm „FlurNatur“ für mehr biologische Vielfalt. Auch das Regionalbudget werde weiterhin, also auch im Jahr 2023, durchgeführt. Die Auswahl der Projekte für das Regionalbudget 2022 durch ein Entscheidungsgremium ist bereits erfolgt, die Antragsteller wurden entsprechend benachrichtigt.



Viele interessante Projekte aus allen Mitgliedsgemeinden der ILE Gäuboden konnten mit Fördermitteln in Höhe von insgesamt 100.000 Euro berücksichtigt werden. Gesellschaftliches und ehrenamtliches Engagement wird damit unterstützt und lokale Aktivitäten und Projekte von Vereinen, Verbänden und Kommunen gefördert. Um Projekte aus dem Regionalbudget und das Thema „ILE Gäuboden“ in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen, wurde die Kennzeichnung mit entsprechenden Tafeln und Plaketten vereinbart.

### Jugendarbeit in der ILE stärken

Umsetzungsbegleitung Andrea Rothkopf von Rothkopf Projektmanagement erläuterte in ihrer Ausführung unter anderem über die abgeschlossene Ausschreibung für das Kommunikationskonzept und die Fortschritte der einzelnen Handlungsfelder der ILE. So wurden bei einem Treffen der Jugendbeauftragten der Gemeinden die Angebote und Aktionsflächen unter die Lupe genommen. Um die gemeinsame Jugendarbeit zu stärken und weiter auszubauen findet demnächst eine Exkursion der Jugendbeauftragten zu verschiedenen Projekten und Erfahrungsaustausch mit Verantwortlichen der Jugendarbeit im Bayerischen Wald statt. Auch ein neuer Flyer und eine gemeinsame Jugendfahrt auf ILE-Ebene sind geplant. Auch bei Besprechungen der Seniorenvertreter wurden mehrere gemeinsame Aktivitäten geplant und teilweise auch schon umgesetzt.

## Sophia Forster unbefristet Standesbeamtin am Standesamt Gäuboden



Bereits zum 1. Februar 2021 wurde die Verwaltungsfachangestellte Sophia Forster befristet zur Standesbeamtin am Standesamt Gäuboden bestellt. Nun wurde die Ernennung auf unbefristete Zeit verlängert. Somit unterstützt Frau Forster weiterhin das Team des Standesamtes Gäuboden. Dabei gehören zu den Aufgaben nicht nur das Abhalten von Eheschließungen und das Beurkunden von Geburten und Sterbefällen, sondern auch namensrechtliche Angelegenheiten und Kirchnaustritte.

**Bild von links: Andreas Dorfner, Leiter des Standesamtes Gäuboden, Adalbert Hösl, Gemeinschaftsvorsitzender der VG Aiterhofen und Thomas Rott, Geschäftsstellenleiter der VG gratulieren Sophia Forster zu Ernennung.**

## ILE-Senioren betätigen sich sportlich

Das Sommer-Stockturnier der Senioren der ILE-Gäuboden hat Tradition. Aufgrund Corona war die Austragung in den letzten beiden Jahren nicht möglich. Umso größer war die sportliche Freude und der Ehrgeiz aber nun, als dieses Turnier mit 7 Mannschaften aus den Mitgliedsgemeinden Aiterhofen, Salching, Leiblfing, Oberschneiding, Feldkirchen, Straßkirchen und Irlbach bestehend aus jeweils 4 Stockschützen nun wieder durchgeführt werden konnte. Die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Aiterhofen und dritte Bürgermeisterin, Heike Kattler, hatte federführend zusammen mit den Kolleginnen Erika Eisenschink (Salching), Elisabeth Gruber-Reitberger (Leiblfing) und Monika Feldmer (Feldkirchen) den sportlichen Wettkampf in der Halle des EC EBRA in Aiterhofen organisiert. Als Sieger ging die Mannschaft aus Leiblfing aus dem Turnier hervor. Der Vorstand des EC EBRA, Johann Luttner, übernahm die sportliche Leitung dieses Turnieres. Aiterhofens Bürgermeister Adalbert Hösl sowie der Verantwortliche der ILE für das Handlungsfeld Senioren, Salchings Bürgermeister Alfons Neumeier, beobachteten die spannenden Wettkämpfe und freuten sich über die ge-



**Die Siegermannschaft aus Leiblfing mit Seniorenbeauftragten, Bürgermeistern und jungen Zuschauern.**  
Foto: Franz Zawadi

meindeübergreifenden sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten der ILE-Senioren. Bei einer gemeinsamen Brotzeit, die traditionsgemäß von der austragen-

den Gemeinde Aiterhofen gesponsert wurde, fand der sportliche und spannende Nachmittag einen unterhaltsamen Ausklang.



## Beteiligtenversammlung der ILE-Gäuboden

ILE-Gäubodenlauf am 3. Oktober bis Absichtserklärung zu neuer Rechtsform wurden behandelt

Die dritte Beteiligtenversammlung unter dem Vorsitz der Gemeinde Aiterhofen der ILE Gäuboden fand im Sitzungssaal der Gemeinde Aiterhofen statt. Wichtige Tagesordnungspunkte, wie eine geplante neue Rechtsform und die Beantragung und Durchführung des Regionalbudgets 2023 wurden behandelt. Informiert wurde das Gremium unter anderem über den organisatorischen Ablauf der Feierlichkeiten zu „10 Jahre ILE Gäuboden“ am 15. Oktober und den am 3. Oktober stattfindenden ILE Gäubodenlauf in Leiblfing.

Nach Eröffnung der Sitzung durch Aiterhofens Bürgermeister Adalbert Hösl stellte Andrea Rothkopf vom Büro Rothkopf als Umsetzungsbegleitung den Sachstand- und Entwicklungsbericht vor. Dabei wurden die Fortschritte und der Stand der Projekte der einzelnen Handlungsfelder vorgestellt. Es wurde deutlich, dass ohne eine Rechtsform, derzeit handelt es sich um eine lose Arbeitsgemeinschaft, die ILE Gäuboden nur schwer handlungsfähig ist. Dies behindert auch die Umsetzung der Projekte in den einzelnen Handlungsfeldern.

Im zweiten Tagesordnungspunkt musste deshalb über eine mögliche künftige Rechtsform, z.B. Verein, gemeinsames Kommunalunternehmen oder Zweckverband, beraten werden. Um die einzelnen Verwaltungen zu entlasten und andererseits eine weitgehende Einflussnahme der Mitgliedsgemeinden zu sichern fällt die Beteiligtenversammlung eine Absichtserklärung zur Vorbereitung der Gründung eines Zweckverbandes. Die Einleitung weiterer Schritte, u. a. die Ausgestaltung einer entsprechenden Satzung, wurden beschlossen.

Als weiteres wurden das Regionalbudget 2022 und 2023 besprochen. Die Abrechnung sowie die Fristen für die Abgabe der Durchführungs- und Verwendungsnachweise der Projekte aus dem Jahr 2022 wurden nochmal bekanntgegeben. Weiterhin wurden die Parameter für das Regionalbudget 2023 festgelegt, die weitgehend unverändert blieben. Abschließend stimmten die Mitgliedsgemeinden der Beantragung des Regionalbudgets mit einer maximalen Antragssumme von 100.000 Euro sowie Eigenmitteln von

10.000 Euro, die von den Gemeinden übernommen werden, zu. Als verantwortliche Stelle wurde die im Jahr 2023 vorsitzhabende Gemeinde Feldkirchen mit Stellvertretung durch die Gemeinde Irlbach beschlossen. Das Entscheidergremium bleibt unverändert ebenso wie die Kriterien zur Auswahl der Projekte, die u. a. einen Bogen spannen von der Bedeutung für die ILE, Gemeinwohl, über Ehrenamt bis zu sozialem Zusammenhalt. Zur Abwicklung der notwendigen Schritte zum Regionalbudget 2023 wurde im Rahmen der Umsetzungsbegleitung das Büro Rothkopf-Projektmanagement beauftragt.

Informiert wurde die Beteiligtenversammlung über den Programm- und Organisationsablauf zur Festveranstaltung „10 Jahre ILE Gäuboden“ am 15. Oktober und dem am 3. Oktober stattfindenden ILE

Gäubodenlauf in Leiblfing. Die Gemeinde Leiblfing organisierte federführend dieses Lauf-Event mit Ein-Kilometer-, Zwei-Kilometer-, Fünf-Kilometer-, Zehn-Kilometer-Lauf sowie Fünf-Kilometer-Walk. Unter Einbindung von Firmen und Ortsvereinen wurde im Umfeld ein umfangreiches Rahmenprogramm von Kinderschminken, Aufwärmtraining, Entertainment, Speisen- und Getränkeverkauf bis Glücksrad organisiert. Für jeden der noch spontan Lust auf die Läufe oder den Walk hat, steht eine Nachmeldestation am Lauftag im Rathaus Leiblfing bereit. Hier können sich Nachmelder bis eine Stunde vor dem jeweiligen Lauf registrieren. Zum Abschluss der Beteiligtenversammlung berichtete Josefine Hilmer, Geschäftsführerin vom Regionalentwicklungsverein Straubing-Bogen e.V. ausführlich über LEADER und die Regional- und Kreisentwicklung.



## 3. ILE-Gäubodenlauf

03. Oktober 2022 in Leiblfing





## ILE-Gäuboden-Senioren: Besuch der Gäubodenkaserne in Feldkirchen

Am 27.09.2022 organisierte die Seniorenbeauftragte Monika Feldmer eine Besichtigung der Gäubodenkaserne in Feldkirchen.

Sehr herzlich aufgenommen und durch den Nachmittag geführt wurden die Senioren von Herrn Stabsfeldwebel Heisl.

Infos erhielten die Besucher über die verschiedenen Aufgaben der Kompanien, über alle Fahrzeuge, auch geschützte, zur Erfüllung des Auftrags. Sehr interessant fanden die Besucher die Dekontaminationsstraße vom Sanitäts-Hygienezug, sowie die Vorstellung eines Feldlazarettes in der Größe eines Kreiskrankenhauses.

Ebenso befindet sich ein Materialumschlagszentrum der Bundeswehr in Feld-

kirchen für Süddeutschland und Standorte im Ausland.

Weiter ging es zu drei Fliegerhallen mit Materiallager. Der Instandsetzungsbereich HIL für gepanzerte Fahrzeuge war nächster Punkt.

Zurzeit befinden sich 790 Soldaten in der Kaserne. Ständig leben außerdem 300 Lehrgangsteilnehmer aus ganz Deutschland in der Kaserne. Das Sanitätslehrregiment ist ein reines Ausbildungsregiment für Sanitäter aus ganz Deutschland nur für die Bundeswehr.

Ebenso arbeiten 150 Zivilpersonen in der Kaserne. Seit zwei Jahren gehört das Sanitätslehrregiment Feldkirchen der schnellen Eingreiftruppe der Nato an.

Ein Besuch im Casino bei Kaffee und Kuchen rundete den informativen Nachmittag ab.

Nochmals herzlichen Dank an Herrn Stabsfeldwebel Heisl und Frau Stabsfeldwebel Bauer.

Weiterer Dank an die Seniorenbeauftragten:

Leiblfing: Elisabeth Gruber-Reithberger

Oberschneiding: Rita Pfliger

Aiterhofen: Heike Kattler

Salching: Erika Eisenschink



### 3. ILE-Gäubodenlauf ein voller Erfolg



Etwa 400 Läuferinnen und Läufer gingen am Tag der deutschen Einheit bei den ein, zwei, fünf und zehn Kilometer langen Strecken an den Start. Bereits das 3. Mal fand der ILE-Gäubodenlauf nun statt. Und ein voller Erfolg, wenn es nach Ersten Bürgermeister Josef Moll geht, der sagte: „Es ist grandios gelaufen. Ich freue mich sehr, dass wir mit unserem Laufevent so viele Bürgerinnen und Bürger erreichen konnten.“

Die größte Gruppe der Sportler startete für den Ein Kilometer Bayernhof Lauf, hier liefen 197 Kinder, den Zwei Kilometer Max Frank Lauf traten 36 Kinder und Jugendliche an. Den Wanderpokal für die schnellste Schule beim Ein Kilometer Lauf sicherte sich diesmal die Grund- und Mittelschule Leiblfing mit einer Teamzeit von 00:43:33.15, ganz knapp vor der Grundschule Oberschneiding mit einer Zeit von 00:43:44.33 und dem Drittplatzierten der Grundschule Salching mit 00:44:14.43.

Beim Zwei Kilometer Lauf ergatterte sich die Angela-Fraundorfer-Realschule Aiterhofen mit einer Zeit von 01:31:47.94 den begehrten Pokal. Neu dieses Jahr war der

Fünf-Kilometer PhysioCenter Walk. Diesen traten 12 Männer und 20 Frauen an. Beim Fünf Kilometer Gahr Lauf konnten insgesamt 52 Teilnehmer an den Start gehen, hier sicherte sich Müller Vinzenz (00:21:12.31) den ersten, Landstorfer Andy (00:21:15.04) den zweiten und Seubert Tobias (00:21:26.61) den dritten Platz bei den Herren. Bei den Damen kam Able Kathrin (00:22:40.04) auf den ersten, Bayerl Theresa (00:22:40.11) auf den

zweiten und Sobko Lena (00:24:07.04) den dritten Platz.

Neu dieses Jahr war die Vergabe des Wanderpokals für das schnellste Team/Betrieb bei der 5km Strecke. Hier kam auf den ersten Platz der Skiclub Leiblfing mit einer Zeit von 01:27:47.50, Team Ackermann mit einer Zeit von 01:41:23.89 auf den zweiten Platz und der Schwimmverein Straubing mit einer Gesamtzeit von 01:44:34.71 auf den dritten Platz.

Als letzte Hürde traten um kurz vor elf 34 Läuferinnen und Läufer beim 10 Kilometer Moll Lauf an. Hier sicherte sich Baier Florian mit einer unglaublichen Zeit von 00:36:34.24 den ersten Platz bei den Herren, gefolgt von Wagner Felix vom TV Burglengenfeld mit einer Zeit von 00:36:35.89, den dritten Platz belegte Giere Thomas mit einem Abstand von 3:41.23. Die Damen standen den Herren in nichts nach uns so belegte Haslbeck Johanna mit einer Zeit von 00:49:53.33 den ersten, Feldmeier Carina mit einer Zeit von 00:51:58.50 den zweiten und Neumeier Jennifer mit einer Zeit von 00:57:07.58 den dritten Platz.



## Gäuboden: einzigartig und lebenswert – 10 Jahre ILE Gäuboden



**Sitzend von links: Die Bürgermeister der ILE-Gemeinden: Adalbert Hösl (Aiterhofen), Armin Soller (Irlbach), Alfons Neumeier (Salching), Christian Hirtreiter (Straßkirchen), Ewald Seifert (Oberschneiding), Josef Moll (Leiblfing) und Barbara Unger (Feldkirchen);stehend von links: MdB Alois Rainer, Thomas Schöffel (ALE), Prof.Manfred Miosga, Landrat Josef Laumer, Josefine Hilmer (LEADER LAG) und MdL Josef Zellmeier.**

Um ihre Standorte attraktiv und lebenswert zu gestalten, und dabei die einzelnen Gemeinden zu stärken, haben die Gemeinden Aiterhofen, Feldkirche, Irlbach, Leiblfing, Oberschneiding, Salching und Straßkirchen, am 30.März 2012, in Salching, die ILE Gäuboden gegründet. Der bayerische Landwirtschaftsminister Helmut Brunner und die Bürgermeister der sieben beteiligten Gemeinden unterzeichneten bei einem Festakt die Gründungsurkunde.

Zu dem neuerlichen Festakt anlässlich „10 Jahre ILE Gäuboden“, am Samstagnachmittag im Gasthaus Karpfinger, mit rund 70 Gästen, hieß der ILE-Vorsitzende, Bürgermeister Adalbert Hösl aus Aiterhofen die Ehrengäste willkommen, darunter den Bundestagsabgeordneten Alois Rainer, Landtagsabgeordneten Josef Zellmeier, Landrat Josef Laumer, die Vorsitzende des Regionalentwicklungsvereins Straubing-Bogen Josefine Hilmer, Thomas Schöffel, Sven Päprow und Ron Metzner vom Amt für ländliche Entwicklung Niederbayern, die Altbürgermeister und ILE-Gründerväter Manfred Krä Aiterhofen, Franz Richter

Salching und Wolfgang Frank Leiblfing. „Nur was ich wertschätze ist mir lieb und teuer“ oder: „Ein Engagement hin zu einer resilienten Entwicklung leistet man nur für eine Region die man wertschätzt“, sagte Hösl zum Auftakt der Festveranstaltung. Er begab sich weiter auf die Spuren unserer Vorfahren, die vor Tausenden von Jahren erkannt haben, wie gesegnet die Region des Gäubodens ist. Das habe dazu geführt, dass sich der Gäuboden zu dem entwickelt habe, was er heute ist: eine Region mit großer Vielfalt und einem tüchtigen Menschenschlag. Die lange Geschichte des Gäubodens habe auch zu einer großen Vielfalt in allen kulturellen Bereichen geführt. Das alles, kombiniert mit Lebensfreude und aktiven gesellschaftlichen Leben, machen den Gäuboden einzigartig und lebenswert. Die weitere Arbeit, an der Schaffung eines regionalen Bewusstseins und die weitere Intensivierung des Zusammenhalts, die Kommunikation der Besonderheiten und großen Vorteile des Gäubodens sollten im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit unbedingt weitere grundlegende Ziele der ILE Gäu-

boden sein. „Miteinander- für eine gute Zukunft unseres Gäubodens“, sagte Hösl. Einen besonderen Absatz seiner Rede widmete Hösl den Gemeinderatsgremien und den Geschäftsleitern der sieben ILE Gemeinden, die immer grundlegend an der Vorbereitung von Entscheidungen und Prozessen beteiligt und Impulsgeber waren. Stellvertretend nannte er den mittlerweile pensionierten Geschäftsleiter der VG Aiterhofen Günter Stephan, für den das Thema ILE immer eine Herzensangelegenheit war.

Statt der sonst üblichen mehr oder weniger langen Reden bei den Grußworten, bat die Moderatorin Andrea Rothkopf, vom gleichnamigen Projektmanagement, die Grußwortredner geschlossen auf die Bühne, wo sie Fragen im Zusammenhang zur ILE zu beantworten hatten. Landrat Josef Laumer würdigte dabei die erfolgreiche Entwicklung der ILE und den Anteil der interkommunalen Zusammenarbeit. Thomas Schöffel von ALE stellte die begleitende Arbeit des Amtes bei der Weiterentwicklung in ganz Niederbayern in den Vordergrund. MdB



Alois Rainer beschrieb den Gäuboden als eine Region in der gemeinsam gestaltet werde und sich dabei ein besonderes Lebensgefühl entwickle. MdL Josef Zellmeier bezeichnete die ILE als einmalig in Bayern, wo die teilnehmenden Gemeinden zwar zusammenarbeiten, aber trotzdem ihre Eigenständigkeit behalten. Für die Zukunft wünschte Zellmeier den ILE-Gemeinden viele gute Ideen und eine gute Zusammenarbeit. Anschließend hatten die gegenwärtigen ILE-Bürgermeister „Meilensteine“ der gemeinsamen Arbeit zu offenbaren. Dabei nahm Adalbert Hösl von Aiterhofen Stellung zur Zusammenarbeit der Verwaltungen und der Einführung des ILE-Gäubodenschecks, Christian

Hirtreiter von Straßkirchen befasste sich mit dem Regionalbudget der ILE, Josef Moll von Leiblbing ging auf die Themen Sport und Kultur ein, Alfons Neumeier von Salching äußerte sich zu Senioren und Jugend, Ewald Seifert von Oberschneiding würdigte die Einführung der Muni-App, Barbara Unger von Feldkirchen stellte fest, die Gegenwart sei abgearbeitet, nun gelte es die Zukunft zu bewältigen, Armin Soller von Irlbach sprach sich dafür aus, der Landwirtschaft mehr Raum zur Eigen-darstellung einzuräumen.

Manfred Miosga, Professor für Stadt- und Regionalentwicklung an der Universität Bayreuth, hielt dann einen Impulsvortrag zum Thema „Die resiliente Entwicklung

einer ILE“. Er stellte dabei eine kraftvolle Strategie für eine zukunftsfähige ländliche Entwicklung in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. „Wir brauchen andere Formen der Zusammenarbeit. Weiter wie bisher geht nicht. Es kommt eine Zeit, wo wir den Krisenkampf nicht mehr bewältigen können. Es bleibt keine Zeit mehr, um nach Lösungen zu suchen. Es muss sofort gehandelt werden“, macht Miosga deutlich. Auch Lösungsansätze hat der Professor parat: „Partnerschaft und eine Kultur des Miteinander sind der Schlüssel zur Transformation.“ Anschließend gab es Gelegenheit zur Diskussion. Mit einem gemeinsamen Essen endete dann die Festveranstaltung.



**Foto bei der Gründungsversammlung in Salching vor 10 Jahren vl stehend: Eduard Grotz, Manfred Kräh, Barbara Unger, Peter Bauer, Wolfgang Frank, Ewald Seifert, Franz Richter; sitzend: Helmut Brunner, Bayer. Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**

## ILE-Gäuboden unterstützt auch 2023 mit dem Regionalbudget Bürgerprojekte mit bis zu 10.000 Euro



Eine neue Sitzbank mit besonders schöner Aussicht, ein Trinkwasserspender im Sportverein oder die Errichtung von einem Trimm-Dich-Pfad für Jung und Alt. Haben Sie auch ein Wunschprojekt das unsere ILE-Gemeinden noch lebenswerter und schöner machen würde?

Die ILE-Gäuboden hat für diesen Zweck beim Amt für ländliche Entwicklung ein Regionalbudget in Höhe von 100.000 Euro beantragt. Mit diesem Geld werden Projekte von Bürgern für Bürger mit bis zu 10.000 Euro unterstützt und mitfinanziert.

### Wer darf sich bewerben?

Für ein Projekt dürfen sich Vereine, juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, Personengesellschaften aber auch Gemeinden der ILE-Gäuboden bewerben.

Dazu muss dieses Formular vollständig ausgefüllt an Ihre zuständige Gemeinde geschickt werden. Die Bewerbungen dürfen ab sofort eingereicht werden.

### Wie läuft das Auswahlverfahren?

Die Zuwendung wird als Zuschuss im Wege der Anteilfinanzierung gewährt. Die tatsächlich entstandenen Nettoausgaben werden mit bis zu 80 % bezuschusst, maximal jedoch mit 10.000 Euro und unter Berücksichtigung der im Vertrag festgelegten maximalen Zuwendung. Kleinprojekte mit einem Zuwendungsbedarf unter 500 Euro werden nicht gefördert.

Die eingegangenen Projektvorschläge werden auf die Fördervoraussetzungen geprüft und bewertet.

Die Auszahlung der Zuwendung erfolgt nach Prüfung des Durchführungsnachweises durch den ILE-Zusammenschluss, sobald der vom Amt für Ländliche Entwicklung freigegebene Zuwendungsanteil des Regionalbudgets beim ILE-Zusammenschluss eingegangen ist.

### Welche Projekte werden unterstützt?

Gefördert werden nur Kleinprojekte mit deren Durchführung noch nicht begonnen wurde. Kleinprojekte sind Projekte, deren förderfähige Gesamtausgaben 20.000 Euro nicht übersteigen.

Die Kleinprojekte müssen der Umsetzung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts dienen und im Gebiet des ILE-Zusammenschlusses liegen.

### Ziel des Projekts:

Unter Berücksichtigung

- der Ziele gleichwertiger Lebensverhältnisse einschließlich der erreichbaren Grundversorgung, attraktiver und lebendiger Ortskerne und der Behebung von Gebäudeleerständen,
- der Ziele und Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung,
- der Belange des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes,
- der Reduzierung der Flächeninanspruchnahme,
- der demografischen Entwicklung sowie
- der Digitalisierung

sollen die ländlichen Räume als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume gesichert und weiterentwickelt werden.

Förderfähig sind im Rahmen des Regionalbudgets z. B. Kleinprojekte zur

- Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements,
- Begleitung von Veränderungsprozessen auf örtlicher Ebene,
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit,
- Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung,
- Umsetzung von dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen,
- Sicherung und Verbesserung der Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung.

### Nicht förderfähig sind:

- Bau- und Erschließungsvorhaben in Neubau-, Gewerbe- und Industriegebieten,
- der Landankauf,
- Kauf von Tieren,
- Wirtschaftsförderung mit Ausnahme von Kleinstunternehmen der Grundversorgung,
- Planungsarbeiten, die gesetzlich vorgeschrieben sind,
- Leistungen der öffentlichen Verwaltung,
- laufender Betrieb,
- Unterhaltung,
- Ausgaben im Zusammenhang mit Plänen nach dem BauGB,
- einzelbetriebliche Beratung,
- Personal- und Sachleistungen für die Durchführung eines Regionalmanagements,
- Personalleistungen.

Handelt es sich beim Träger des Kleinprojekts um den Inhaber eines Betriebes oder einer Firma, der am eigenen Kleinprojekt Arbeiten ausführt, so kann nur der Einkaufswert (abzüglich Umsatzsteuer) des zum Einsatz kommenden Materials den förderfähigen Ausgaben zugerechnet werden. Die Arbeitsleistungen des Inhabers oder seiner Mitarbeiter sind dagegen von der Förderung ausgeschlossen. Mehr zum Thema, Informationen zum Datenschutz, die genauen Auswahlkriterien und den genauen Förderablauf finden Sie hier: [www.stmelf.bayern.de/foerderungswegweiser](http://www.stmelf.bayern.de/foerderungswegweiser) (Link: Ländliche Entwicklung à Regionalbudget)



## Das Kulturmobil machte am 1. Juli Halt im Karpfinger Stadl in Aiterhofen

Im Sommer 2022 war das KULTURmobil wieder in ganz Niederbayern unterwegs und machte am Freitag, 1. Juli, halt in Aiterhofen. Aufgrund der voraussichtlich schlechten Witterung fanden die Aufführungen im Karpfinger Stadl (Untere Dorfstraße 21) statt. Dieses Jahr wurden es 25 Jahren, dass das Open-Air-Theater des Bezirks Niederbayern Groß und Klein mit humorvollen, kurzweiligen und gleichzeitig anspruchsvollen Stücken begeistert. – Und das bei freiem Eintritt!

### Kindervorführung „Die Geschichte vom Ungeheuer“

Nachmittags um 17 Uhr stand das Kinderstück „Die Geschichte vom Ungeheuer“ von Lena Hach auf dem Programm. Es war für Kinder der Vorschul- und Grundschulklassen empfohlen. Regie führte Mareike Zimmermann, die mit „Ritter Odilo und der strenge Herr Winter“ selbst Autorin einer erfolgreichen Kinderoper ist. Im Stück will ein Erzähler die Geschichte des Ungeheuers zum Besten geben. Doch die eigensinnige, blau-bunte Titelfigur will nicht immer so wie er und hat ein großes Problem. Naturgemäß nehmen nämlich alle Menschen vor ihm Reißaus und es hat keine Freunde, die mit ihm spielen, Waffeln essen oder in die Oper gehen. Um das zu ändern, beschließt es seine Vorsilbe loszuwerden. Ob es sein „Un“ dem Trödler andrehen kann oder gar der strickenden Nachbarin, oder ob am Ende alles ganz anders kommt? Das erfuhr das Publikum in diesem lebhaften Stück über die Suche nach Anerkennung und Freundschaft.

Aufgrund der Corona-Erkrankung eines Schauspielers musste die Abendvorstellung des Stücks „Extrawurst“ leider entfallen.



*Die Geschichte vom Ungeheuer; Fotos: Sabine Bäter*

## Carsharing in Aiterhofen



**Übergabe des Carsharing-Fahrzeuges durch den mikar-Geschäftsführer Karl-Heinz Kaiser an Bürgermeister Adalbert Hösl (Mitte) mit einigen Gemeinderäten und Geschäftsleiter.**

Wie andere Gemeinden in ganz Deutschland und auch im Landkreis Straubing-Bogen bietet auch die Gemeinde Aiterhofen ab sofort in Zusammenarbeit mit der Firma mikar ein kommunales Carsharingmodell an. Für die Bürgerinnen und Bürger von Aiterhofen steht mit einem 9-Sitzer eine jederzeit verfügbare und kostengünstige Mobilitätslösung bereit.

Nur mit der Beteiligung von Sponsoren konnte dieses Projekt umgesetzt werden. Ohne die tatkräftige Unterstützung der regionalen Wirtschaft wäre es nicht möglich, dieses Mobilitätsangebot der örtlichen Bevölkerung so kostengünstig bereitzustellen.

Die Fahrzeugnutzung des Kleinbusses steht jedem offen, der eine gültige Fahrerlaubnis besitzt und der sich bei mikar als Fahrer/in registrieren lässt. Die Buchung des Fahrzeugs erfolgt mit ein paar Klicks auf dem Smartphone.

Das Fahrzeug hat seinen festen Standort am Friedhofsparkplatz, Obere Dorfstraße 4 in 94330 Aiterhofen. Die Kosten für die Entleiher sind leicht zu überschauen, weitere Infos unter [www.aiterhofen.de](http://www.aiterhofen.de).

Sie fahren, wann immer Sie wollen – mit Freunden und Familie, zum Badesee, zum Großeinkauf oder nutzen das Auto beim Umzug. Das Fahrzeug kann auch mehrere Tage ausgeliehen werden, beispielsweise für einen Wochenend-Trip oder für eine Urlaubswoche. Bürgermeister Adalbert Hösl und die Mitglieder des Gemeinderates konnten das Fahrzeug aus den Händen von mikar-Geschäftsführer Karl-Heinz Kaiser in Empfang nehmen und freuen sich auf möglichst viele Nutzer dieses Angebotes.

**mikar**  
So fahren wir besser.

**Fahren Sie ab auf Carsharing**  
**Auch bei Ihnen!**

Obere Dorfstraße 4  
94330 Aiterhofen

- ✓ Fahrzeug buchen und losfahren
- ✓ ohne Vertragslaufzeit
- ✓ ohne laufende Kosten
- ✓ einfache Registrierung

ab **5,90 €** pro Stunde<sup>1</sup>

**mymikar.de**

<sup>1</sup> Es gelten die Preise auf [www.mymikar.de/preise](http://www.mymikar.de/preise)

Gleich losfahren?



## Mehr Mobilität auch ohne Auto mit dem „Aitrachtal-Bus“

### Gemeinsames Mobilitätskonzept der Gemeinden Aiterhofen, Salching und Leiblfing – 3 Gemeinden, 22 Ortsteile, ein Ziel

Die Bürgermeister und Gemeinderäte der drei Landkreisgemeinden Salching, Aiterhofen und Leiblfing haben sich mit dem Thema Klimawandel befasst und das Konzept „Aitrachtal-Bus“ entwickelt und mit der Fa. Ebenbeck einen erfahrenen Partner aus der Region gefunden. Von vielen Bürgerinnen und Bürgern wird die Frage formuliert, wie mehr Mobilität – auch ohne Auto – möglich sein kann.

Seit 14. September 2021 werden jeden Dienstag und Donnerstag die Ortsteile mit den Gemeindezentren vernetzt. Zweimal täglich verkehrt der Bus in den Vormittags- und Nachmittagsstunden und ermöglicht so Bürgerinnen und Bürgern ohne Auto mehr Mobilität auch abseits der Hauptstrecken im Nahverkehr und sogar kostenfrei bei den Zubringerlinien in den Gemeinden. Die Verbindungen sind im Takt abgestimmt mit den regionalen Hauptlinien, so dass auch Fahrten vom/zum Heimatort mit Umstieg im Gemeindezentrum nach/von Straubing möglich sind. Die Fahrten mit der Hauptlinie zwischen Niedersunzing und Straubing bleiben – wie bisher – kostenpflichtig.

**Insgesamt wurde das Angebot von 3 Fahrgästen je Tag wahrgenommen. Sollte das laufende Buslinienangebot nicht besser in Anspruch genommen werden, ist geplant, dass die Linie zum 15.03.2023 eingestellt wird.**

## DIE FAHRPLÄNE

Asham - Aiterhofen: DIENSTAG und DONNERSTAG!						
09:53	14:28	↓	Aiterhofen, Feuerwehrhaus	↑	10:42	15:12
09:56	14:31		Niederharthausen, Bushaltestelle: Ortsmitte		10:39	15:09
10:03	14:38		Amselfing, Bushaltestelle: Ortseingang		10:32	15:02
10:05	14:40		Fruhstorf, Bushaltestelle: Rabl		10:30	15:00
10:07	14:42		Moosdorf, Bushaltestelle: Hauptstr.		10:28	14:58
10:10	14:45		Hunderdorf, Bushaltestelle: Sunny Hotel		10:25	14:55
10:13	14:48		Asham, Bushaltestelle: Abzw. Asham		10:22	14:52

Salching - Ausserhienthal: DIENSTAG und DONNERSTAG!						
10:01	14:31	↓	Salching	↑	10:34	15:04
10:03	14:33		Oberpiebing, St. Nikolaus Str.		10:32	15:02
10:04	14:34		Oberpiebing, Kirche		10:31	15:01
10:06	14:36		Pfaffenpoint		10:29	14:59
10:09	14:39		Ausserhienthal		10:26	14:56
10:14	14:44		Kirchmatting		10:21	14:51
10:17	14:47		Matting		10:19	14:49
10:18	14:48		Piering		10:18	14:48

Leiblfing - Hankofen: Führt nur DIENSTAG!						
10:09	14:44	↓	Leiblfing	↑	10:26	14:56
10:11	14:46		Obersunzing (Dorf)		10:24	14:54
10:13	14:48		Hailing		10:22	14:53
10:16	14:51		Hankofen		10:19	14:51

Leiblfing - Metting: Führt nur DONNERSTAG!						
10:09	14:44	↓	Leiblfing	↑	10:26	14:56
10:13	14:46		Oberwaling		10:22	14:54
10:15	14:48		Eschibach		10:20	14:52
10:17	14:50		Metting		10:17	14:50

Schwimmbach - Aiterhofen - Straubing: DIENSTAG und DONNERSTAG!						
10:20	14:50	↓	Schwimmbach, Leiblfinger Str./Gh. Wurm	↑	10:15	14:50
10:26	14:56		Leiblfing, Zentrum		10:09	14:44
10:28	14:58		Niedersunzing		10:07	14:42
10:34	15:04		Salching, Gh. Linde		10:01	14:36
10:39	15:09		Geltloifing		09:56	14:31
10:42	15:12		Aiterhofen, Feuerwehrhaus		09:53	14:28
10:50	15:20		Straubing, AOK		09:45	14:20
					kostenpflichtiger Teil der Hauptlinie	

Stand August 2021 - Alle Angaben ohne Gewähr.

An Feiertagen kein Verkehr.  
In der Regel werden Kleinbusse eingesetzt  
Gruppen bitte vorher anmelden.

## Anstieg der Starkregenereignisse

Als Folge von Klimaveränderungen wird von Experten künftig u. a. eine steigende Häufigkeit von Starkregenereignissen prognostiziert. Bereits in den vergangenen Jahren war ein Anstieg von ungewöhnlich hohen Niederschlägen innerhalb kurzer Zeit punktuell zu beobachten, auch bei uns in der Region. Wir stehen hier gemeinsam vor großen Herausforderungen. Schwerwiegende und kostenintensive Schäden, wie z. B. vollgelaufene Keller, weggespülte

Straßen, zerstörte Infrastruktur bis hin zu Gefahr für Leib und Leben waren oft die Folge. Die extremen Niederschlagsmengen innerhalb kurzer Zeiträume überfordern oft die vorhandene Infrastruktur zur Abwasserbeseitigung. Eine ausreichende Dimensionierung des Kanalsystems ist ab gewissen Niederschlagsmengen technisch und finanziell nicht umsetzbar. Vonseiten der Gemeinde wird alles unternommen, um das Kanalsystem bezüglich



Volumen und Technik auf dem notwendigen Stand zu halten.  
Aber auch eigenverantwortliche Maßnahmen sind notwendig.

### **Fehlender Rückstauverschluss bei Starkregen?**

#### **§ 9 Grundstücksentwässerungsanlage (5) Gegen den Rückstau des Abwassers aus der Entwässerungseinrichtung hat sich jeder Anschlussnehmer selbst zu schützen**

Und so stellt sich im Schadensfall meist unerwartet die Frage der Haftung. Der

Bundesgerichtshof urteilte folgendermaßen und unterstreicht damit, dass umfassender Rückstauschutz Privatsache ist und in der Verantwortung der Hausbesitzer, Bauherren oder Altbausaniierer liegt: „Bei einem Rückstauschaden haftet die Gemeinde trotz unterdimensionierter Kanalisation nicht aus Amtshaftung oder aus öffentlich-rechtlichem Schuldverhältnis, wenn der Grundstückseigentümer entgegen der Entwässerungssatzung keine eigene Rückstausicherung eingebaut hat“.

Da es sich um technische Anlagen handelt, sind regelmäßige und sorgfältige Wartungsarbeiten unbedingt durchzuführen. Der Ausfall eines Rückstauverschlusses, aufgrund mangelhafter oder unterlassener Wartung, wird meist erst bei einem Rückstaufall erkannt. Zu spät, denn ein Schutz gegen Rückstau ist dann nicht mehr gegeben.

Zudem tragen auch die Flächenversiegelung durch undurchlässiges Pflaster und fehlende Begrünung (beispielsweise bei Steingärten) zu einem erschwerten Ablauf des Regenwassers bei.

## **Bezirksentscheid „Unser Dorf hat Zukunft“ in Geltolfing**



Am Mittwoch, den 22.06.2022 war die Bezirksjury von „Unser Dorf hat Zukunft“ zu Gast in Geltolfing. Neben einer Fahrt mit einem Oldtimertraktor in die Aitrachau und dem Baugebiet „Kreuzäcker“ besuchte das Gremium auch das von

Privatpersonen frisch renovierte Schloss Geltolfing und den Pfarrhof. Von der Jury beurteilt werden Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen, soziale und kulturelle Aktivitäten, die Baugestaltung und -entwicklung, die Grüngestal-

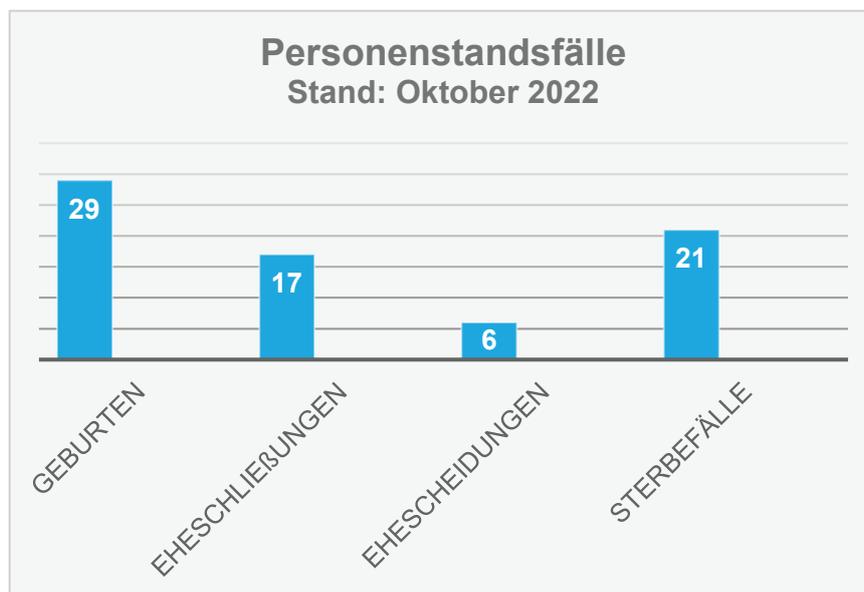
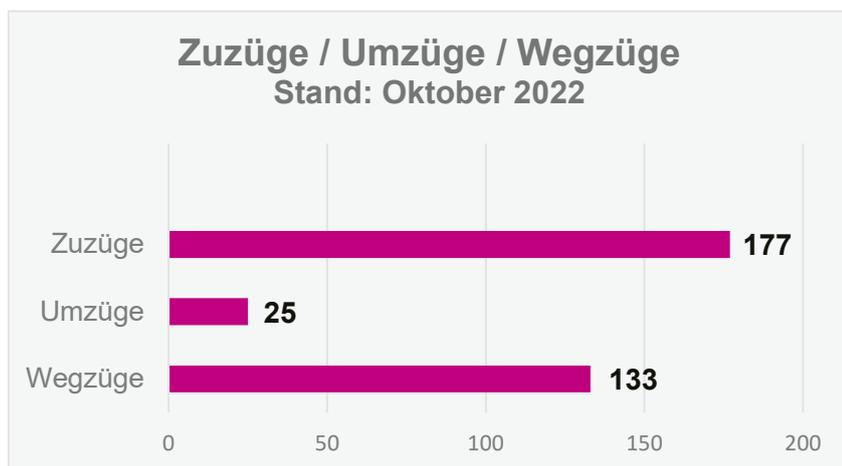
tung und -entwicklung sowie das Dorf in der Landschaft. Von den neun Dörfern, die auf Bezirksebene angetreten sind, erhalten zwei eine Goldmedaille und gehen in den Landesentscheid. Geltolfing konnte eine Silbermedaille erreichen.



## Statistiken aus dem Einwohnermeldeamt / Standesamt

### Zahl der Einwohner (Stand Oktober 2022)

Gesamt:	3.735 Einwohner
Hauptwohnung:	3.529 Einwohner
Nebenwohnung:	206 Einwohner
Davon Deutsche:	1.693 männlich / 1.769 weiblich
Davon Ausländer:	164 männlich / 109 weiblich



## Gemeinde Aiterhofen gründet ein Kommunalunternehmen

Ein Kommunalunternehmen soll es für die Gemeinde Aiterhofen in Zukunft möglich machen in vielen Bereichen wirtschaftlicher und unbürokratischer zu handeln. Dazu wurde bereits in der Gemeinderatssitzung im Juni der Grundsatzbeschluss gefasst und die Unternehmensatzung beschlossen. Am 19. Juli fand nun die erste Sitzung des Verwaltungsrates statt. Als Vorstand des KU Aiterhofen wurde Andreas Dorfner bestellt, Verwaltungsratsvorsitzender ist der Erste Bürgermeister der Gemeinde, Adalbert Hösl. Als Verwaltungsräte bestimmt wurden die Gemeinderäte



Stefan Buchner, Florian Kiesel, Gerhard Krinner und Reiner Mittig.

Vor allem die Selbständigkeit und Unabhängigkeit vom kommunalen Haushalt und dass das KU bis zu bestimmten Grenzen nicht an die Vergabevorschriften gebunden ist, sind wesentliche Vorteile, die verwaltungstechnische Prozesse vereinfachen werden. Aufgaben des Kommunalunternehmens sind der Erwerb und die Vorhaltung von Grundstücken, der Bau, Betrieb und die Bereitstellung von Anlagen zur Energieversorgung, die Planung und Bau von Erschließungen und die Bereitstellung eines Fuhrparks mit Maschinen und Geräten.

## Neugestaltung Wand Bürgerhaus Geltolfing

Die weiße Wand hinter dem Bürgerhaus in Geltolfing hat einen frischen und modernen Anstrich erhalten. Mit dem Motiv „Aitrachau“ und den verschiedenen Grün- und anderen Schattierungen soll auf die Einbettung des Ortes Geltolfing in die natürliche Umgebung mit dem ‚grünen Band‘ entlang der Aiterach hingewiesen werden. Die verschiedenen Grüntöne und das Gelb eines reifen Getreidefeldes stellen aber auch den starken Bezug zur Landwirtschaft in unserer Region dar. Die weissblauen Rauten stehen für Tradition und die Verbundenheit zu unserer bayrischen Heimat.





## Das Sanitätslehrregiment „Niederbayern“ – Pateneinheit der Gemeinde Aiterhofen und des KSV Aiterhofen Im Gäuboden „Dahoam!“

Bericht und Foto: Martin Bartsch, Bundeswehr

Am 11. Mai 2020 entsandte das Sanitätslehrregiment rund 20 Soldatinnen und Soldaten nach Oberbayern, um eine Pflegeeinrichtung im Rahmen der Amtshilfe zu unterstützen. Corona hatte innerhalb kürzester Zeit acht Menschenleben gefordert. Der zuständige Landrat stellte einen Amtshilfeantrag an die Bundeswehr, woraufhin die Unterstützungsleistung für die Pflegeeinrichtung sehr schnell anlaufen konnte. Die reduzierte Belegschaft der Pflegeeinrichtung, die sich zu großen Teilen selbst in der häuslichen Isolation befand, war nicht mehr in der Lage, die fast neunzig Bewohnerinnen und Bewohner zu versorgen. Weitere Menschenleben waren somit in Gefahr. Das Abwenden von Gefahren für Leib und Leben ist eine mögliche Einsatzoption im Inland für die Bundeswehr, die im Grundgesetz (Art. 35 Abs. 1 GG) streng geregelt ist. Mit der gemeinsamen Kraftanstrengung von zivilen und militärischen Pflegekräften, Küchenpersonal, Fachkräften des medizinischen ABC-Abwehrschutzes sowie weiteren helfenden Händen aus der Gebirgsjägertruppe, konnte ein enormer Erfolg erzielt und weiterer Schaden abgewendet werden. Während der drei Wochen dauernden Unterstützungsleistung durch die Bundeswehr waren in der Spitze fast fünfzig Soldatinnen und Soldaten eingesetzt.



Im Juli 2003 entstand das heutige Sanitätslehrregiment, das im Juli 2009 den Beinamen „Niederbayern“ durch den damaligen Parlamentarischen Staatssekretär, Christian Schmidt, verliehen bekam. Wir sind der Ausbildungsverband des Zentralen Sanitätsdienstes der Bundeswehr, in dem die Allgemeine Grundausbildung und zentrale Elemente der Einsatzausbildung durchgeführt werden. Darüber hinaus präsentieren wir die sanitätsdienstlichen Fähigkeiten im zivilen und militärischen Umfeld wie beispielsweise bei Messen oder dem Tag der offenen Tür. Wir planen große Informations- und Lehrübungen und zeigen auf einer Art Leistungsschau, über welche Fähigkei-

ten der Zentrale Sanitätsdienst der Bundeswehr verfügt.

Zu unseren Kernaufgaben zählt die Einsatzversorgung mit Personal und Material. Bei uns beginnt es mit der Kraftfahr Ausbildung an den geschützten Fahrzeugen, bei der die Besatzung angefangen beim Fahrer bis hin zum Kommandanten ihr Arbeitsgerät kennenlernen. Die Einsatzausbildung ist Bestandteil des Lehr- und Ausbildungszentrums Einsatz, einer eigenen Dienststelle innerhalb des Sanitätslehrregimentes, in der die Einsatz- und Notfallsanitäter in entsprechenden Ausbildungsabschnitten ihre spezifische Funktion in der Einsatzversorgung übernehmen. Das alles ist notwendig, um im Auslandseinsatz bestens vorbereitet zu sein, um jederzeit für die Soldatinnen und Soldaten mit ihrer Expertise bereitzustehen und ihnen medizinische Hilfe zuteilwerden zu lassen.

Damit aber nicht genug. Feldkirchen ist der Standort in der Bundeswehr, in dem das Personal für sanitätsdienstliche Leitstellen ausgebildet wird. Über diese Leitstellen werden die verwundeten sowie erkrankten Soldatinnen und Soldaten im Einsatzland vom Ort des Geschehens bis nach Deutschland koordiniert. Diese Rettungskette vom einzelnen Sanitäts-soldaten bis hin zum strategischen Flug vom Einsatzland zum Heimatland macht





unseren Sanitätsdienst besonders leistungsfähig.

Wir bilden aber nicht nur aus, sondern nehmen auch selbst regelmäßig und umfangreich an Auslandseinsätzen teil. Unser Auftrag hat sich in den vergangenen Monaten jedoch weg von den klassischen Auslandseinsätzen hin zur Landes- und Bündnisverteidigung gewandelt. Einhergehend damit war eine Anpassung der Ausbildungen notwendig, um den Erfordernissen weiterhin gerecht zu werden. Dieser Umwandlungs- und Umdenkprozess wird in den kommenden Jahren weiterhin eine große Rolle spielen.

Die Vergangenheit hat jedoch noch weitere Herausforderungen mit sich gebracht. Schneekatastrophen, Waldbrandbekämpfung und Hochwasser hat sicher jeder schon einmal mit der Bundeswehr in Verbindung gebracht. Wie oben bereits beschrieben, kam jüngst Corona hinzu, das uns alle seit nunmehr zweieinhalb Jahren in seinem Bann hält. In dieser neuen Situation mussten wir im Rahmen der Amtshilfe verschiedenste Aufträge übernehmen. Dazu zählten beispielsweise die Unterstützung von Testzentren, Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser etc. Das vielfältig ausgebildete Personal mit

Notfall- und Einsatzsanitätern, Kraftfahrern, einem leistungsfähigen Sanitätshygienezug konnte in Feldkirchen schnell und ohne große Vorlaufzeit zu den drängendsten Orten gebracht werden und die zivile Infrastruktur umfangreich unterstützen.

Darüber hinaus hält das Sanitätslehrregiment Feldkirchen noch viele weitere Besonderheiten bereit, die in diesem Artikel unterzubringen nicht möglich ist. Ich würde mich daher freuen, wenn wir gemeinsam bei einem zukünftigen Tag der offenen Tür ins Gespräch kommen.

Gerade die tief verwurzelte Verbundenheit mit den Patengemeinden, ganz besonders aber unserer Patengemeinde in Aiterhofen mit unserem Bürgermeister Herrn Hösl, erfüllen mich als Stabszugführer mit Stolz. Das gute Miteinander, die gelebte Tradition und die Wertschätzung gegenüber unseren Soldatinnen und Soldaten sind mit ein Grund, warum das Sanitätslehrregiment so gut in das Gemeindeleben in der Gäubodenregion integriert ist.

Den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Aiterhofen möchte ich im Namen aller Soldatinnen und Soldaten ein segenreiches und vor allem gesundes Jahr 2023 wünschen. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre Seite an Seite mit unserer Patengemeinde.

## „Humanitas suprema lex“ – Der Menschlichkeit verpflichtet

### 10. Tour als besonderes Schmankerl der vier Radfreunde von Aiterhofen

„Geh, könnt ma mal nach Altötting radeln.“ Als lockerer „Stammtschmausspruch“ von vier Männern aus Aiterhofen im Jahre 2009 in die Tat umgesetzt, sollte sich eine Gepflogenheit entwickeln, an der zum damaligen Zeitpunkt sicherlich keiner der Herren einen Gedanken vergeudetete.

Die Radtour zum oberbayerischen Wallfahrtsort machte jedoch so viel Spaß, dass man sich einig war, jährlich eine Tagesetappe folgen zu lassen. Die notwendigen Parameter wurden von Adalbert Hösl, Helmut Murrer, Franz Miethaner und Wolfgang Ernst hierzu schnell festgelegt: Eine Wegstrecke mit ca. 100 Kilometern auf einem Fahrrad ohne technische Unterstützung galt es zu bewältigen.

Es folgten Touren auf dem Donauradweg (Aiterhofen nach Passau, Ingolstadt nach Aiterhofen), im Altmühltal und im Naabtal

**Aufbruch der vier Radfreunde von Aiterhofen zur „Jubiläumstour“ nach Linz.**





sowie auch im Chiemgau. Mit 136 gefahrenen Kilometern wurde die längste Wegstrecke im Altmühltal zurückgelegt. So manche Startpunkte mussten zunächst mit der Bahn oder auch mit einem Kleinbus angepeilt werden. Den gebührenden Abschluss bildete nach erfolgreich bewältigter Tagesstour stets eine gemütliche Einkehr in einem Gasthaus am Zielort.

Nach Ansicht der vier Radfreunde sollte der zehnte Ausflug einen besonderen Rahmen bekommen. Ein zweitägiger Trip mit Übernachtung sollte es zum kleinen Jubiläum schon sein. Als Destination wurde schließlich die oberösterreichische Hauptstadt Linz auserkoren. Die Räder mit den Autos nach Passau transportiert, wurde die Tour am frühen Vormittag des 26. Mai auf dem Donauradweg mit einer Wegstrecke von ca. 100 km nach Linz gestartet. Nach zünftigem abendlichem Ausklang und Übernachtung folgte am nächsten Tag ein Empfang im Tourismusbüro der Stadt Linz, den Adalbert Hösl in seiner Funktion als Bürgermeister zuvor organisiert hatte. So wurden die vier Aiterhofener zum Abschluss ihres Ausflugs von der Tourismusbeauftragten Claudia Hoflehner in Vertretung von Tourismus-



**Empfang vor dem Tourismusbüro der Stadt Linz durch die Beauftragte Claudia Hoflehner. Im Bild v.l. Adalbert Hösl, Helmut Murrer, Wolfgang Ernst, Franz Miethaner und Claudia Hoflehner.**

direktor Professor Steiner im Büro am Marktplatz noch mit herzlichen Worten empfangen.

Noch von den vielen positiven Eindrücken ihrer zweitägigen Radtour geflasht, waren sich die vier Männer bei der Rückfahrt mit der Bahn nach Passau einig, dass der stets

tolle Ausflug auf zwei Rädern auch weiterhin beibehalten werden soll. Mit der Stadt Krems in Niederösterreich wurde dabei sogar schon das nächste Ziel für das Jahr 2023 ins Auge gefasst.

## Silicon Valley School am BITZ Oberschneiding

Bericht und Foto: Katrin Juds, Technische Hochschule Deggendorf

Das Bayerische Innovations Transformations Zentrum, kurz BITZ, Oberschneiding

ist ein Standort der Technischen Hochschule Deggendorf. Sein Direktor und Gründer Prof. Peter Schmieder und sein Team unterstützen Unternehmen dabei, ihre Produkte erfolgreich auf dem Weltmarkt zu platzieren, und wollen eine neue bayerische Gründer- und Skalierungskultur schaffen.

Die Silicon Valley School begleitet Unternehmerteams in einem neunmonatigen Programm dabei, ein erstes funktionsfähiges Produkt, das sog. „Minimum Viable Product“, erfolgreich zur Marktreife zu führen.

In der Zusammenarbeit mit hochkarätigen nationalen und internationalen Mentoren und Experten (v.a. im Silicon Valley) bietet das Programm einen Mix aus intensiver individueller Betreuung durch Mentoren sowie Fachworkshops und dem Austausch mit anderen Teams.

Im weltweiten Ranking „World's Universities with Real Impact“ (WURI) belegte das BITZ Oberschneiding der Technische Hochschule Deggendorf im Jahr 2022 in



**Das Professoren Team des BITZ mit Prof. Dr. Tobias Strobl, Prof. Dipl. Theol. Univ. Peter Schmieder, Prof. Dr. Veronika Fetzer und Prof. Matthias Notz (v.l.)**



Weitere Informationen zum BITZ finden Sie unter [www.th-deg.de/bitz](http://www.th-deg.de/bitz)

der Kategorie „Entrepreneurial Spirit“ Platz 2 vor Universitäten wie der Berkeley University und der Princeton University und ist damit die beste europäische und einzige deutsche Hochschule bzw. Universität in den Top 50.

## 50 Jahre Landkreis Straubing-Bogen

Bericht: Tobias Welck

Foto: Landratsamt Straubing-Bogen

50 Jahre Landkreis Straubing-Bogen – dieses Jubiläum angesichts der Landkreisreform 1972 und der Entstehung des neuen Landkreises wurde im Juni 2022 mit einem Festakt im Haus der Generationen in Mallersdorf-Pfaffenberg gefeiert.

Festredner und Schirmherr war der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann. „Speziell der Landkreis Straubing-Bogen ist zu einer erfolgreichen und selbstbewussten Einheit zusammengewachsen“, so Herrmann mit Blick auf die Reform und die Zusammenlegung mehrerer Landkreise. Die Bevölkerungsentwicklung von 78.000 auf über 103.000 und eine Arbeitslosenquote, die noch unter dem ohnehin schon beachtlichen bayernweiten Schnitt liegt, seien äußere Zeichen dafür. „Die Landkreis- und Gebietsreform war nötig, um schlagkräftigere Verwaltungseinheiten zu bilden und es hat sich als Erfolgsmodell für Bayern erwiesen.“



Der heutige Landkreis Straubing-Bogen besteht insbesondere aus dem ehemaligen Landkreis Bogen (ohne die Gemeinde Bernried, kam zum Landkreis Deggen-dorf), dem ehemaligen Landkreis Straubing (ohne die Gemeinden Alburg, Horns-

torf, Ittling, Kagers und Unterzeitldorn, diese wurden Stadtteile der kreisfreien Stadt Straubing) und der Hälfte des ehemaligen Landkreises Mallersdorf. Hinzu kamen auch Teile der heutigen Gemeinde Kirchroth, die vorher zum Landkreis



Regensburg gehört haben, aus dem ehemaligen Landkreis Kötzing Teile der Gemeinde Grub, aus dem Landkreis Cham Teile der Gemeinde Rettenbach, aus dem Landkreis Dingolfing-Landau die ehemalige Gemeinde Großenpinning und Teile der Gemeinde Mengkofen und aus der kreisfreien Stadt Straubing der Gemeindeteil Rohrhof.

Erster Landrat war Franz Xaver Hafner (bis 1978), vorher auch bereits Landrat des Landkreises Bogen. Ihm folgten Ingo Weiß (bis 2002) und Alfred Reisinger (bis 2014). Seither ist Josef Laumer der vierte Landrat des Landkreises Straubing-Bogen.

Die Fläche des Landkreises beträgt aktuell 1.201,63 Quadratkilometer, in den 37 Städten, Märkten und Gemeinden leben 103.185 Einwohner.

„Von der Vernunfttehe zur Aufsteigerregion“ – so überschrieb Landrat Josef Laumer seine Rede bei der Jubiläumsveranstaltung. Denn nicht alle seien 1972 vom Zusammenwachsen der sehr unterschiedlichen Regionen Gäu, Wald und Labertal überzeugt gewesen. Zudem gab es anfangs gewisse Pfründe, die jeder Teil behalten wollte. Dies sei aber mittlerweile vergessen: „Heute können wir sagen, dass der Landkreis Straubing-Bogen eine Einheit und eine Erfolgsregion ist“, so der Landrat.

Den Festakt umrahmte eine musikalische Reise durch die vergangenen fünf Jahrzehnte durch ein Ensemble der Kreis-

## Suche nach Schulweghelfer



*Foto: Hans Rohmann from Pixabay*

Die Gemeinde Aiterhofen sucht Schulweghelfer zur Schulwegsicherung. An jedem Schultag erfüllen Schulweghelfer eine wichtige Aufgabe: Sie bringen Kinder sicher über die Straße und beachten die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr, sie sorgen dafür, dass

die Kinder und Jugendlichen sicher zur Schule kommen. Gerade die jüngsten Schülerinnen und Schüler brauchen diese Hilfe und die Schulweghelfer sorgen für die notwendige Sicherheit. Die Gemeinde Aiterhofen sucht deshalb Personen, die sich ehrenamtlich für diese wichtige und schöne Aufgabe zur Verfügung stellen. Um die Tätigkeit ausüben zu können, erfolgt eine Unterweisung durch die Verkehrsexperten der Polizeiinspektion Straubing. Mit Warnweste und Anhaltestab ausgerüstet werden die Schulweghelfer im Ortskern von Aiterhofen eingesetzt. Die Schulweghelfer sind selbstverständlich über die Gemeinde unfallversichert und eine Aufwandsentschädigung wird natürlich auch gewährt. Weitere Informationen zu dieser Tätigkeit erhalten Sie im Ordnungsamt Aiterhofen unter der Telefonnummer 09421/9969-11.

musikschule, Videobotschaften von Prominenten aus dem Landkreis, die Vorstellung der Siegerfotos des Fotowettbewerbs #dabinigern und eine Podiumsdiskussion mit Minister, Landrat und den beiden Altlandräten Ingo Weiß und Alfred Reisinger.

Nach einem rundum gelungenen Abend resümierte Staatsminister Herrmann: „Der Landkreis Straubing-Bogen ist für die Zukunft gut gerüstet. Und seine Erfolgsgeschichte wird er auch in den nächsten 50 Jahren in bewährter Weise fortschreiben.“

## Wahlhelfer für die Landtagswahl und Bezirkswahl 2023 gesucht!



*Foto: Pixabay, ArtRose*

Im Herbst 2023 finden wieder die Wahlen für den Landtag und für die Bezirke statt. Die Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen sucht für die Durchführung der Wahlen wieder freiwillige Mitglieder für die Urnen- und Briefwahlvorstände. Alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer erhalten für ihre Tätigkeit auch eine entsprechende Aufwandsentschädigung.

Voraussetzung ist, dass die Wahlhelferin bzw. der Wahlhelfer wahlberechtigt sind, das heißt:

- Deutsche(r) im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 Grundgesetz,
- am Wahltag mindestens 18 Jahre alt,
- seit mindestens drei Monate in Bayern ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung, haben bzw. sich sonst in Bayern gewöhnlich aufhalten.

Bei Interesse oder Rückfragen melden Sie sich im Wahlamt der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen unter Tel. 09421/9969-11 oder unter [ordnungsamt@aiterhofen.de](mailto:ordnungsamt@aiterhofen.de).

## 6. Aiterhofener Bürgerfest am 8. und 9. Juli 2023 auf dem Herzog-Tassilo-Platz Aiterhofen



Die Gemeinde Aiterhofen und die Ortsvereine sind derzeit dabei, die Durchführung des 6. Aiterhofener Bürgerfestes zu planen. Erstmals wurde die Gemeinde Aiterhofen im Jahre 773 urkundlich erwähnt, als der Bayern-Herzog Tassilo III, seinen Herzogshof in Aiterhofen besuchte. Im Jahre 1998 wurde die ersturkundliche Erwähnung Aiterhofens zum ersten

Mal im Rahmen eines Bürgerfestes gefeiert. Dieses Fest war ein so großer Erfolg, dass die Bürgerschaft und die Gemeinde beschlossen, alle fünf Jahre ein Bürgerfest zu veranstalten.

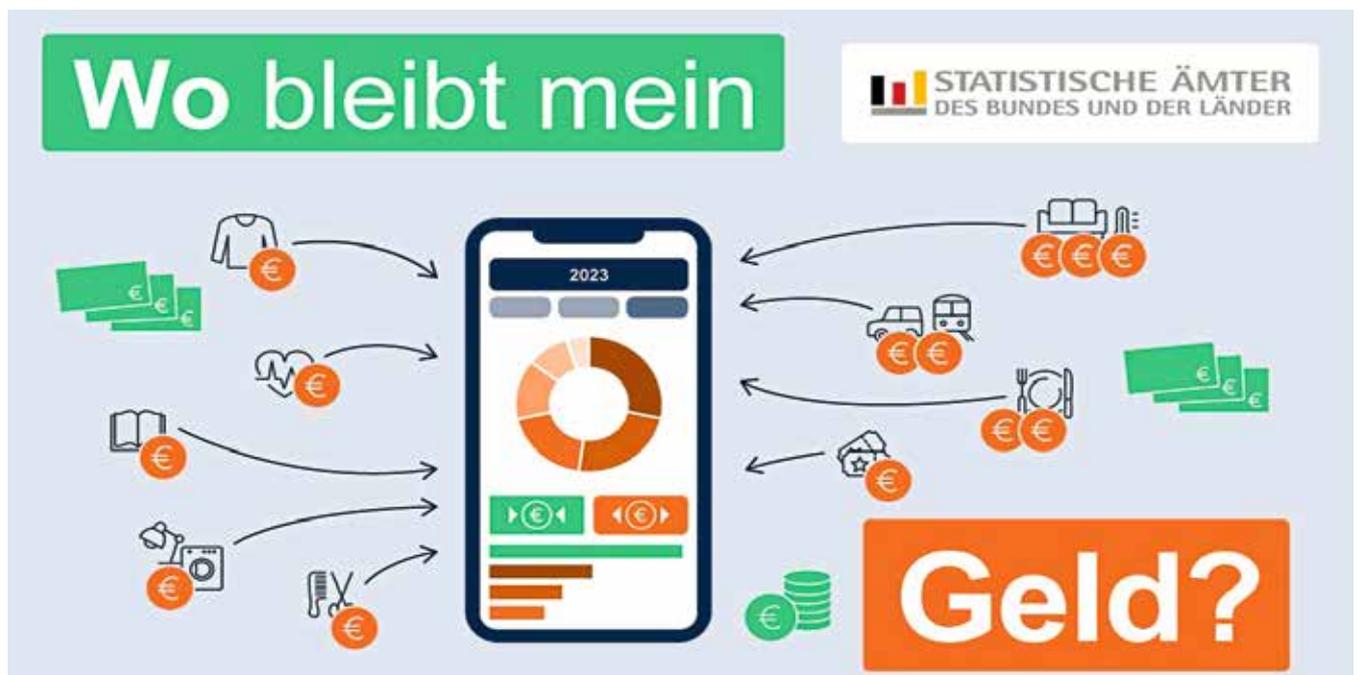
Es werden wieder Attraktionen für klein und groß geplant, so dass alle eine Freude haben werden, dieses Fest zu besuchen. Geplant ist auch, dass am Samstag, 08. Juli, vormittags bereits der ILE Gäubodenlauf 2023 durchgeführt wird bevor am Nachmittag die feierliche Eröffnung stattfindet. Außerdem wird ein Kunst- und Handwerkermarkt geplant, bei dem die verschiedensten Künstler und Anbieter ihre Produkte und Ausstellungsstücke präsentieren und zum Verkauf anbieten können.

Die Gemeinde Aiterhofen möchte Sie auf diesem Weg bereits jetzt zum Bürgerfest



2023 einladen, merken Sie sich den Termin schon einmal vor. Interessierte Aussteller für den Kunst- und Handwerkermarkt können sich jetzt schon kostenlos und ohne Standgebühren bei der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen unter 09421/9969-10 oder [ordnungsamt@aiterhofen.de](mailto:ordnungsamt@aiterhofen.de) anmelden.

## Mitmachen bei der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2023 – Jetzt für die Teilnahme anmelden!



**Wo bleibt mein Geld?**

STATISTISCHE ÄMTER  
DES BUNDES UND DER LÄNDER

Foto: Statistisches Bundesamt

Das Bayerische Landesamt für Statistik hat den gesetzlichen Auftrag, alle fünf Jahre die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) durchzuführen. Das Kernstück der EVS bildet das Haushaltsbuch, in dem

die Haushalte der Stichprobe drei Monate lang ihre Einnahmen und Ausgaben notieren. Für die Teilnahme an der Befragung erhalten die Haushalte eine Prämie von mindestens 100 Euro. Die Ergebnisse der EVS liefern der Bundesregierung wichtige

Daten z. B. für den Armuts- und Reichtumsbericht und bilden die Grundlage zur Berechnung der Regelsätze. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.evs2023.de](http://www.evs2023.de)



## Radlstände für Kita und Bürgerhaus

Der Umstieg von Kraftfahrzeugen auf Fahrräder liegt gerade in Zeiten von Energiekrise, steigenden Spritkosten und CO<sub>2</sub>-Einsparung im Trend der Zeit. Auch die Gemeinde Aiterhofen greift diese Themen mit Ausbau von Radwegen und Infrastruktur für den Fahrradverkehr auf. In diesem Zusammenhang unterstützt auch die Sparkasse Niederbayern-Mitte die Anfahrt zu öffentlichen Einrichtungen mit dem Fahrrad gerne. Deshalb hat Christian Weinzierl, der Leiter der Sparkassen-Geschäftsstelle Aiterhofen, zwei Fahrradstände im Wert von insgesamt rund 1.400,- € an die Gemeinde Aiterhofen übergeben. So können sich nun die Kinder und Eltern an der Kita „Maria Schutz“ sowie auch die Gäste des Bürgerhauses Geltolfing über neue „Fahrradparkplätze“ freuen.



**Foto:** Bei der Spendenübergabe an der Kita „Maria Schutz“: Der Geschäftsstellenleiter der Sparkasse in Aiterhofen, Christian Weinzierl (l. im Bild) und Bürgermeister Adalbert Hösl.

## Erste-Hilfe-Kurs im Bürgerhaus Geltolfing



Richtiges und überlegtes Handeln als Ersthelfer kann über Leben und Tod entscheiden. Einsatzkräfte der Feuerwehr, Personal in Betrieben aber auch Privatpersonen sollten sich daher in regelmäßigen

Abständen in entsprechenden Erste-Hilfe-Kursen ausbilden lassen. Speziell für unsere Feuerwehren aber auch weitere Teilnehmer wurde daher vonseiten der Gemeinde Aiterhofen am 28.5.2022 im

Bürgerhaus Geltolfing ein eintägiger Kurs organisiert. Vielen herzlichen Dank an alle Teilnehmer aber ganz besonders an das Team der Malteser für die Durchführung!

## Vielseitige Herausforderungen gefährden den Frieden



**Foto (v. l.): Ehrengäste mit Ehrenformation der Bundeswehr sowie Vertretern der KSK Geltolfing mahnten am Kriegerdenkmal in Geltolfing an Frieden und Völkerverständigung.**

Nach den Corona-Jahren konnte in diesem Jahr in Geltolfing zum ersten mal wieder ein Volkstrauertag in traditioneller Weise mit einer Ehrenformation der Bundeswehr, unter Anwesenheit der Krieger- und Soldatenkameradschaft Geltolfing, weiterer Ortsvereine, mit musikalischer Begleitung und der gesamten Bevölkerung begangen werden. Pfarrvikar Dr. Joseph Kanamkudam ging bereits im einleitenden Gottesdienst sowohl auf den Weltfrieden als auch auf die Bedeutung des Friedens in Gesellschaft und Familie ein. Nach dem Gebet für den Frieden am Kriegerdenkmal durch Pfarrvikar Kanam-

kudam gedachte man der Toten, Vermissten, Verehrten und Vertriebenen der beiden Weltkriege aber auch aller weiteren Konflikte weltweit. „Aktuell ist es die kriegerische Auseinandersetzung in der Ukraine aber auch viele gesellschaftliche, soziale, politische und wirtschaftliche Spannungsfelder die große Sorgen bereiten. Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen droht die Gesellschaft auseinanderzudriften“, so Bürgermeister Adalbert Hösl bei seiner Ansprache. Weiter wies er darauf hin, dass jeder persönlich den Auftrag habe, die Erinnerung und das Bewusstsein da-

ran wachzuhalten, dass der Zustand des Friedens sehr zerbrechlich und alles andere als selbstverständlich ist. Abschließend bedankte sich BGM Hösl bei der Ehrenformation der Bundeswehr, die seit ihrer Gründung eine konstante, stabile Größe und Garant für den Frieden in unserer Region ist aber mittlerweile auch weltweit einen unverzichtbaren Dienst leistet. Für die Pflege der Mahnung und Erinnerungskultur bedankte er sich bei der örtlichen Krieger- und Soldatenkameradschaft mit Vorsitzendem Georg Haslbeck.



## Aktuelle Informationen von Ihrem Netzbetreiber Energienetze Bayern GmbH & Co. KG

*Bericht: Tanja Erb, Energie Südbayern GmbH*

Die Energiewelt steht seit Monaten auf dem Kopf und verunsichert viele Verbraucher, die derzeit mit Gas heizen.

**Das Wichtigste vorweg: Aktuell ist die Versorgungssicherheit gewährleistet.** Der Gasbezug erfolgt seit Monaten über diverse Quellen, Lieferungen aus Russland wurden weitestgehend ersetzt. Die gesetzlich vorgeschriebenen Füllstände der Gasspeicher werden erreicht, bereits jetzt liegt der Füllstand bundesweit bei über 93%. Zudem gibt es eine Sonderregelung für geschützte Kunden: Die vorrangige Belieferung dieser Kundengruppe mit Energie ist gesetzlich verankert, dazu zählen Privatkunden und zum Beispiel auch Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser.

**Energieeinsparung ab sofort – jetzt ist jeder in der Pflicht.** Die sichere Energieversorgung für den kommenden Winter hängt wesentlich vom laufenden Energieverbrauch von Industrie, Gewerbe und auch den Haushaltskunden ab. Einsparungen bei den großen Verbrauchern laufen bereits seit Monaten - jetzt sind auch die Haushaltskunden gefordert im eigenen Heim Energie einzusparen. Der Tipp von Energienetze Bayern: Nur in ausgewählten Räumen heizen und

die Zimmertemperaturen reduzieren. So trägt der verminderte Verbrauch jedes Einzelnen zur sicheren Energieversorgung in den kommenden Monaten bei.

### Vorsicht bei der Nutzung alternativer Wärmequellen:

Eine nicht sachgemäße Anwendung oder nicht zugelassene Geräte können schwere Folgen haben.

Als Experte in Sachen Wärme und Energie hat Ihr Energieversorger einige wichtige Hinweise zusammengestellt.

– Heizstrahler & Co. nur im Außenbereich einsetzen. Anders als z. B. elektrische Heizlüfter, die für den Gebrauch in den eigenen vier Wänden konstruiert sind, dürfen Heizstrahler nur draußen betrieben werden. Denn beim Einsatz in Innenräumen besteht die große Gefahr einer CO<sub>2</sub>-Vergiftung, die schleichend kommt und nicht erkannt wird. Wichtig: Das gilt nicht nur für Heizstrahler, sondern grundsätzlich für alle Geräte, die für den Außenbereich gedacht sind – so auch für Grills oder Grillstationen, egal mit welcher Energie diese betrieben werden.

– Flüssiggas ist nicht gleich Flüssiggas. Propangas, das „klassische Flüssiggas“, das im Baumarkt oder bei Gashändlern in Gasflaschen verkauft wird, unterscheidet sich grundlegend von verflüs-

sigtem Erdgas (LNG), von dem derzeit in den Medien die Rede ist. LNG gibt es nicht im freien Verkauf! Die Gase haben völlig verschiedene Eigenschaften und ein Anschluss an die eigene Heizung (Erdgasterme) darf auf keinen Fall vorgenommen werden.

– Flüssiggasflaschen nicht im Keller lagern. Flüssiggas hat die Eigenschaft schwerer als Luft zu sein und würde sich im Keller oder in Schächten sammeln, falls es zu einem Austritt aus einer Gasflaschenkäme. Nur mit speziellen Maßnahmen (Feuerwehr) können solche Flüssiggasnesten sicher beseitigt werden. Aus diesem Grund dürfen Gasflaschen ausschließlich oberirdisch und gut belüftet gelagert werden.

Bei allen Fragen oder Unsicherheiten steht Ihnen Ihr Energieversorger als erfahrener und kompetenter Netzbetreiber zur Seite.

### Kontakt:

Energienetze Bayern GmbH & Co. KG  
Frankenthaler Straße 2  
81539 München  
Telefon: 089 68003-352  
Telefax: 089 68003-419  
info@energienetze-bayern.de

## Mögliche Erhöhung der Abwassergebühren ab 2023

Die Entwässerungsanlage bzw. das Leitungsnetz der Gemeinde Aiterhofen stellt eine kostenrechnende Einrichtung dar. Dies hat zur Folge, dass die Gebühren der Abwasserentsorgung nach einem Zeitraum von i.d.R. vier Jahren zu überprüfen und ggf. neu zu kalkulieren sind. Defizite, welche in dem Kalkulationszeitraum entstehen, müssen ab dem Folgezeitraum Gebührenerhöhung berücksichtigt werden, ggf. erwirtschaftete Guthaben müssen aufgelöst werden - indem die Gebühren gesenkt, oder dieses für Investitionen im Anlagebereich verwendet wird. Die letzte Gebührenkalkulation fand im Jahr

2021 statt; die Abwasserentsorgungsgebühr wurde daher zum 01.01.2022 angepasst.

Die Gemeinde Aiterhofen betreibt keine eigene Kläranlage in Ihrem Gemeindebereich, sondern hat die Pflichtaufgabe der Abwasserreinigung mit befreiender Wirkung schon vor Jahrzehnten mittels Zweckvereinbarung an die Stadt Straubing übertragen. Dort erfolgt seit jeher die tatsächliche Reinigung der eingeleiteten Abwässer, welche durch die Entwässerungsanlage der Gemeinde Aiterhofen zugeführt werden. Die Stadt Straubing erbringt diese Reinigungsleistung gegen

Entgelt und stellt die hierfür anfallenden Kosten der Gemeinde Aiterhofen jährlich in Rechnung. Bisher war diese Leistung von der Steuer befreit. Die Höhe dieses Entgelts hat einen maßgeblichen Faktor bei der Kalkulation der Entwässerungsgebühren der Gemeinde Aiterhofen.

Mit Inkrafttreten des §2b UStG ab dem 01.01.2023 ist allerdings fraglich, ob dieser Leistungsaustausch zwischen der Stadt und der Gemeinde auch künftig zu keiner Umsatzbesteuerung führen wird. Da dieser Sachverhalt nicht nur die Gemeinde Aiterhofen, sondern viele Abwasserentsorger in Bayern betrifft, wird



bereits seit geraumer Zeit über die kommunalen Spitzenverbände versucht, hierfür mit den zuständigen Ministerien auf Länder- und Bundesebene Lösungsansätze zu finden. Gegenwärtig liegen hierzu aber keinerlei finale Ergebnisse vor.

Aktuell muss leider tendenziell eher davon ausgegangen werden, dass dieser Leistungsaustausch der Umsatzsteuer unterliegt.

Dies hätte jedoch unmittelbar zur Folge, dass der aktuelle Kalkulationszeitraum

abgebrochen und zeitnah neu kalkuliert werden müsste. In diesem Fall müsste mit einem deutlichen Anstieg der Entwässerungsgebühren gerechnet werden, da die zusätzliche Steuerlast (neben den ohnehin massiv gestiegenen Kosten für Betriebsmittel) aus den o.g. Gründen voll durchschlagen würde. Es bleibt insofern zu hoffen, dass die derzeit laufenden Gespräche Erfolg zeigen und die bereits seit Jahrzehnten bestehenden Nachbarschaftsmodelle in diesem Bereich der ho-

heitlichen Abwasserentsorgung auch künftig von der Umsatzsteuer befreit bleiben. Aus kommunaler Sicht ist es auch nicht nachvollziehbar, weshalb die grundsätzlich sinnvolle Aufgabenteilung im Nachbarschaftsmodell steuerrechtlich „bestraft“ werden soll, wo hingegen der eigene Betrieb einer Kläranlage durch die Kommune auch weiterhin steuerbefreit bleibt.

Die Gemeinde Aiterhofen wird Sie hierbei auf dem Laufenden halten.

## Gemeinde Aiterhofen - Haushaltsdaten 2022

**Planzahlen:**

<b>Gesamthaushalt</b>	<b>19.213.700 EUR</b>
Verwaltungshaushalt	8.730.800 EUR
Vermögenshaushalt	10.482.900 EUR
Geplante Neukreditaufnahme	954.300 EUR

Im Jahr 2022 verzeichnet das planerische Volumen des Haushalts einen enormen Zuwachs und liegt mit über 6,9 Millionen Euro deutlich über den Werten des Vorjahreszeitraums. Dies ist zum einen durch einen spürbaren Anstieg der Ausgaben im Bereich des Personalwesens und der laufenden Sach- und Betriebskosten im Verwaltungshaushalt begründbar; zum anderen, da die Investitionstätigkeit der Gemeinde, welche im Vorjahr mangels den Folgen der wirtschaftlichen Entwicklungen deutlich gedrosselt, wieder auf ein sehr hohes finanzielles Niveau rückgeführt wurde. Hierbei sind in erster Linie die Fertigstellung der Baumaßnahme an der Kindertagesstätte Maria Schutz in Aiterhofen, die Baugebietserschließung „Kreuzacker II“ in Geltolfing, sowie angedachte Grunderwerbsmaßnahmen im Gemeindegebiet Aiterhofen zu nennen. In den Folgejahren steht zudem u.a. die Sanierung/ Erneuerung der Herzog-Tassilo-Grundschule in Aiterhofen an, welche die Gemeinde Aiterhofen vor eine große finanzielle Herausforderung stellen wird.

Die Gemeindehaushalt 2022 steht immer noch, ebenso wie die der beiden vorangegangenen Jahren, deutlich im Schatten der Corona-Pandemie. Die hieraus resultierenden negativen Effekte, sowie die teils fragwürdigen politischen Weichenstellungen im aktuellen Jahr, belasten die kommunalen Finanzen enorm und werden höchst wahrscheinlich in den Folgejahren zu deutlichen Missständen bei deren finanzieller Ausstattung führen. Die Zunahme des Trends der Aufgabendelegation von höherer auf die kommunale Ebene ohne adäquate finanzielle Kompensation, verbunden mit der politischen Prämisse, dass Leistungen des Staates für die Bürger nahezu kostenlos sein müssen, verschärfen diese Problematik zusätzlich. Hinzu kommt die inflationäre

Entwicklung in der Eurozone, die damit in Verbindung stehenden Lohnforderungen und die allgemeinen Bestrebungen zum Umbau der Wirtschaft in Deutschland. Dies alles in der Summe wird den Kommunen in den nächsten Jahren enormes Handlungspotential abfordern, um dem Aufgabenspektrum der gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden. Der Fokus muss daher unweigerlich auf die Finanzierbarkeit aller Aufgaben gerichtet werden, was sicherlich auch zu einer Leistungsreduktion bzw. einer Verteuerung diverser Leistungen für die Bürger führen kann. Wirtschaftlichkeit und Sparen ist daher mitunter auch für die Gemeinden das Gebot der Stunde.

Entgegen dem allgemeinen Trend war die Entwicklung der Steuereinnahmen der Gemeinde Aiterhofen nach Abschluss des Vorjahres letztendlich günstiger, als zum Jahresbeginn vermutet. Dies ist in erster Linie der Struktur der Gewerbebetriebe im Gemeindebereich zu verdanken, verbunden mit der Ansiedlung weiterer solventer Unternehmen.

Da nicht alle Investitionsmaßnahmen aus dem Vorjahr wie geplant umgesetzt werden konnten, trug dies – in Verbindung mit dem o.g. Effekt – dazu bei, dass auch in 2021 keine Neukreditaufnahme notwendig war und nach derzeitigem Kenntnisstand auch in 2022 nicht erforderlich erscheint.

2022 wurde das Kommunalunternehmen Aiterhofen (KUA) gegründet, welches den Erwerb und die Vermarktung von Grundstücken forciert.

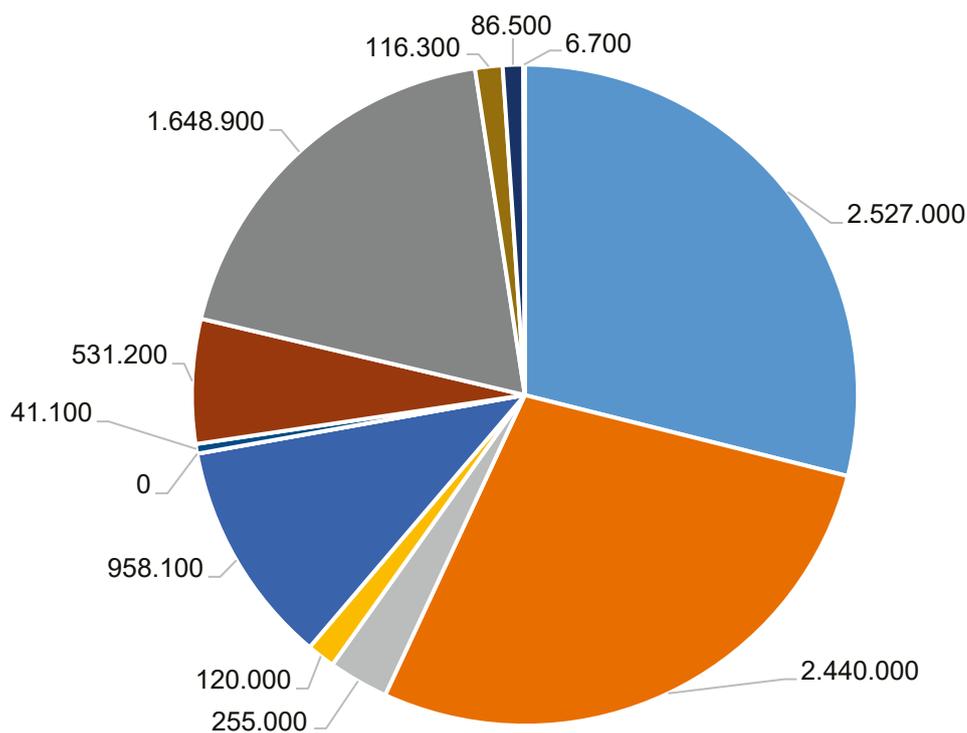
Neben den nicht schon geplanten Investitionsmaßnahmen im Finanzplanungszeitraum wird der Haushalt der Gemeinde Aiterhofen wenig Spielraum für weitere Gestaltungsmöglichkeiten in den Folgejahren bieten.

**Gemeindliche Hebesätze 2022:**

Grundsteuer A	330 %
Grundsteuer B	330 %
Gewerbesteuer	330 %


**Gemeinde Aiterhofen – Haushalt 2022 – kameral/ Planzahlen**

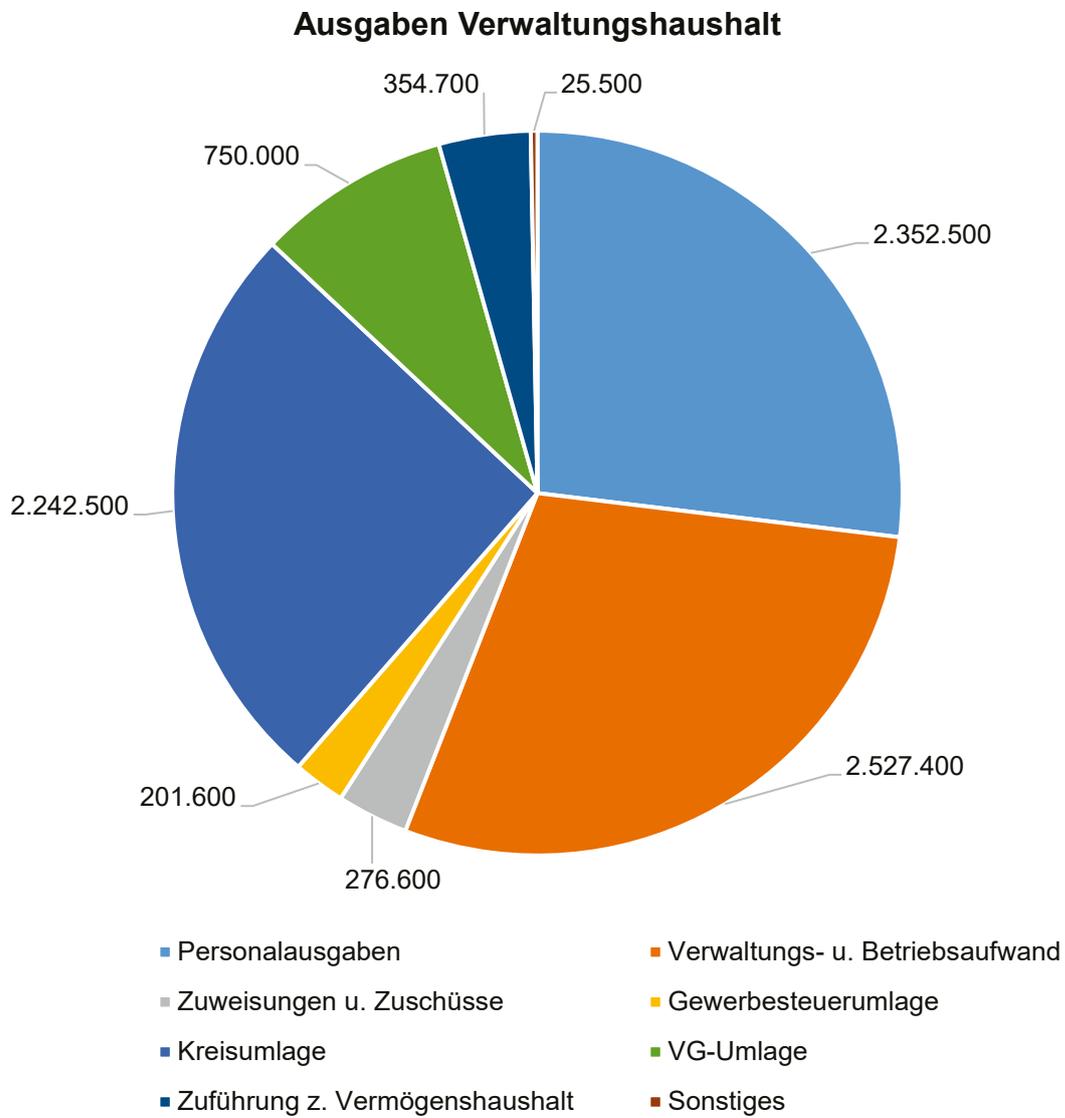
Einnahmen Verwaltungshaushalt	Anteil	EUR
Steuern (Grund-, Gewerbe-, Hunde-)	29 %	2.527.000
Einkommenssteuer-Beteiligung	28 %	2.440.000
Allg. Zuweisungen	3 %	255.000
Umsatzsteuerbeteiligung	1 %	120.000
Benutzungsgebühren u. Entgelte	11 %	958.100
Schlüsselzuweisungen	0 %	0
Mieten und Pachten	0 %	41.100
Innere Verrechnungen	6 %	531.200
Zuweisungen für lfd. Zwecke (inkl. Spenden)	19 %	1.648.900
Kalk. Abschreibung/ Verzinsung	1 %	116.300
Konzessionen	1 %	86.500
Sonstiges	0 %	6.700
<b>Gesamt</b>		<b>8.730.800</b>

**Einnahmen Verwaltungshaushalt**


- Steuern (Grund-, Gewerbe-, Hunde-)
- Einkommenssteuer-Beteiligung
- Allg. Zuweisungen
- Umsatzsteuerbeteiligung
- Benutzungsgebühren u. Entgelte
- Schlüsselzuweisungen
- Mieten und Pachten
- Innere Verrechnungen
- Zuweisungen für lfd. Zwecke (inkl. Spenden)
- Kalk. Abschreibung/ Verzinsung
- Konzessionen
- Sonstiges

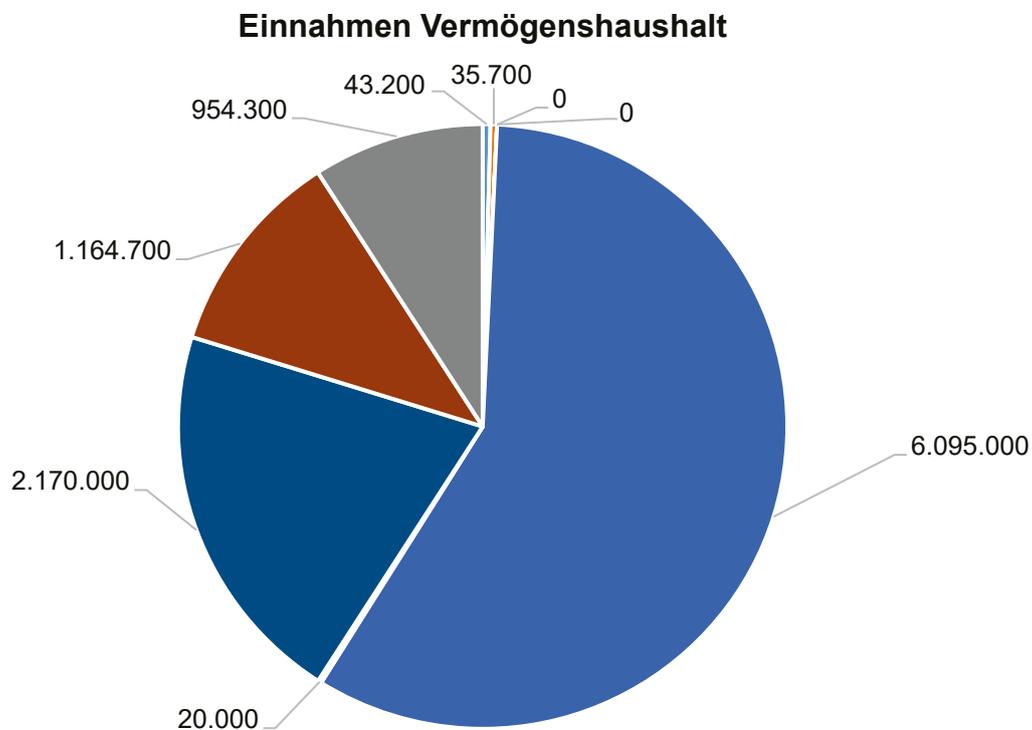


Ausgaben Verwaltungshaushalt	Anteil	EUR
Personalausgaben	27 %	2.352.500
Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	29 %	2.527.400
Zuweisungen u. Zuschüsse	3 %	276.600
Gewerbesteuerumlage	2 %	201.600
Kreisumlage	26 %	2.242.500
VG-Umlage	9 %	750.000
Zuführung z. Vermögenshaushalt	4 %	354.700
Sonstiges	0 %	25.500
<b>Gesamt</b>		<b>8.730.800</b>





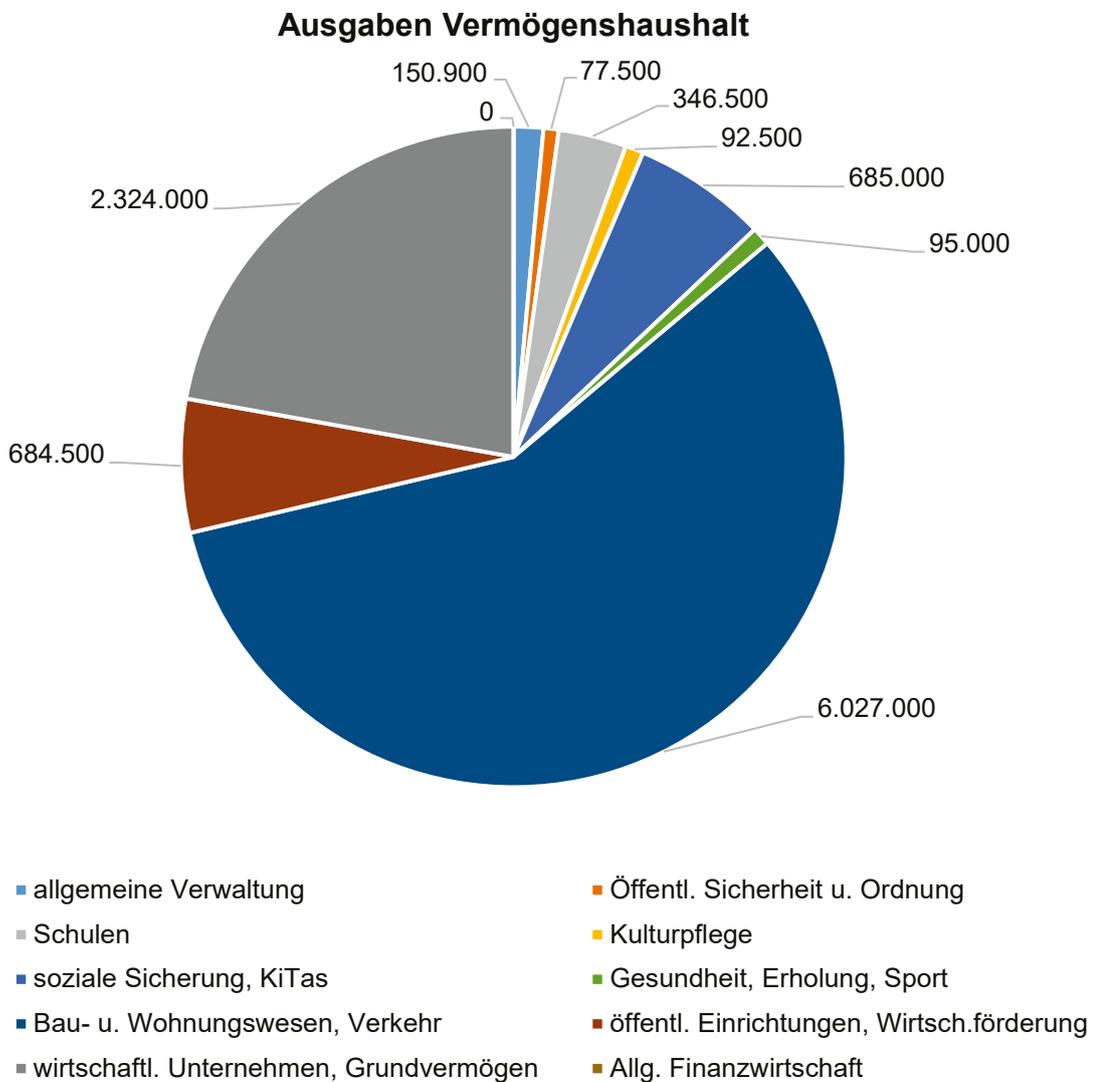
Einnahmen Vermögenshaushalt	Anteil	EUR
Öffentl. Sicherheit u. Ordnung	0 %	43.200
Schulen	0 %	35.700
Kulturpflege	0 %	0
soziale Sicherung, KiTas	0 %	0
Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr	58 %	6.095.000
öffentl. Einrichtungen, Wirtsch. förderung	0 %	20.000
wirtschaftl. Unternehmen, Grundvermögen	21 %	2.170.000
Allg. Finanzwirtschaft	11 %	1.164.700
geplante Neukreditaufnahme	9 %	954.300
<b>Gesamt</b>		<b>10.482.900</b>



- Öffentl. Sicherheit u. Ordnung
- Schulen
- Kulturpflege
- soziale Sicherung, KiTas
- Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr
- öffentl. Einrichtungen, Wirtsch.förderung
- wirtschaftl. Unternehmen, Grundvermögen
- Allg. Finanzwirtschaft
- geplante Neukreditaufnahme



Ausgaben Vermögenshaushalt	Anteil	EUR
allgemeine Verwaltung	1 %	150.900
Öffentl. Sicherheit u. Ordnung	1 %	77.500
Schulen	3 %	346.500
Kulturpflege	1 %	92.500
soziale Sicherung, KiTas	7 %	685.000
Gesundheit, Erholung, Sport	1 %	95.000
Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr	57 %	6.027.000
öffentl. Einrichtungen, Wirtsch.förderung	7 %	684.500
wirtschaftl. Unternehmen, Grundvermögen	22 %	2.324.000
Allg. Finanzwirtschaft	0 %	0
<b>Gesamt</b>		<b>10.482.900</b>





## Wasserversorgung in der Gemeinde – Bald ein knappes Gut?

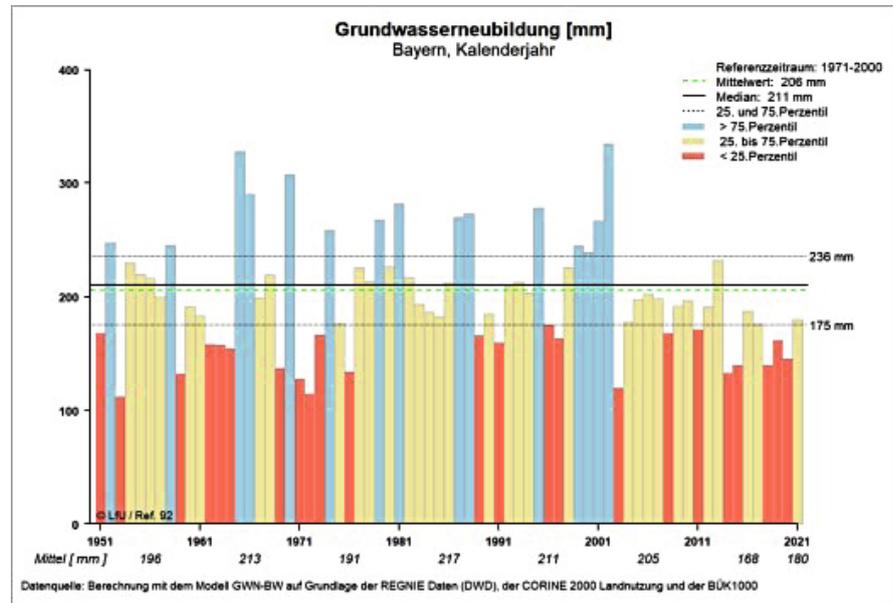
Bericht und Foto: Wasserzweckverband Straubing-Land

Wasser ist die Grundlage allen Lebens und ein unverzichtbares Gut. Wasser ist eine begrenzte Ressource, deren Wert es zunächst zu erkennen gilt, um es schätzen und schützen zu können. Ein nachhaltiger Umgang mit der Ressource Wasser ist zukunftsentscheidend. Gerade im Hinblick auf den Klimawandel und seinen massiven Konsequenzen für unsere Umwelt müssen wir mit der Ressource Wasser besonders verantwortungsvoll umgehen. Wir brauchen langfristig sauberes und hochwertiges Trinkwasser für die Bevölkerung und ausreichend Brauchwasser für Landwirtschaft und Industrie.

Unsere Gemeinde wird durch den Wasserzweckverband Straubing-Land mit Trinkwasser versorgt. Der Zweckverband ist für die Wasserversorgung von rd. 40.000 Einwohnern in seinen 17 Mitgliedsgemeinden zuständig. Das Grundwasser wird aus drei Brunnengebieten gewonnen.

Die vier Brunnen südlich von Leiblfing versorgen die Gemeinden Aholting, Aiting, Feldkirchen, Leiblfing, Perkam, Rain, Salching, einige Ortsteile der Gemeinden Oberschneiding und Mengkofen sowie Stadtteile von Geiselhöring und Straubing.

Unmittelbar bei Straßkirchen befinden sich zwei Brunnen mit einer Tiefe von 251



und 253 Meter. Über diese beiden Tertiärwasserbrunnen werden die Gemeinden Aiterhofen, Irlbach und Straßkirchen sowie Ortsteile von Oberschneiding versorgt.

Das Trinkwasser für die Gemeinden Kirchroth, Parkstetten, Steinach sowie die nördlich der Donau gelegenen Ortsteile der Stadt Straubing wird aus zwei Brunnen bei Münster, Gemeinde Steinach, entnommen. Seit dem Jahr 2003 ist die jährliche Grundwasserneubildung überwiegend unterdurchschnittlich, sodass das Grundwasserdargebot in Bayern vielerorts zurückgegangen ist. Experten

sehen den Grund dafür bei den deutlich zu geringen Niederschlägen, fehlender Schneeschmelze, der Bodenversiegelung, der Abfluss des Wassers bei Starkregenereignissen, usw.

Durch den geologischen Aufbau und der Tiefe der genutzten Brunnen kam es im Bereich des Wasserzweckverbandes Straubing-Land in den vergangenen Jahren „Gott sei Dank“ bisher zu keinen Problemen bei der ausreichenden Versorgung der Bürger mit Trinkwasser. Aber die bestehenden Versorgungsanlagen kamen bei längeren Trockenperioden und dem damit verbundenen enorm ansteigenden Wasserverbrauch durchaus auch an ihre Grenzen. Teilweise mussten die Brunnenpumpen fast rund um die Uhr laufen, um die notwendige Wassermenge gewinnen und die Hochbehälter befüllen zu können. Dabei waren auch mögliche Notfälle wie Rohrbrüche oder Brandfälle zu berücksichtigen.

Der Wasserzweckverband Straubing-Land bittet daher die Wasserabnehmer und Gemeinden um einen verantwortungsbewussten und sorgsamen Umgang mit dem kostbaren Trinkwasser. Nur ein geringer Anteil unseres täglichen Wasserbedarfes von rd. 131 Liter pro Person wird auch in Trinkwasserqualität benötigt.

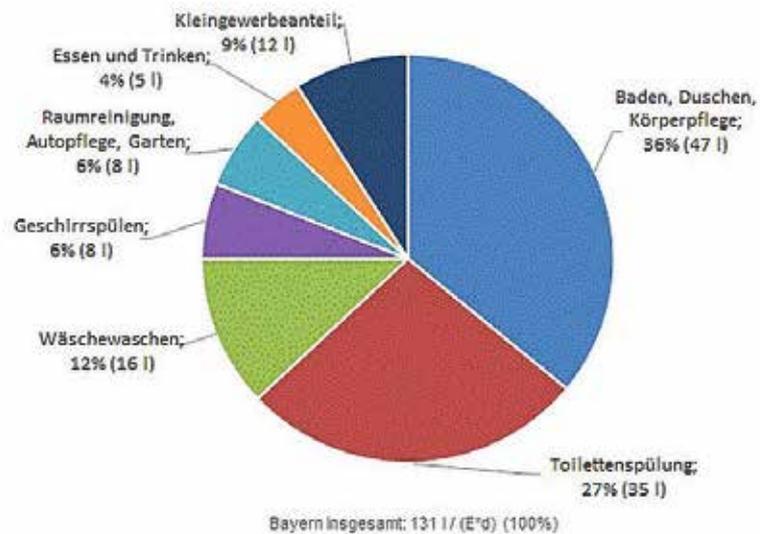
Es wird daher in Zukunft wichtig sein, Wasser zu sparen, Regenwasser aufzufangen und Brauchwasser wieder zu verwenden wo es möglich und sinnvoll ist. So sollten vorrangig wassersparende Armaturen verwendet und die Hausinstallation durch



Brunnen 5, Straßkirchen

den Grundstückseigentümer wiederholt auf mögliche Mängel (z. B. Undichtigkeit Sicherheitsventile bei Heizung, laufende Toilettenspülungen) überprüft werden. Auch der Trinkwasserverbrauch für das Rasensprengen oder die Bewässerung von öffentlichen Plätzen (z. B. Sportanlagen) müsste deutlich reduziert werden. Die leitungsgebundene öffentliche Wasserversorgung steht insgesamt aktuell vor großen Herausforderungen. Durch die Corona-Krise und den Krieg in der Ukraine haben sich enorme Probleme bei der Materialbeschaffung und hohe Mehrkosten in vielen Bereichen ergeben.

Alleine die Stromkosten werden beim Wasserzweckverband Straubing-Land im Jahr 2023 um über 650.000 € ansteigen. Daher wird der Zweckverband in nächster Zeit leider auch um eine deutliche Anpassung der Wassergebühren nicht herumkommen.



Datenquelle: Umweltstatistik Bayern 2016 / BDEW 2011

Der Wasserzweckverband Straubing-Land informiert Sie gerne über aktuelle Themen auf seiner neuen Homepage [www.wasserzweckverband-straubing-land.de](http://www.wasserzweckverband-straubing-land.de).

In den nächsten Monaten ist zudem die Nutzung der Muni-App geplant.

## Wertstoffhof Aiterhofen



**Hausanschrift:** Kirchmattinger Straße 60, 94330 Aiterhofen

### Öffnungszeiten Sommer

Dienstag von 14:00 bis 17:00 Uhr

Freitag von 13:00 bis 16:00 Uhr

Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr

### Öffnungszeiten Winter

Freitag von 13:00 bis 16:00 Uhr

Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr

### Was kann im Wertstoffhof alles angeliefert werden?

Leider werden an den Containerstandorten immer wieder wilde Müllablagerungen festgestellt. Aus diesem Anlass möchten wir die Bevölkerung darauf hinweisen, dass am Wertstoffhof in Aiterhofen fasst alle Wertstoffe entsorgt werden können, insbesondere Papier, Kartonagen, Styropor, Tetra-Pack, Kunststoffe aus PP/PS, PE, PET, sonstige

Mischkunststoffe, Folien, Alu und Aluverbunde, Batterien (keine Autobatterien), Glas, Weißblech, Bauschutt (Kleinmengen), Altmetalle, Grüngut. Zu angekündigten Terminen des Zweckverbandes Abfallbeseitigung Straubing Stadt und Land kann auch Sondermüll wie Farbe, Lacke usw. entsorgt werden. Für die Entsorgung von Rest- und Wertstoffen werden keine Kosten erhoben. Aufgrund dieser Tatsache, dass fast alles im Wertstoffhof entsorgt werden kann, (zudem stehen für kleinere Mengen auch die Container zur Verfügung) herrscht überhaupt kein Verständnis, dass an den Containerstandorten immer wieder wilde Müllablagerungen vorkommen. Die Gemeinde Aiterhofen wird sich in Zusammenarbeit mit dem ZAW-SR bemühen, Umweltsünder vermehrt ausfindig zu machen und diese zur Anzeige bringen.

### Sauber macht lustig – unsere große Müllsammelaktion 2023



Die nächste Sammelaktion „Sauber macht lustig“ findet am Samstag, den 25.03.2023 statt.

An einem Samstag im Frühjahr ziehen viele Freiwillige los, um wilden Müll aus der Natur zu holen. Es finden sich viele Verpackungen, aber auch größere Abfälle, wie Elektroschrott und Sperrmüll

Foto: Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land



## ZAW Straubing – Abfuhrkalender 2023

### KOSTENLOSER ERINNERUNGSSERVICE

Über unsere kostenfreie App können Sie sich eigene Push-Nachrichten zur Erinnerung an die Tonnenbereitstellung beauftragen. Download über Google-Play-Store oder App Store möglich.



### Gemeinde Aiterhofen

Straße	REST	BIO	PAPIER
Ainbrach	R3	B7	P9
Ainbracher Weg	R2	B7	P10
Aitrachstr.	R2	B7	P10
Aitrachwiese	R2	B7	P10
Am Krätkreuz	R2	B7	P10
Am Kramer Kreuz	R2	B6	P10
Amselfing	R3	B7	P9
Amselfinger Str. bis 99	R2	B7	P10
Amselfinger Str. ab Nr. 100	R1	B7	P10
Angela-Fraundorfer-Str.	R2	B6	P10
Anger	R2	B7	P10
Asham	R3	B7	P9
Ashamer Weg	R3	B7	P9
Auenweg	R2	B7	P10
Bachstr.	R2	B6	P10
Bajuwarenstr.	R2	B6	P10
Birkenweg	R2	B7	P10
Brückenweg	R2	B6	P10
Buchnerweg	R2	B7	P10
Burgstall	R1	B6	P10
Dammweg	R2	B6	P10
Donastr.	R3	B7	P9
Enggasse	R2	B7	P10
Espermühle	R2	B6	P10
Flughafenweg	R2	B6	P10
Franziskusweg	R2	B6	P10
Fruhstorf	R3	B7	P9
Geigenloher Weg	R3	B7	P9
Geltolfinger Anger	R2	B6	P10
Gierlgasse	R2	B6	P10
Haid	R3	B7	P9
Hauptstr.	R2	B6	P10
Hermannsdorf	R3	B7	P9
Herzog-Tassilo-Platz	R2	B6	P10
Hirtenweg	R2	B7	P10
Hofmarkstr.	R2	B6	P10
Hunderdorf	R3	B7	P9
Innerhientaler Weg	R2	B6	P10
Ins Kreut	R2	B7	P10
Justus-von-Liebig-Weg	R2	B6	P10
Keltenstr.	R2	B6	P10
Kirchfeldstr.	R2	B6	P10
Kirchmattinger Str.	R2	B6	P10
Kirchweg	R2	B6	P10
Kreuzäckerstr.	R2	B6	P10
Kreuzfeld	R2	B6	P10
Kumpanenstr.	R2	B7	P10
Lindenstr.	R2	B6	P10
Lindhof	R1	B6	P10
Mattinger Str.	R2	B6	P10
Moosdorf	R3	B7	P9
Moosdorfer Weg	R2	B7	P10
Mühlbachweg	R2	B7	P10
Niederharthausen	R1	B6	P10
Obere Dorfstr.	R2	B6	P10

Straße	REST	BIO	PAPIER
Ödmühle	R1	B7	P9
Passauer Str.	R2	B6	P10
Pfarrer-Arnold-Weg	R2	B6	P10
Pfingstweide	R3	B7	P9
Raiffeisenstr.	R2	B6	P10
Rennweg	R2	B7	P10
Ringstr.	R2	B6	P10
Rohrhof	R3	B7	P9
Roßauweg	R2	B6	P10
Sand	R3	B7	P9
Sander Donauweg	R3	B7	P9
Sander Gewerbering	R3	B7	P9
Sander Weg	R2	B7	P10
Sankt-Emmeram-Str.	R2	B6	P10
Sankt-Margareta-Str.	R2	B6	P10
Sattelbogenstr.	R2	B6	P10
Schulgasse	R2	B6	P10
St.-Klara-Weg	R2	B6	P10
Stanisla-Kist-Str.	R2	B6	P10
Steinweg	R2	B6	P10
Straubinger Str.	R2	B7	P10
Tassiloweg	R2	B6	P10
Untere Dorfstr.	R2	B7	P10
Von-Salern-Str.	R2	B6	P10
Wiesenweg	R2	B7	P10



JAN

FEB

MÄRZ

APRIL

MAI

JUNI

Calendar grid for January with columns for Abholtag, Rest, Bio, Papier and rows for days of the month.

Calendar grid for February with columns for Abholtag, Rest, Bio, Papier and rows for days of the month.

Calendar grid for March with columns for Abholtag, Rest, Bio, Papier and rows for days of the month.

Calendar grid for April with columns for Abholtag, Rest, Bio, Papier and rows for days of the month.

Calendar grid for May with columns for Abholtag, Rest, Bio, Papier and rows for days of the month.

Calendar grid for June with columns for Abholtag, Rest, Bio, Papier and rows for days of the month.

Tourennummern anhand des Straßenverzeichnisses eintragen und im Kalender einkreisen.

Form with fields R, B, P for entering tour numbers.



Die Tonnen müssen an den Abfuhrtagen immer spätestens ab 5.30 Uhr zur Leerung bereit stehen. Achten Sie besonders in Wochen mit Feiertagen auf mögliche Verschiebungen der Abfuhrtermine. Diese sind im Kalender bereits berücksichtigt.

2023

JULI

AUG

SEPT

OKT

NOV

DEZ

Calendar grid for July with columns for Abholtag, Rest, Bio, Papier and rows for days of the month.

Calendar grid for August with columns for Abholtag, Rest, Bio, Papier and rows for days of the month.

Calendar grid for September with columns for Abholtag, Rest, Bio, Papier and rows for days of the month.

Calendar grid for October with columns for Abholtag, Rest, Bio, Papier and rows for days of the month.

Calendar grid for November with columns for Abholtag, Rest, Bio, Papier and rows for days of the month.

Calendar grid for December with columns for Abholtag, Rest, Bio, Papier and rows for days of the month.

Tourennummern anhand des Straßenverzeichnisses eintragen und im Kalender einkreisen.

Form with fields R, B, P for entering tour numbers.



Die Tonnen müssen an den Abfuhrtagen immer spätestens ab 5.30 Uhr zur Leerung bereit stehen. Achten Sie besonders in Wochen mit Feiertagen auf mögliche Verschiebungen der Abfuhrtermine. Diese sind im Kalender bereits berücksichtigt.

2023



## Was darf in die Biotonne?



Foto: Bernhard

### Bioabfall sammeln – aus der Natur für die Natur

Bioabfälle kehren in den Kreislauf der Natur zurück. Darauf macht Gangolf Wasmeier vom Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR) aufmerksam. Gerade deshalb ist es so wichtig, dass wirklich nur verrottbare, unschädliche Abfälle in die Biotonne geworfen werden. „Wir appellieren eindrücklich an alle Nutzer unserer Biotonnen, ihre Abfälle sorgfältig zu trennen und die Tonne frei von Plastik, Glas und Restmüll zu halten. Nur rein pflanzliche und tierische Produkte dürfen in die Kompostierung, Fäkalien und Asche ausgenommen“. Ist die Biotonne falsch befüllt, bleibt sie ungeleert stehen. Der Inhaber muss sie dann leider selbst nachsortieren.

Im ZAW-SR-eigenen Kompostwerk führen kundige Mitarbeiter die gesammelten Bio- und Grünabfälle in den Prozess der Kompostierung. „Ein wunderbarer Kreislauf der Natur, den wir hier nutzen dürfen. Ganz ohne Zusätze wandelt sich die Organik um, wir sind hier nur Helfer“. Damit wird schnell klar, dass auch nur natürliche Stoffe in diesen Kreislauf münden dürfen. Plastik, Glas oder Restmüll haben in der braunen Tonne nichts zu suchen – sie stören die Kompostierung empfindlich und verursachen hohen Aufwand beim Versuch sie wieder herauszuholen. „Einmal in der Organik, sind Kunststoffe und andere störende Materialien nur sehr aufwändig und auch nicht zu 100 Prozent zu eliminieren. Kleinste Glassplitter oder Kunststoffpartikel bleiben zurück, wenn auch in sehr geringem Umfang“ erläutert Wasmeier. Der ZAW-SR produziert Kompost in höchster Güte, sogar in Zulassung für den Ökolandbau.

Was dürfen Sie zum Einpacken der Bioabfälle in der Küche verwenden?

### Das darf in die Biotonne

Gemüse- und Obstabfälle, Gekochte und rohe Essensreste, auch Fleisch, Fisch, Knochen, Verdorbene Lebensmittel ohne

Verpackung, Gartenabfälle wie Gras, Stauden, Strauchschnitt, Fallobst (bitte Tonne nicht schwerer als 50 kg beladen)

### Das darf nicht in die Biotonne

Verpackte Lebensmittel, Katzenstreu und alle andere Heimtierstreu (auch wenn kompostierbar draufsteht, ist es nicht für die Biotonne zugelassen!) Fäkalien, Asche, Sägespäne, Holzbretter, Windeln, Slipeinlagen, Verpackungen, Steine, Glas, „Kompostierbares“ Geschirr

- > Papiertüten
- > Zeitungspapier (keine Illustrierten)
- > Zertifizierte Bioabfallbeutel



sie müssen mit diesem Zeichen gekennzeichnet sein:

Fragen zur Biotonne beantwortet das Team vom Kundenservice des ZAW-SR unter 09421 9902-44. Weitere Infos unter [www.zaw-sr.de](http://www.zaw-sr.de).

## Defibrillatoren für Aiterhofen

Eine frühe Wiederbelebung (Reanimation) durch Laien mit Herzdruckmassage und einem Defibrillator erhöht die Überlebenschancen ohne bleibende Schäden bei plötzlichem Herztod von 10 auf über 50%. Seit 2005 gibt es initiiert durch beide Rotary Clubs (RC Straubing und RC Straubing-Gäuboden) das Defibrillator-Projekt.

Inzwischen wurden für mehr als 130 Standorte in der Stadt Straubing und im Landkreis Defibrillatoren durch Spenden und Eigeninitiative angeschafft. Die Standorte dieser automatischen Defibrillatoren (kurz Defis) werden durch die Gesundheitsregion Plus und das Straubinger Tagblatt registriert und die Karte aktualisiert und veröffentlicht. Auch kann man die Standorte über die App des BRK einsehen. Nach beratenden Gesprächen mit Frau Dr. Langer-Huber wurde nun ein weißer

Fleck auf der Defi-Landkarte, nämlich die Gemeinde Aiterhofen, mit Unterstützung der Sparkasse Niederbayern-Mitte geschlossen und mit 2 Geräten bestückt. Sie befinden sich im Vorraum der Sparkasse Aiterhofen und am Vereinsheim des FC

Aiterhofen und stehen dort für lebensrettende Sofortmaßnahmen zur Verfügung. In den nächsten Jahren ist der weitere Ausbau der Defi-Versorgung auch in den Ortsteilen geplant.



Bild von links: Thomas Krämer (Bauamt), Frau Dr. Langer-Huber, Herr Weinzierl Sparkasse Niederbayern-Mitte Bürgermeister Adalbert Hösl

## Radwegeverbindung nun vollständig



**Die Bürgermeister der Gemeinden Aiterhofen und Oberschneiding mit den Verantwortlichen der Behörden, der beteiligten Firmen sowie Vertretern der Verwaltung und des Bauhofes auf der fertiggestellten Radwegebrücke.**

Zum Jahresanfang konnte der Lückenschluss der Radwegeverbindung von Oberschneiding nach Aiterhofen nun auch Richtung Geltolfing vollzogen werden. Aufgrund der milden Witterung war es dem ausführenden Unternehmen STRABAG gerade noch zum Ende des Jahres 2021 möglich, die Asphaltierung dieses Teilstückes durchzuführen und künftig Radfahrern und Fußgängern die Überquerung der Aitrach durch Einbau eines Brückenbauwerks zu ermöglichen. Gerade im Bereich der Brücke waren mehrere Umpfanungen auch bezüglich Hochwasserproblematik notwendig. Der Radwegbau erfolgte auf einem teilweise bestehenden Feldweg an der Südseite der Bundesstraße B8 bis zum bereits bestehenden Rad-

weg von Aiterhofen Richtung Geltolfing entlang der Aitrach.

Mit dem Radweg wurde auch ein weiterer Lückenschluss im Landkreisradwegnetz umgesetzt. Die Baukosten für den Radweg sowie die Brücke werden bis zu einer Breite von 2,5 m vom Staatlichen Bauamt übernommen. Der Weg wurde allerdings mit einer Breite von 3 m ausgebaut, damit er, wie auch bisher, für den landwirtschaftlichen Verkehr genutzt werden kann. Die Mehrbreite wurde von der Gemeinde selbst finanziert, wobei der Unterbau der Mehrbreite durch das Amt für ländliche Entwicklung gefördert wird. Aiterhofens Bürgermeister Adalbert Hösl freute sich über die Schließung dieser weiteren Lücke im Radwegnetz und wies

auf weitere Planungen zum Radwegenetz Richtung Straubing entlang der Bundesstraßen B8 und B20 hin. Oberschneidings Bürgermeister Ewald Seifert gratulierte zum abgeschlossenen Projekt und freute sich darüber, dass damit die Radwegeverbindung Oberschneiding-Aiterhofen, die bereits im Sommer hergestellt wurde, nun mit einem weiteren Baustein im Bereich der Gemeinde Aiterhofen ergänzt werden konnte. „Mit gemeinsamer Anstrengung beider Gemeinden konnte für Bürgerinnen und Bürger mit dem Gesamtprojekt die Attraktivität der Radwegeverbindungen zwischen den beiden Gemeinden gesteigert werden. Der Dank gilt dabei allen beteiligten Behörden, dem Planungsbüro KEB sowie auch der ausführenden Firma STRABAG“, so die beiden Bürgermeister.

Die sorgfältige Planung, die gute Bauausführung sowie die hohen Zuwendungen durch das Staatliche Bauamt Passau vertreten durch Herrn Zitzelsberger, wurden dabei besonders hervorgehoben. Zitzelsberger freute sich seinerseits über das gelungene Projekt und lobte den Landkreis Straubing-Bogen für die Aktivität seiner Gemeinden im Bereich Radwegbau. Josef Limbrunner von der STRABAG sowie Roland Schneider vom Planungsbüro KEB freuten sich über die gute Zusammenarbeit und wiesen darauf hin, dass mit Aufträgen aus der Region Grundlagen für die Sicherung wohnortnaher Arbeitsplätze geschaffen werden können.

## Infoveranstaltung „Entwicklungsperspektiven im Ortsteil Sand und Umgebung“

Viele, zum Teil sehr komplexe Themen sind es, die, als Anlieger an der Bahnstrecke Straubing-Bogen, der Nähe zum Hafen Straubing-Sand sowie zur Donau, die Bürgerinnen und Bürger des Ortsteiles Sand (Gemeinde Aiterhofen) und der umliegenden Ortsteile betreffen. Den Verantwortlichen der Gemeinde Aiterhofen mit Bürgermeister Adalbert Hösl, Gemeinderäten und Verwaltung war es daher ein Anliegen, in einer Veranstaltung vor Ort zu informieren und zusammen mit

Vertretern des Zweckverbandes Hafen Straubing-Sand (ZVH) sowie der Deutschen Bahn Frage und Antwort zu stehen. Zahlreiche Besucher und eine lebhafte Diskussion waren deutliches Zeichen für das starke Interesse an den vielseitigen, teilweise konträren, Themen.

In einer Präsentation gab Bürgermeister Adalbert Hösl zunächst einen Überblick über den Bau des Hochwasserschutzes an der Donau im Polder Sand-Entau mit geplantem zeitlichen Ablauf bis zur vor-

aussichtlichen Fertigstellung 2027 sowie einer Übersicht über die Kosten im genannten Polder in Höhe von insgesamt rund 65.000.000 Euro. Bund und Land, aber in Form einer Kostenbeteiligung auch die betroffenen Kommunen Aiterhofen und Irlbach, tragen diese Kosten. Für die Gemeinde Aiterhofen ist dies eine Summe von rund 1,2 Mio. Euro, die „eine bedeutende Investition vor allem in die Sicherheit aber auch in die Entwicklung des



## Verschiedene Straßen- und Kanalsanierungen fertiggestellt



**Foto von links: Bürgermeister Adalbert Hösl; Xaver Fleischmann Planungsbüro KEB, Tobias Feigl Fa. Streicher, Swen Hilz Fa. Streicher, Mareike Bias Planungsbüro KEB, Ramona Trinker Bauamt, Markus Kiesel Bauhofleiter, Marina Biller Fa. Streicher.**

Die Kanalbauarbeiten am Ittlinger Weg wurden 2021 begonnen, konnten aber aufgrund der Witterung im letzten Jahr nicht abgeschlossen werden. So wurde diese Maßnahme mit Sanierung eines Teilstücks des Ittlinger Weges sowie die Sanierung der Auffahrt zur Kindertagesstätte „Maria Schutz“ und der Vorplatz der Kita in diesem Jahr fertiggestellt. Auch der beidseitige Gehsteig in diesem Bereich

wurde nun auf eine Seite verlegt und trägt damit zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in diesem sensiblen Bereich bei. Die Befestigung der Böschung an der im letzten Jahr sanierten Auffahrt hinter dem Rathaus wurde in Eigenleistung durch Mitarbeiter des Bauhofes unter Regie von Bauhofleiter Markus Kiesel fertiggestellt. Die Gesamtkosten für die umgesetzten Maßnahmen bewegen sich in einem Rah-

men von brutto ca. 300.000 Euro. Bürgermeister Adalbert Hösl als Vertreter der Gemeinde, Planungsbüro KEB sowie die ausführende Firma Streicher freuten sich über die abgeschlossenen Maßnahmen, die weiter zur Verbesserung der Infrastruktur und zur Verschönerung des Ortsbildes beitragen.

## Glasfaserausbau voranbringen

*Bericht und Foto: Josef Bierl*

Die Regensburger Telekommunikationsgesellschaft R-KOM, will in Straubing und im Landkreis den Glasfaserausbau voranbringen. Das gab das Unternehmen bei einer Pressekonferenz am Mittwoch am Dorfplatz in Oberpiebing bekannt. Die R-KOM war vertreten durch Geschäftsführer Alfred Rauscher, sowie den kaufmännischen Leiter Dr. Alexander Deml und Bereichsleiter Vertrieb Roland Kittel. Ansprechpartner der Energienetze Bayern waren Mathias Stierstorfer und Franz Frei. Die Moderation hatte Christian Omansky. Die Gemeinde Aiterhofen war vertreten

durch Bürgermeister Adalbert Hösl und die Gemeinde Salching durch Bürgermeister Alfons Neumeier.

„Die R-KOM setzt ihre Glasfaser-Initiative 2022 im Landkreis Straubing-Bogen und in der Stadt Straubing ungebremst fort“, sagte Omansky zum Beginn. Rund 300 Gebäude werden dieses Jahr neu abgeschlossen. „Damit bekommen in und um Straubing annähernd 4000 Bürgerinnen und Bürger in rund 2300 Gebäuden mit der R-KOM-Marke Glasfaser Ostbayern lichtschnelle Internetanschlüsse“, betonte Alfred Rauscher. Aiterhofen und Salching sieht die R-KOM als Vorzeigegemeinden im gesamten Glasfaser-Ausbaugebiet

des Unternehmens. „Wir sind schon jetzt Highspeed-Gemeinde und sichern uns damit einen Wettbewerbsvorteil“, ist Bürgermeister Neumeier überzeugt. Zusammen mit einer Erdgas-Hauptleitung verlegte die Gemeinde schon 2012 durch Salching und Oberpiebing die erste Glasfaserstrecke. Neben dem Industriegebiet schloss Salching ab 2013 konsequent alle neuen Wohngebiete an Gas und Glasfaser an. 2019 stieß die Gemeinde als nächsten Schritt die Erschließung der bestehenden Ortsteile an. Die Arbeiten laufen seit Herbst 2021.

Bis Ende Dezember werden in den Ortsteilen Salching, Oberpiebing, Niederpie-



bing und Piering 111 Nutzungseinheiten in 88 Gebäuden angeschlossen sein. „Vielleicht auch noch ein paar mehr“, meinte Bürgermeister Neumeier. Ganz im Norden grenzt das Gemeindegebiet Aiterhofen an die Donau. Hier teilt sich das Hafengebiet Sand mit der Stadt Straubing. Im Hauptort Aiterhofen startete der Prozess 2019. Anlass war, dass in einigen Häusern, entlang der Aitrach, die Öltanks aufschwimmfähig gemacht werden mussten. Die Gemeinde bot an, im Hauptort für Gasanschlüsse zu sorgen und zwar gemeinsam mit einem Glasfaseranschluss. „Wenn wir schon anfangen“, sagte Bürgermeister Hösl.

Im Mai 2020 begannen die Bauarbeiten. 140 der insgesamt rund 700 Gebäude-Eigentümer haben sich für einen Glasfaseranschluss entschieden. Hoch zufrieden zeigten sich beide Bürgermeister mit der R-KOM. „Das war für uns die schnellste Möglichkeit, den Glasfaserausbau voranzutreiben – zufällige genau zum Beginn der Corona-Pandemie“, sagte Hösl. Als ebenfalls regionaler Partner bei der Umsetzung steht der R-KOM in den beiden Gemeinden die Energie-NetzBayern (ENB) zur Seite. Sie betreibt in Südostbayern vor allem Gas- aber auch Fernwärme und Wassernetze. „Dabei hat sich bewährt, dass wir Glasfaser mit verlegen“, sagte Franz Frei von ENB und Mathias Stierstorfer, ebenfalls von ENB meinte:



**(von rechts): Die Referenten Bürgermeister Alfons Neumeier Salching, Bürgermeister Adalbert Hösl Aiterhofen, Geschäftsführer Alfred Rauscher (R-KOM), Franz Frei (ENB), Dr.Alexander Deml (R-KOM) und Mathias Stierstorfer (ENB).**

„Wie der R-KOM ist uns die Zusammenarbeit Hand in Hand mit den Gemeinden wichtig.“ Glasfaser bei anderen Sparten gleich mit zu verlegen, hat sich als Erfolgsrezept für die R-KOM herausgestellt. Weil die Tiefbauarbeiten nur einmalnötig sind, sinken die Kosten für den Anschluss auf einen Preis der auch für Eigentümer eines Einfamilienhauses interessant ist. „Für die Eigentümer in jedem Fall ein gutes Geschäft“, weiß Roland Kittel, R-KOM Betriebsleiter Vertrieb.

Nach einer USA-Studie steigt der Wert einer Immobilie durch einen Glasfaseranschluss bis zu 3,1 Prozent. Der deutsche Eigentümerverband „Haus und Grund“ geht von fünf bis acht Prozent aus. „Das schnellste Netz von heute ist die lahme Schnecke von morgen. Nur die Glasfaser bis in die Wohnung ist zukunftsfest und sichert die uneingeschränkte Teilhabe an der Informationsgesellschaft“ machte Rauscher zum Schluss deutlich.

## Aufwertung Eh-da Flächen in der Gemeinde Aiterhofen

Bericht und Foto: Anna Jirosch (Landschaftspflegeverband Straubing-Bogen e. V.)

Ziel des Projekts, das vom Landschaftspflegeverband Straubing-Bogen e.V. (LPV) organisiert wurde, ist es, sowohl im nördlichen Landkreisgebiet als auch im südlichen Landkreis artenarme, öffentliche Flächen, Randbereiche oder Brachflächen in ausgewählten Gemeinden ökologisch sinnvoll aufzuwerten, zu pflegen und langfristig attraktivere Lebensräume für Insekten zu schaffen. Vor allem im landwirtschaftlich geprägten südlichen Teil des Landkreises sind arten- und strukturreiche Flächen seltener geworden. Für die Aufwertung der Fläche in Aiterhofen wurde im Zeitraum zwischen Ende August und Anfang September 2021 mit dem E-beetle Saatgut aus der Aitrachau bei Geltofig gewonnen. Dieses wurde getrocknet und feiner gesiebt, um es an-



**Walzen nach der Einsaat Aiterhofen am 30.09.2021**



**Saatgut E-beetle 2021**

schließend am 30. September 2021 auf der vorbereitenden Fläche händisch auszubringen. Ein anschließendes Walzen am selben Tag verhindert die Samen am Weiterziehen. Damit wird heimisches und wertvolles Saatgut aus dem Gemeindegebiet ins Gemeindegebiet gebracht, ohne auf gebietsfremdes Material zurückgreifen zu müssen. Die zweimalige Mahd der Blühfläche ab nächstem Jahr ist wichtig, um den Pflanzensamen die Chance zu

geben, sich selbstständig wieder zu vermehren.

Um den Bereich der angesäten Fläche noch lebenswerter und vor allem vielseitiger zu gestalten, dienen ein Lesesteinhaufen und eine 10 Meter lange Strauch-Baumhecke mit autochthonen Gehölzen

wie Schlehe, Holunder, Zimrose oder die Sommerlinde als zusätzlicher Lebensraum für Insekten und Vögel. Der angebrachte Wildschutzzaun dient den ersten sieben Jahren den Pflanzen vor Wildverbiss- und Verfäulung. Der Lesesteinhaufen wurde ca. 60 cm ausgehoben, anschließend mit

Sand und Lesesteinen unterschiedlicher Größe befüllt und dient als Winterquartier, Eiablageplatz und Deckung. Die Kombination aus Hecke, Blühfläche und Lesesteinen sind sog. Verbundelemente, die es so immer weniger in der freien Landschaft zu finden gibt.

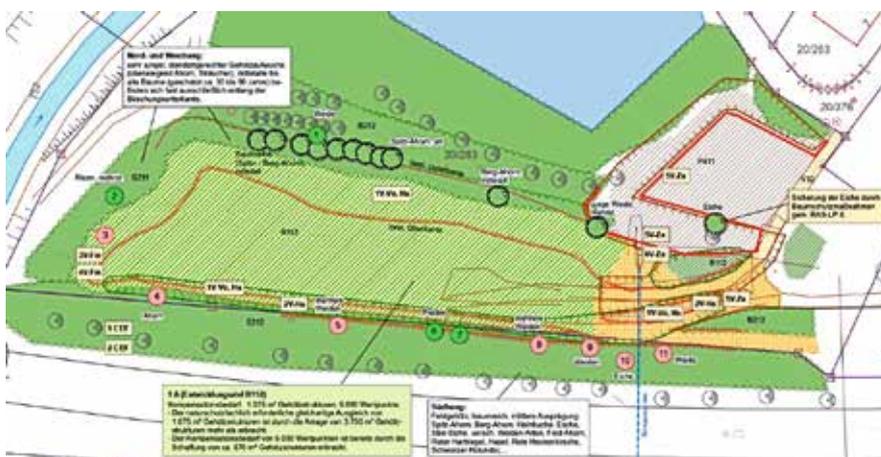
## Erweiterung in Geltorf durch das Baugebiet „Kreuzäcker III“

Aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage an Bauland wurde zur Erweiterung des Baugebietes „Kreuzäcker II“ in der Gemeinderatssitzung am 11.10.2022 der Aufstellungsbeschluss für „Kreuzäcker III“ gefasst. Sobald eine Planung vorliegt, werden die Bürgerinnen und Bürger über die Anschlagtafeln informiert und Gelegenheit zur Einsicht in das Planungsvorhaben ermöglicht. Geplant ist der nördliche Lückenschluss in Richtung B8.



**geplante Erweiterung „Kreuzäcker III“ (rot gestreift)**

## Bauschuttdeponie an der B8



### Maßnahmenplan Bauschuttdeponie

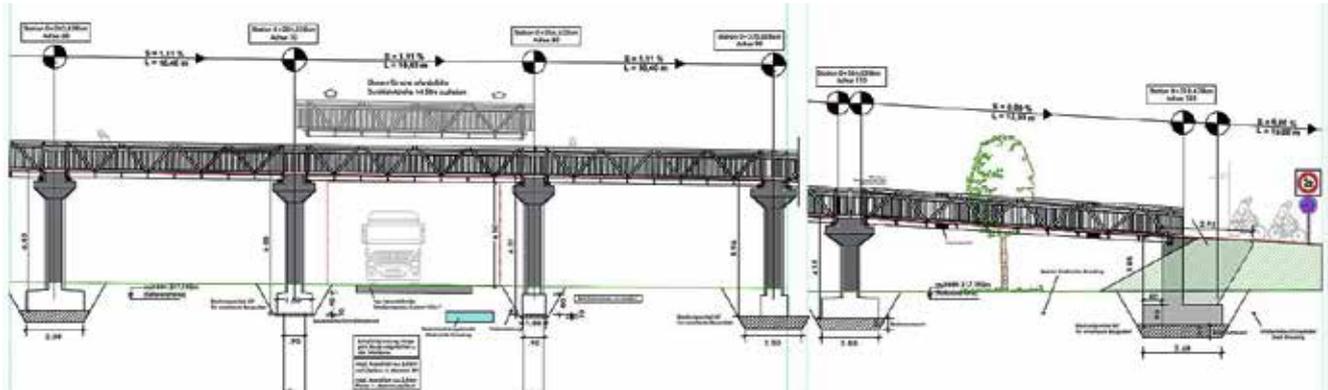
Die Auffüllung der Bauschuttdeponie an der B8 muss teilweise neu modelliert und zusätzlich in einigen Bereichen neu verfüllt werden. Dabei wird auch der Ge-

hölzbestand teilweise entfernt, was eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung erforderlich machte. Um den Fledermäusen auch weiterhin Quartier bieten zu

können wurden drei Fledermauskästen angebracht. Eine Kartierung der Haselmaus wurde nicht durchgeführt, jedoch sind in den mesophilen Gebüsch am östlichen Hangbereich und an der oberen Hangkante des Südhangs gute Nahrungs- und Nisthabitate vorhanden. Aus diesem Grund wurden nach Aufforderung der unteren Naturschutzbehörde 10 Haselmaus-Nistkästen angebracht. Die Gehölzfällungen erfolgen außerhalb der Hauptbrutzeit der Vögel und außerhalb der Fortpflanzungszeit der Haselmäuse zwischen Oktober und Februar. Im Anschluss ist die Entwicklung einer Hecke aus gebietseigenen, standortgerechten Laubgehölzen geplant. Der Abschluss der Maßnahme ist im Frühjahr 2023 vorgesehen.



## Bahnhaltepunkt Hunderdorf mit Anbindung an den Hafen Straubing-Sand



**Brückenbauwerk**

Der Bahnhaltepunkt Hafen Straubing in Hunderdorf wurde von der Bayerischen Staatsregierung 2015 in die Stationsoffensive Bahnland Bayern eingebracht. Im März 2016 wurde eine Verkehrliche Aufgabenstellung (VAST) von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, dem Bayerischen Staatsministerium des Inneren, für Bau und Verkehr, der DB Netz AG, der DB Stations & Service AG, der Gemeinde Aiterhofen sowie dem Zweckverband Hafen Straubing-Sand unterzeichnet. Gemeinsames erklärtes Ziel war es, durch einen neuen Haltepunkt Straubing Hafen eine bessere Anbindung an den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) zu erzielen. Die Realisierung ist nun bis Ende 2023, spätestens 2024 geplant. Der Neubau einer Radwegeverbindung zwischen dem Bahnhaltepunkt Straubing-Hafen und dem Hafen Straubing-Sand ist als Lückenschluss des Radwegenetzes ILE Gäuboden mit Brücke über die SR 12 und Vorlandbrücke im Bereich des Hafens Straubing-Sand geplant. Für die Anbindung des Bahnhaltepunktes Straubing-Hafen an den Gemeindebereich Aiterhofen fallen für den Radwegeneubau mit Brückenbauwerk und Park-and-Ride Baukosten in Höhe von ca. 2.004.800,- € (ohne Grunderwerb) an. Die nicht zuwendungsfähigen Kosten belaufen sich auf ca. 112.000,- €. Aus FAG-Mitteln des Freistaates Bayern ist eine Förderung bis zu 80 % für das Gesamtprojekt zu erwarten. Die Finanzierung des Haltepunkt-Vorplatzes erfolgt dabei durch die Gemeinde Aiterhofen, Radweg und Brückenbauwerk werden durch den



**Bahnhaltepunkt südlich, Brückenbauwerk im Norden**

Zweckverband Hafen Straubing-Sand finanziert. Die Maßnahme ist nach derzeitigem Stand in zwei Bauabschnitten (1. Teil Straßenbau, 2. Teil Brückenbau) von März bis Oktober 2023 geplant. Um einen

nahtlosen Übergang zu gewähren soll fast zeitgleich der Bau des Bahnhaltepunktes durch die Deutsche Bahn starten.

## Spatenstich für Radwege und Lärmschutzwand



**Folgende Personen von rechts nach links: Hr. Brandl, Fa. ProBau, Hr. Schmid, Fa. Fahrner, Hr. Willner, Fa. Fahrner, Hr. Schweiger-Beck, Fa. Fahrner, Hr. Bgm. Hösl, Gmd. Aiterhofen, Hr. Käpernick, Gmd. Aiterhofen, Hr. Zitzelsberger, Staatliches Bauamt Passau, Servicestelle Deggendorf, Hr. Schneider, KEB, Hr. Fleischmann, KEB**

Die Schaffung von Infrastruktur für Radfahrer ist ein hochaktuelles Thema. Mit dem Ausbau von zwei Wirtschaftswegen entlang B 8 und B 20 für den Radverkehr verfolgt die Gemeinde Aiterhofen intensiv den Lückenschluss des Radwegenetzes in der Gemeinde aber auch in der gesamten Region. Mit dem Radweg von Geltolfing Richtung Straubing auf der südlichen Seite der B 8 wird die im letzten Jahr geschaffene Radwegeverbindung aus Richtung Oberschneiding kommend fortgesetzt. An der B8 entlang wird zeitgleich eine Lärmschutzwand für das neue Baugebiet Kreuzäcker II sowie für das in Planung befindliche Gebiet Kreuzäcker III errichtet. Die Kosten für diesen Radweg betragen rund 820.000,-- €, für die Lärmschutz-

wand rund 650.000,-- €. Für den weiteren Radweg an der B20 sind Kosten in Höhe von rund 420.000,-- € veranschlagt. Im Rahmen von Fördermöglichkeiten für Radwege entlang von Bundesstraßen werden die Baukosten für den Ausbau der Radwege im vollen Umfang durch die Straßenbauverwaltung getragen, lediglich ein Teil der Planungskosten entfällt auf die Gemeinde. Beim offiziellen Spatenstich für diese Maßnahmen waren sich mit Bürgermeister Hösl alle Beteiligten einig, dass mit der Umsetzung dieser Projekte die Attraktivität der Gemeinde Aiterhofen insbesondere als Wohnstandort weiter erhöht wird. Markus Zitzelsberger vom Staatlichen Bauamt freute sich darüber, dass mit dem Engagement der Kommu-

nen im Bau von Radwegen speziell in unserer Region die klimaschonende Mobilitätsform des Fahrradverkehrs gefördert wird und damit ein wichtiger Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele erreicht wird. Dafür stellt das Bundesministerium für Digitales und Verkehr in verschiedenen Programmen Mittel für die Förderung und Finanzierung zur Verfügung. Nach umfangreichen Planungsarbeiten durch das Büro KEB und entsprechenden Vereinbarungen mit dem Staatlichen Bauamt Passau, Servicestelle Deggendorf, werden die Maßnahmen derzeit durch die Unternehmen Fahrnerbau (Radwege) und ProBau (Lärmschutzwand) umgesetzt und voraussichtlich bis Ende des Jahres 2022 weitgehend abgeschlossen sein.



## Archäologie im Aiterhofener Kirchsteig

Bericht: Dr. Ludwig Husty, Kreisarchäologe  
Straubing-Bogen

Fotos: Fa. Arcaios, Kreisarchäologie Straubing

Die 1997 durchgeführten archäologischen Untersuchungen am südlichen Ortsende von Aiterhofen erbrachten eine Fülle vorgeschichtlicher Befunde und Funde, die von jungsteinzeitlichen Kulturgruppen bis ins Hohe Mittelalter reichten und einen Nutzungszeitraum von über 6.000 Jahren belegen. Obwohl damals nur in Ausschnitten archäologische Untersuchungen durchgeführt werden konnten, war klar, dass in den benachbarten unbebauten Grundstücken weitere Spuren der Aiterhofener Vergangenheit im Boden zu vermuten sind, weshalb das Bayer. Landesamt für Denkmalpflege großflächige Bodendenkmalflächen auswies.

Für einen Hallenbau als geplante Erweiterung eines Geschäftsareals in westlicher Richtung waren deshalb archäologische Untersuchungen notwendig. Wie erwartet, kamen dann auch unter dem humosen Oberboden, verteilt im gesamten zukünftigen Hallenbereich, zahlreiche dunkle Bodenverfärbungen zu Tage. Neben kleineren, meist kreisrunden Pfostengruben ehemaliger Häuser, rechteckigen Grundrissen von Grubenhäuser und siloartigen Vorratsgruben fanden sich mehrere relativ große Gruben, die als Materialentnahmegruben interpretiert werden. Auffällig sind die tief in den Boden reichenden sehr guten Erhaltungsbedingungen der mehrere tausend Jahre zurückreichenden archäologischen Befunde, in denen sich u.a. zahlreiche Gefäßreste fanden. Die äl-



**Kleines Schälchen und keltischer Spinnwirtel**

testen Spuren reichen wieder weit in die über 6.100 Jahre zurückreichende jungsteinzeitliche Münchshöfener Kulturgruppe zurück. Auch während der Bronzezeit, etwa um die Mitte des 2. Jahrtausends v. Chr., und der nachfolgenden Urnenfelderzeit wurde das Gelände von den Aiterhofener Vorfahren genutzt. Von dem

kleinen keltischen Dorf, das hier im 5./4. Jahrhundert v. Chr. stand, haben sich die Grundrisse mehrerer rechteckiger Grubenhäuser erhalten. Zu den besonderen Funden aus dieser Zeit zählt sicherlich das am Boden einer Grube gefundene Skelett einer erwachsenen Person.



**Skelett in einer ehemaligen Vorratsgrube**



**Runde Bodenverfärbungen**



**Verfüllte Silogrube**

## Berüchtigte Einbrecher in Moosdorf

### Zwei Mitglieder von Bayerns größter Räuberbande bestahlen 1814 den Schneider von Moosdorf

Bericht: Helmut A. Seidl

Wie sich kürzlich durch einen sensationellen Aktenfund im Staatsarchiv Landshut herausstellte, war die größte Räuberbande, die es jemals in Bayern gegeben hat, die nach ihrem Anführer benannte „Mühlbauer-Bande“. Sie zählte über 100 Mitglieder und machte zu Anfang des 19. Jahrhunderts vor allem den Bayerwald unsicher.

Zwei besonders berüchtigte Mitglieder der Bande waren der aus Kötzing stammende „Schleifer-Andrä“ und der „Lankes-Seppl“, ein Deutschböhme. Im Oktober 1814 waren die fast Zwanzigjährigen mit mehreren Raubgenossen im Vorderen Bayerischen Wald unterwegs.

In der Nacht vom 6. auf den 7. Oktober 1814 kamen sie bei einer Erkundungstour zu zweit auch in das abgelegene Moosdorf bei Aiterhofen. Dort bemerkten sie beim Anwesen des Schneiders Joseph Mittermeier ein Loch in der äußeren Stalltür. Das ermöglichte ihnen das geräuschlose Aufbrechen der inneren Stalltür, wodurch sie in die Wohnstube gelangten. Aus dieser entwendeten sie mehrere „Effekten“,

hauptsächlich Kleidungsstücke. Der bestohlene Schneider, der den Diebstahl erst am Morgen feststellte, schwörte daraufhin bei Gericht, dass die fehlenden Sachen einen Gesamtwert von 96 Gulden und 23 Kreuzern gehabt hatten.

Eine Woche später verübten die beiden Einbrecher, zusammen mit drei weiteren Mitgliedern der Mühlbauer-Bande, bei Offenberg (heute Lkr. Deggendorf) einen schweren Raubüberfall. Am nächsten Tag wurden drei davon in der Gegend von Englmars von einer Gendarmeriestreife aufgegriffen, wobei dem Lankes-Seppl die Flucht gelang. Der Schleifer-Andrä aber wurde nach Straubing überstellt und wegen des Einbruchdiebstahls in Moosdorf zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Zu einem Jahr Strafarbeitshaus in München hat man zudem seinen bei Schöllnach (heute Lkr. Deggendorf) lebenden Vater verurteilt, da der wissentlich etwas von Andräs Moosdorfer Diebesgut an sich genommen hatte.

Im Jahr 1816, dem „Jahr ohne Sommer“, dass im bayerischen Volksmund wegen der Folgen eines Vulkanausbruchs in Indonesien als „Achtzehnhundertunder-

froren“ bezeichnet wurde, kam der Vater wieder frei. Der Sohn hingegen erhielt 1817 eine lebenslängliche Kettenstrafe, nachdem das Straubinger Appellationsgericht für den Unterdonaukreis von Andräs Beteiligung am besagten Raubüberfall erfahren hatte. Dem inzwischen inhaftierten Lankes-Seppl, dem beim Eintritt ins Münchner Zuchthaus als Teil seiner Strafe auch noch zwanzig Rutenstreichs verabreicht worden waren, widerfuhr Gleiches. 1837 starb er dort als Kettensträfling.

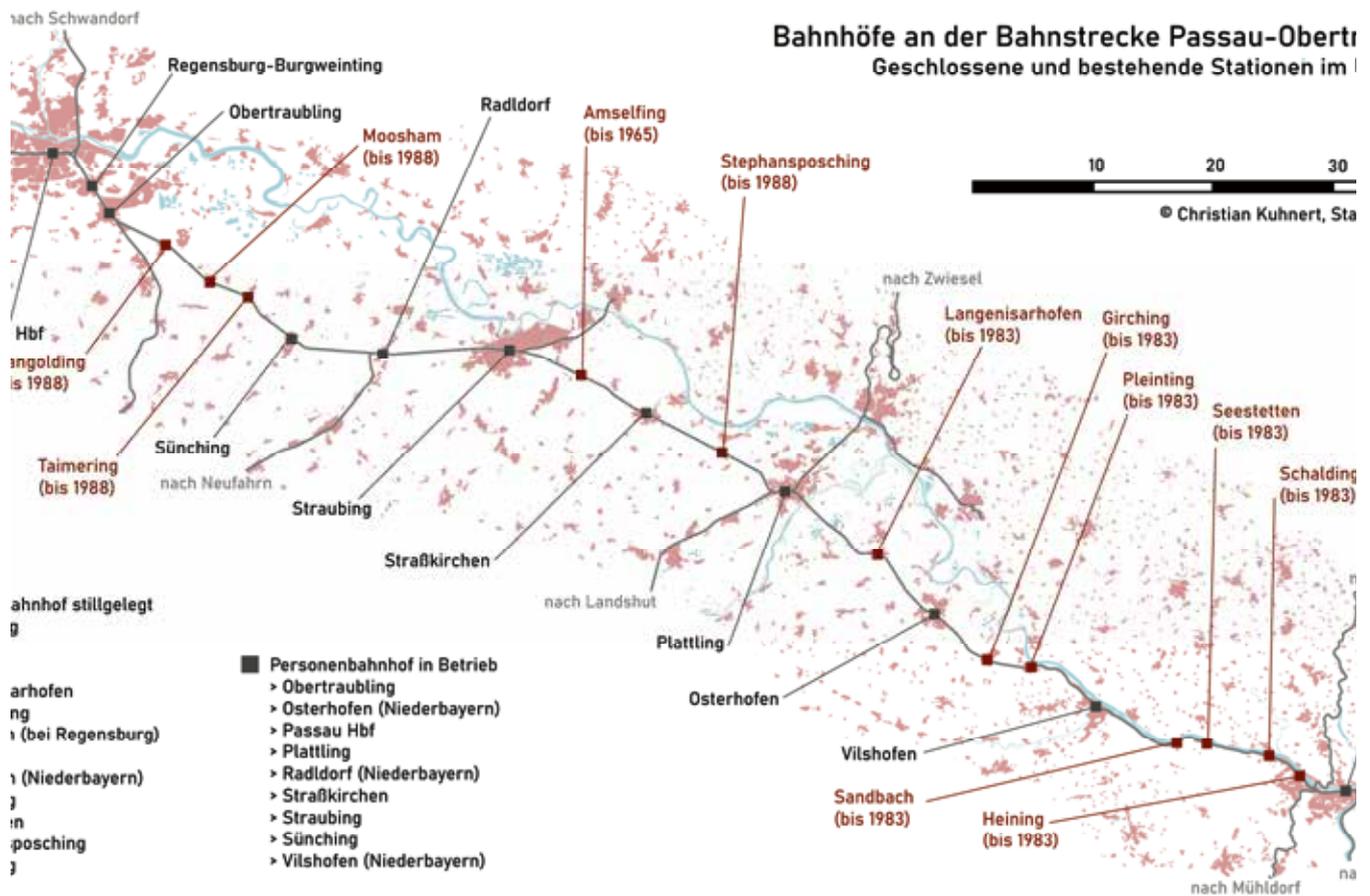
Zwei Jahre später starb auch sein einstiger Raubkumpen, der Schleifer-Andrä. Der war zwar nach langer Zwangsarbeit 1836 von König Ludwig I. begnadigt worden, doch 1839 in der Heimatgemeinde seines mittlerweile verstorbenen Vaters durch den Sturz von einem Kirschbaum ums Leben gekommen.

PS: Mehr Details zu Bayerns größter Räuberbande gibt es in dem von Prof. Dr. Helmut A. Seidl 2019 veröffentlichten Buch *DER KREUZLMACHERBUBE UND KONSORTEN* (264 Seiten, 51 Abbildungen; erhältlich im Buchhandel und im Internet).

## Bayerische „Dorfbahnhöfe“ – Ein Blick nach Amselfing

Mehr als 50 Jahre sind vergangen, seit in Amselfing zuletzt planmäßig ein Personenzug gehalten hat. Während im Ort mit einer langen Geschichte, die bis in das Jahr 789 zurückreicht, viele andere historische Spuren noch heute erkennbar sind, erinnert nichts mehr an den früheren Bahnhof an der Strecke zwischen Regensburg und Passau, einer nach wie vor bedeutenden Magistrale im europäischen Schienenverkehr. Gemeinsam mit der Strecke wurde der Halt in Amselfing 1860 in Betrieb genommen, nachdem das größere Nachbardorf Schambach einen eigenen Halt an der Strecke abgelehnt hatte. Chronist Hans Aichner beschreibt den Niedergang des Bahnhofs, an dem seit dem Zweiten Weltkrieg immer weniger Fahrgäste einstiegen, sodass dieser um 1965 endgültig aufgegeben wurde.





Bis 1988 befand sich an der Strecke das frühere Bahnhofsgebäude, bevor dieses gemeinsam mit den übrigen Bahnanlagen abgerissen wurde.

Der Halt in Amselfing ist kein Einzelfall: Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden nicht nur zahlreiche Bahnstrecken stillgelegt, sondern auch im Bestandsnetz verschiedene Rationalisierungsmaßnahmen durchgeführt. Besonders hart traf es viele Bahnhalte im ländlichen Raum, an denen fortan kein Zug mehr hielt. Dieses Schicksal ereilte allein im Freistaat Bayern insgesamt mehr als 300 Stationen, so viele wie in keinem anderen Bundesland. Gemessen am heutigen Stationsnetz bedeutet das einen Verlust von etwa einem Viertel aller Personenbahnhöfe zwischen 1950 und 1994. Die Bahnstrecke Passau-Obertraubling traf es besonders hart: Insgesamt zwölf der zwanzig Stationen wurden bis 1988 geschlossen; die erste von ihnen war der Halt in Amselfing.

Weshalb gerade an wichtigen Hauptstrecken besonders viele Bahnhöfe den Rationalisierungswellen der Deutschen Bundesbahn zum Opfer fielen, lässt sich auch betrieblich erklären. Eine Bahnstrecke, die wichtige Fern- und Güterzugverbindungen abwickelt, lässt sich oft nur schwer mit den betrieblichen Anforderun-

gen kleiner Dorfbahnhöfe vereinen. Mit anderen Worten: Wenn der Bummelzug hält, muss der Schnellzug warten. Ein Umstand, den die Bundesbahn mit der stärkeren Ausrichtung auf überregionale Verbindungen in den 70ern und 80ern nicht länger akzeptieren konnte. Die Übernahme des Nahverkehrs durch Eilzüge auf der einen und Bahnbusse auf der anderen Seite bedeutete vielerorts das Aus für den Dorfbahnhof, der zuvor für viele Jahrzehnte ein Mittelpunkt des dörflichen und kleinstädtischen Lebens dargestellt hatte.

Den Halt in Amselfing traf die Schließung als einen der ersten Halte in Bayern, noch zwei Jahre bevor Staatssekretär Holger Börner ankündigte, die Abstände zwischen Bahnhöfen nach Vorbild von mehreren europäischen Nachbarländern zu vergrößern und in diesem Zuge viele bestehende Halte nicht länger zu bedienen. Vernachlässigt wurde bei diesem Gedanken jedoch, dass in jenen Nachbarländern nicht nur die Stationsdichte, sondern auch die Einwohnerdichte deutlich geringer ist als in der Bundesrepublik und dort deshalb womöglich auch gar nicht so viele Stationen benötigt würden. Den Bahnhof Amselfing trafen andere problematische Umstände: Das Fahrgastpotenzial im Ort ist zu gering,

die Entfernung nach Aiterhofen zu groß, die attraktivere Mittelstadt Straubing zu nah – insgesamt zu viele Gründe, die gegen einen wirtschaftlich und betrieblich lohnenswerten Weiterbetrieb sprachen. Doch die Zeiten haben sich geändert: Seit der Bahnreform 1994 wächst das Stationsnetz wieder. In Bayern sind seitdem 64 Bahnhöfe reaktiviert oder gänzlich neu geschaffen worden; weitere 33 Standorte sind zurzeit in Planung oder bereits im Bau. Die Verabschiedung der Stationsoffensive Bayern im Jahr 2015 soll den Ausbau des Stationsnetzes weiter vorantreiben. Doch die Probleme aus dem letzten Jahrhundert bleiben Herausforderungen für die Zukunft. So ist eine Einrichtung neuer Bahnhöfe zwischen Passau und Regensburg weiterhin kaum möglich, da die Schienenstrecke nach wie vor als überlastet gilt. Dass entlang dieser Strecke nach fast 60 Jahren wieder ein Zug auf Aiterhofener Gemeindegebiet hält, liegt also noch in weiter Ferne. Die voranschreitende Verkehrswende zeigt allerdings: Vieles, was vor wenigen Jahren noch unmöglich schien, kann plötzlich umsetzbar werden – auch ein weiterer Halt in der Gemeinde Aiterhofen! Ein Bahnhalteteil im Ortsteil Hunderdorf ist geplant.

Christian Kuhnert

## Einladung zum Gründungsfest an Partnergemeinde überbracht



Seit 41 Jahren besteht zwischen den Gemeinden Aiterhofen und Iselsberg-Stronach in Osttirol eine enge freundschaftliche Verbindung. Besuche und Gegenbesuche in größerem und kleinerem Rahmen gehören seither zum regelmäßigen Programm. Verschiedene Anlässe waren es, die am vergangenen Wochenende wieder eine Delegation aus der Gemeinde Aiterhofen in die Partnergemeinde nach Osttirol führten. Zum einen war es Bürgermeister Adalbert

Hösl (3. v. l.) aus Aiterhofen ein Anliegen, dem Amtskollegen aus Iselsberg-Stronach, Gerhard Wallensteiner (5. v. l.), einen Antrittsbesuch abzustatten. Als ehemaliger Kapellmeister ist Gerhard Wallensteiner der Freundschaft von Beginn an sehr verbunden und wurde erst im Frühjahr dieses Jahrs zum neuen Bürgermeister der Partnergemeinde gewählt. Auch an der Spitze der Musikkapelle Iselsberg-Stronach, die schon oft zu Besuch in Aiterhofen war

und verschiedenen Anlässen besonderen Glanz verlieh, gab es einen Wechsel. Der bisherige Musikobmann Johannes Wallensteiner übergab sein Amt in diesem Jahr an Martin Walder (3. v. r.). Von Beginn an wurde die Freundschaft auf Aiterhofener Seite insbesondere von der FFW gepflegt, daher war es auch Franz Miethaner (2. v. l.), der in diesem Jahr das Amt des Vorsitzenden der FFW Aiterhofen übernahm, ein Anliegen, einen offiziellen Antrittsbesuch abzustatten. Wichtige Garanten und langjährige Begleiter der engen Verbindung zwischen den Feuerwehren auf Iselsberger Seite sind u. a. Michael Kofler (4. v. l.) und Josef Suntinger (2. v. r.). Besonderer Hintergrund des Besuches war es aber auch, dass die beiden Vorstände und Festleiter der FFW Geltolfing, Josef Ernst (l.) und Manfred Engl (r.), eine offizielle Einladung an die Kameraden der FF und der Musikkapelle Iselsberg-Stronach überbrachten. Die FFW Geltolfing feiert vom 22. bis 26. Juni 2023 ihr 150jähriges Bestehen im Rahmen eines Gründungsfestes. Die Freunde aus Osttirol freuten sich über die Einladung und versicherten, gerne die Reise nach Niederbayern anzutreten und das Jubiläum mit den Kameraden zu feiern und auch musikalisch zu begleiten. Bei einem musikalischen Frühschoppen, der durch die Trachtenmusikkapelle aus St. Johann in Tirol sowie der Formation Franz Posch & seinen Innbrügglern hochklassig gestaltet wurde, wurde gemeinsam gefeiert, weitere Pläne für die offizielle Verbindung geschmiedet aber auch persönliche Freundschaften weiter vertieft.



## COMUNE DI MONTEFINO Prov. di Teramo

Via Roma 2 - Cap. 64030 - Tel. 0861990650 - fax 0861990905 - C.F. 81008330670 - P. Iva 00730690674  
email certificato: [protocollo@pec.comune.montefino.it](mailto:protocollo@pec.comune.montefino.it)  
email: [protocollo@comune.montefino.it](mailto:protocollo@comune.montefino.it)

Montefino, am 17/10/2022

AN DEN 1° BUERGERMEISTER  
DER GEMEINDE  
AITERHOFEN

Lieber Kollege,  
lieber Freund Adalbert

hoffe ganz herzlichst, dass es Euch allen, Dir und Deinen Lieben, den Mitgliedern der Verwaltung und des Partnerschaftsvereins, sowie allen Freunden in Aiterhofen gut geht!

Im Betreff auf Dein Schreiben anfangs Oktober kann ich Dir offiziell bestaetigen, dass wir Eure Einladung zum Buergerfest am 8. und 9. Juli 2023 in Aiterhofen sehr gerne annehmen.

Schon jetzt freuen wir uns riesig auf ein Wiedersehen, persoendlich, um uns wieder herzlich umarmen zu koennen, so wie es in all unseren Treffen immer geschehen ist.

Zum Treffen in Aiterhofen 2023 hoeren wir uns noch in naechster Zukunft.

Anliegend sende ich Dir einen kurzen Ueberblick ueber unsere aktuelle Situation in Montefino.

Lieber Adalbert, bis auf ein baldiges Wiederhoeren sende ich nun

liebe Gruesse an Dich, der Verwaltung, dem Partnerschaftsverein und an alle unsere Freunde in Aiterhofen

Dein Kollege und Buergermeister von Montefino

Ernesto Piccari



Covid hat in unserer Gemeinschaft stark eingeschlagen, hat uns aber nicht aufgehalten!

In diesen letzten 2 Jahren haben wir die Folgen dieser schlimmen Pandemie erlebt, Montefino hat einen grossen Preis bezahlt, sei es von der wirtschaftlichen Seite her gesehen, als aber auch – und leider noch schlimmer - von der menschlichen Situation her betrachtet, wir haben durch diesen Virus mehrere Buerger verloren.

Trotz aller Schwierigkeiten, die die Pandemie verursacht hat, hat die Verwaltung ihre Arbeit im Gemeindegebiet fortgebracht:

im Gemeindegebiet ist ein Videoueberwachungssystem installiert worden, so kann das gesamte Gemeindegebiet ueber die Kameras kontrolliert werden;

Mehrere Gemeindestrassen, sowie Provinz-Strassen im Gemeindegebiet sind mit wichtigen Instandhaltungsarbeiten wieder fuer einen sicheren Verkehr freigegeben und in grossen Teilen neu asphaltiert worden.

In den Zentren von Montefino und Villa Bozza sind mehrere Werke vollendet worden, die eine Umschulung verschiedener Gebaeude mit sich gebracht haben, und so der Bevoelkerung neue Dienste bieten.

Die Kirche in Montefino am Hauptplatz, Madonna del Carmine gewidmet, ist nach langer Restaurationsarbeit wieder eroeffnet worden, die HL. Messe wird dort regelmassig gefeiert.

In diesen Jahren haben wir Eure Anwesenheit hier in Montefino stark vermisst, zusammen mit Eurer Persoenlichkeit und Eurem heiteren Wesen.: wir hoffen ganz fest, dass wir uns im Jahre 2023 wieder persoendlich umarmen koennen, um zusammen auf eine bessere Zukunft mit einem guten Kelch anzustossen.

Dein Kollege und Freund

Ernesto Piccari



## Osterlandschaft in der Kita Maria Schutz

Foto: Kita Maria Schutz

In einer selbst gestalteten Osterlandschaft, wurden für die Kinder die Stationen der Passion und die Auferstehung Jesu lebendig. Mit großer Begeisterung lauschten die Kinder den Erzählungen, und erweckten mit Legematerialien die Geschichten, Stück für Stück zum Leben.



## Müllsammelaktion

„Wir wollen es ja im Wald schön haben!“

„Die Tiere im Wald können sich am Müll verletzen oder gar sterben!“

„Glasscherben können Waldbrand verursachen!“

„Umweltverschmutzung wollen wir nicht!“

Das waren die Gründe, warum sich die Schlaun Füchse der Kita Maria Schutz auf dem Weg gemacht haben. Ausgestattet mit Handschuhen und Müllbeutel säuberten sie einen kleinen

Teil ihres Spielbereiches am Kreuzberg. Schon in kurzer Zeit hatten sie mehr Müll, als sie tragen konnten.

Bierflaschen, Zigarettenstummel, Gitter, Einweggrill, Karton, usw.

Die fleißigen Männer des Wertstoffhofes haben alles ordnungsgemäß entsorgt.

Die Kinder sind ein tolles Vorbild! Auch viele Passanten haben sich an dieser tollen Aktion erfreut.





## Sommerfest in der Kita Maria Schutz

Am Samstag, den 9. Juli war es nach einer langen Zwangspause aufgrund von „Corona“ endlich wieder soweit und die Kita Maria Schutz konnte zahlreiche Gäste im Garten des Kindergartens begrüßen. Zu Beginn wurde mit einer kleinen Andacht gestartet, durch die Herr Pfarrer Weber, führte. Diese stand unter dem Thema: „Freunde“ und wurde durch eine Freundschaftsgeschichte, von Seiten des Elternbeirates, eröffnet. Außerdem gaben die schlaun Füchse drei Lieder zum Besten und erzählten warum Freunde im Leben so wichtig sind. Am Ende der Andacht segnete Hr. Pfarrer Weber noch die selbstgestalteten Kreuze der schlaun Füchse, alle Kinder und Eltern. Im Anschluss konnten sich Eltern und Kinder an den Essensständen stärken und verschiedene Spielstationen durchlaufen. Rundum war es für alle Beteiligten ein schöner und gelungener Tag.



## Besuch auf dem Bauernhof

Keine Frage – es ist eine willkommene Abwechslung für alle Schüler, wenn das Klassenzimmer mit einem außerschulischen Lernort getauscht werden kann. So folgten die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse der Herzog – Tassilo Grundschule Aiterhofen gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Frau Loibl gern der Aufforderung der Familie Haberl, ihrem Bauernhof einen Besuch abzustatten. Während der interessanten Führung erhielten die Kinder einen umfassenden Einblick in die Arbeit eines Landwirts

und staunten darüber, wie viele Arbeitsschritte von der Aussaat bis zur Ernte des Getreides notwendig sind. Sie konnten so ihr im Rahmen des Heimat- und Sachunterricht erworbenes Wissen zum Thema „Vom Korn zum Brot“ auffrischen. Außerdem durften die Schülerinnen und Schüler selbst Körner zwischen den Händen zerreiben. Sie erkannten, welcher Aufwand nötig ist um Mehl herzustellen. Höhepunkt des Besuches war die Besichtigung des riesigen Mähdreschers. Nachdem die Arbeitsweise dieser land-

wirtschaftlichen Maschine erklärt wurde, durfte jedes Kind einmal darin Platz nehmen. Von der Dimension waren die Kinder stark beeindruckt. Nach einer kleinen Brotzeit verabschiedete Herr Haberl die Klasse mit den Worten: „In Zukunft weißt du vielleicht, wie wertvoll Brot ist und wirfst es nicht mehr einfach achtlos weg!“ Auch die dritte Klasse durfte zum Abschluss ihres Projekts „Wir sind Lebensmittelretter“ für einen Unterrichtsvormittag den Klassenraum

verlassen und das Lidl- Zentrallager besuchen.

Nachdem Herr Halt, verantwortlich für die Belieferung aller Lidl- Filialen im Bereich, und seine Kollegin Frau Leonie Schwarz die Schülerinnen und Schüler begrüßten, gaben sie ihnen einen umfassenden Einblick in die Abläufe innerhalb des Betriebes. Besonders über das interne Recyclingsystem staunten die Kinder. Während des Rundgangs durch das Lager zeigten die Schülerinnen und Schüler ihr umfangreiches Wissen zu Lagerung und Haltbarkeit von Lebensmitteln und konnten dies in einer größeren Dimension kennenlernen.

Somit fand die Teilnahme am Projekt „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ einen interessanten Abschluss.



## Start der „Gesunden Schmankerl-Brotzeit“ an der Kita Maria Schutz

Gesundheit und Wohlbefinden unserer Kinder liegen uns sehr am Herzen. Dazu gehört auch eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Das neue Kita-Jahr in der Kita Maria Schutz wird deshalb mit einer gesunden „Schmankerl-Brotzeit“ starten. Alle betreuten Kinder erhalten ab sofort jeden Morgen Lebensmittel, die frisch vorbereitet, soweit wie möglich aus regionalen Quellen und in großer Vielfalt, als „Schmankerlbrotzeit“ in Buffetformat in jeder Gruppe verspeist werden können. Im Rahmen dieses Projektes soll zum einen das Bewusstsein für gesunde Ernährung gestärkt, zum anderen aber auch Fragen beantwortet werden wie: Woher kommen die Lebensmittel? Wie können sie zubereitet werden? Wie schmecken einzelne Lebensmittel? U. v. a. m. Darüber hinaus soll mit dem Erlebnis einer gemeinsamen Brotzeit, teilweise auch durch die Mithilfe bei der Zubereitung, auch die



Motivation entstehen, neues auszuprobieren, die Vielfalt unserer Lebensmittel kennenzulernen, Ernährungs- und Tischkultur zu erfahren und nicht zuletzt Wert-

schätzung für unsere Lebensmittel zu entwickeln. Bereits die erste gemeinsame Abholung der Servierwägen in der Küche war für die Kinder eine begeisternde Erfahrung. Als weiteren Beitrag zu diesem Thema nehmen wir im neuen Kita-Jahr Jahr auch an einem Ernährungscoaching teil, das vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten begleitet wird und für das wir uns erfolgreich beworben haben. Vertreter der Kita, der Gemeinde als Träger, der Eltern und des Lieferanten setzen sich zu Gesprächsrunden zusammen um das Thema Ernährung und Wertschätzung für Lebensmittel in ein neues Licht zu rücken. Wir hoffen, dass wir mit dem Thema Ernährung unseren Kindern weitere wichtige Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen für den weiteren Lebensweg mitgeben können!



# Kindertagesstätte Maria Schutz

Bericht und Foto: Kita Maria Schutz, Sandra Limbrunner

Adresse: Rennweg 4F, 94330 Aiterhofen

Tel.: 09421-32521

E-Mail: [Maria-schutz@kita-aiterhofen.de](mailto:Maria-schutz@kita-aiterhofen.de)

Wir sind ein buntgemischtes Team, bestehend aus Alt und Jung, weiblich und männlich, mit vielen verschiedenen Fähigkeiten, Erfahrungen sowie Qualifikationen.

In der Zeit von Montag bis Freitag sind wir von 7:00- 17:00 für ihre Kinder da.

Unsere Einrichtung beinhaltet momentan:

3 Krippengruppen (0-3 Jahre)

5 Kindergartengruppen (3-6 Jahre)



## Aus dem Kita-Alltag ...



**Wir schneiden, basteln,  
kleben und malen;  
im Kindergarten dürfen wir  
wahre Künstler sein.**



**Christliche Feiertage wie St. Martin und Ni-  
kolaus werden bei uns im Kindergarten mit  
viel Freude gefeiert!**



**Laut oder leise?  
Hart oder weich?  
Warm oder kalt?  
Durch verschiedene  
Experimente lernen  
wir unsere Sinne  
aktiv kennen!**





*Egal ob Regen, Schnee oder Sonnenschein, wir erkunden bei jedem Wetter den Garten.*



*Ein Ausflug ist immer spannend, vor allem bei strahlendem Sonnenschein in den heißen Monaten ist der Wasserspielplatz unser Lieblingsziel.*



*In unserem Garten gibt es viele tolle Fahrzeuge! Aber Vorsicht – nicht den Helm vergessen!*



*Bei unseren Kinderkonferenzen dürfen alle Kinder mitbestimmen was mit dem Gruppenraum geschieht.*



*Hilf mir es selbst zu tun – Selbstständig bereiten wir einen gesunden Joghurt für die Brotzeit zu.*



*Alles Gute zum Geburtstag! Das Geburtstagskind bekommt eine Krone und ein kleines Geschenk. Zusammen backen alle Geburtstagskinder am Ende des Monats einen Kuchen.*



*Auf der Wiese kann man nicht nur gut picknicken, sondern auch vieles entdecken! Hier haben wir gerade Tannenzapfen gesammelt.*





Natürlich besuchen wir auch die Kirche, zum Beispiel um den Erntedank-Altar anzuschauen.



In unserer Forscherecke haben wir die Möglichkeit viele verschiedene Experimente selbstständig durchzuführen und Neues zu lernen!



Bewegung ist ein elementarer Bestandteil in unserem Alltag. In der Turnhalle gibt es vieles, womit wir uns austoben können!



1,2,3, ...  
Wir lernen die verschiedenen Zahlen, zum Beispiel indem wir selber Würfel basteln. Mit ihnen kann man auch gut spielen!



## Besondere Momente im Kita Jahr 21-22



### Zahnarztbesuch

Wir haben Besuch aus der Zahnarztpraxis Dr. Bodo Blodau bekommen. Zusammen mit der Zahnärztin haben die Kinder, durch das Sortieren verschiedener Lebensmittel gelernt, welche gut und welche schlecht für ihre Zähne sind. Auch bei den Krippenkindern wurde viel gelernt, vor allem das richtige Zähneputzen. Durch eine lustige Geschichte wurde den Kindern die Notwendigkeit einer guten Zahnhygiene nähergebracht.



### Abschlussfeier für die Schlaufüchse und Krippenwechsler

Auch dieses Jahr mussten wir uns wieder von vielen Kindern verabschieden. Auf unserem Sommerfest wurde zum Abschied viel gesungen, gespielt und vielleicht auch die ein oder andere Träne vergossen. Zudem wurden gruppenintern die Kinder feierlich verabschiedet. Die Vorschulkinder bekamen als Erinnerung an die Kindergartenzeit ihre Künstlermappen und ein gesegnetes Kreuz mit nach Hause. Die Krippenwechsler durften zum Abschluss auch ihre Künstlermappen in selbstbemalten Stofftüten mitnehmen. So war der Abschied für alle schön gestaltet.

### Projekte im Rahmen des Berufspraktikums

Im Rahmen ihrer Ausbildung fertigten unsere beiden Berufspraktikantinnen ihre Facharbeiten an. Dabei setzten sie ihre theoretisch erworbenen Fachkenntnisse in die pädagogische Praxis um. Die Vergissmeinnichtgruppe durfte mit dem Thema „Es war einmal... der pädagogische Einsatz von Märchen, zur Vermittlung von Werten im Kindergarten“ in die fantastische Märchenwelt eintauchen. Hier konnten die Kinder viele beeindruckende

Geschichten kennenlernen, wobei sie positive Werte wie Mut und Hilfsbereitschaft verinnerlicht haben.

Wohingegen die Löwenzahnkinder im Rahmen eines Kunstprojektes ihre

Kreativität frei entfalten durften. Im Themenblock „Malen und Klecksen“ wurden unter Anderem Hundertwasser Werke in den Fokus gerückt. Aus selbsthergestellten Zuckerkreiden und goldenen Acrylalkzenten entstanden dabei wahre Meisterstücke!





### Baumeister gesucht!

Ende Juni machten sich die Kindergartenkinder mit Hammer, Nägeln und Säge fleißig ans Werk. Angeleitet wurden sie dabei von Nicki Nagel und Harry Hammer, welche die jungen Baumeister von morgen aufspüren. Im Rahmen eines Projektes der bayerischen Bauwirtschaft werden sowohl Erzieherinnen als auch Kindergartenkinder an den richtigen Umgang mit Werkzeug begeistert herangeführt. Unterstützt wurde dieses Projekt von der Firma Strabag aus Straubing. So wurde nicht nur der Erfindergeist der einzelnen Kinder geweckt, sondern auch die materielle Ausrüstung der Kindertagesstätte großzügig aufgerüstet. Die Kinder freuten sich sichtlich über ein Baumeisterpaket bestehend aus einer Werkbank, einem Werkzeugset und einem Baumeister-Handbuch. Die Jungen und Mädchen, wurden



an das Bauhandwerk herangeführt und durften kleine Häuser mit Zäunen bauen. Diese sollte die Gemeinde Aiterhofen darstellen. Nach bestandener „Gesellenprüfung“ wurden die Kinder nicht nur mit

einer Urkunde geehrt, sondern auch mit dem Besuch des Bürgermeisters Herrn Adalbert Hösl, sowie auch von Tanja Meier und Josef Limbrunner von der Firma Strabag überrascht.



## Aktionen der Schlaufüchse im Kita Jahr 2021-2022



### EDEKA Pflanzaktion

„Du, Frau Limbrunner, woher kommen eigentlich Radieschen?“

Auch dieses Jahr durften unsere schlaunen Füchse an der EDEKA Pflanzaktion teilnehmen und ihr eigenes Gemüse säen. Zusammen mit zwei Mitgliedern der EDEKA Stiftung wurde viel über leckeres Gemüse gelernt und dieses danach jeweils zu zweit in unser Hochbeet eingesetzt.

Wenn bereits junge Kinder sich mit gesunden Lebensmitteln auseinandersetzen, zum Beispiel indem sie ihr eigenes Gemüse säen, pflegen, ernten und gemeinsam essen, verändert das ihre Einstellung zu Lebensmitteln. Es verbessert ihre Ernährungsgewohnheiten nachhaltig. Deshalb kümmern sich auch heute noch die Jungen und Mädchen der Kita Maria Schutz leidenschaftlich gerne um die Pflänzchen.



### Polizeibesuch bei den Schlaufüchsen

Tatütata die Polizei war da! Denn die Vorschulkinder sollten lernen, wie man sich auf dem Schulweg richtig verhält. Zusammen mit den Polizisten lernten sie die wichtigsten Straßenregeln zu befolgen. Danach sollte die Theorie in die Praxis umgesetzt werden und sie machten sich auf den Weg zum Zebrastreifen in Aiterhofen um diesen korrekt zu überqueren. Aber was macht überhaupt ein Polizist? Diese Frage stellte sich den schlaunen Füchsen. Daraufhin, also durften sie sich ein echtes Polizeiauto mal genauer ansehen. Die Fragen der Kinder wurden genau beantwortet, bis jeder Bescheid wusste. Am Ende gab es noch ein kleines Geschenk bevor es wieder in die Gruppen zurückging, wo begeistert alles erzählt wurde.





### Naturtage 2022

Hey-Ho die Schlaufüchse kommen! Auch in diesem Jahr drehte sich für unsere Vorschulkinder vier Wochen lang alles rund um die Natur. Sie waren gut vorbereitet, als aus unseren wöchentlichen freitags-Naturbesuch ganze Natur-Wochen wurden. Zusammen wurde viel entdeckt, gebaut, gemalt, gegraben... die Ideen gingen den schlauen Füchsen nie aus. Mit viel Begeisterung hörten sich die Kinder die Vorträge unserer Besucher (z.B. Förster) an und stellten neugierig viele Fragen. Im Rahmen der Naturtage wurde sogar ein Ausflug ins Straubinger Gäubodenmuseum geplant, bei dem die Kinder in die Steinzeit zurückreisen durften.

Natürlich gab es für unsere Entdecker nicht nur Neues zu erkunden, sondern auch jede Menge freie Zeit für Spiel und Spaß, in der auch der ein oder andere matschige „Schoko-Crunch-Kuchen“ zubereitet wurde. Ebenfalls wurden Vogeleier und Nacktschnecken unter die Lupe genommen. Bei so viel Action mussten sich unsere Schlaufüchse auch mal stärken. Neben täglicher Brotzeit stellten wir auch ein eigenes Lagerfeuer mit Stockbrot und Würsteln auf die Beine. Außerdem besuchte uns ein Opa eines Vorschulkindes und brachte leckeres Eis mit.

Wie jedes Jahr waren die Naturentdeckertage für alle Teilnehmer, ob für Kinder oder auch Erwachsene, voller Spannung, Freude und Abenteuer.



## Ausblick in das aktuelle Kindergartenjahr ...

### Wir begrüßen die neue Regenbogengruppe

Seit diesem Kita-Jahr haben wir eine neue Kindergartengruppe. Die neue „Regenbogen-Gruppe“ befindet sich aktuell noch im Mehrzweckraum des Kindergartens, wird aber bald in eine mobile Raumlösung umziehen. Die Regenbogen-Kinder werden von einer Erzieherin, einem Erzieher im Anerkennungsjahr und einer Assistentkraft mit viel Liebe betreut.



### Schmankerl-Brotzeit

Ab jetzt benötigen die Kinder keine Rucksäcke mit Brotzeit mehr. Diese werden durch die neue Schmankerl-Brotzeit ersetzt. Täglich gibt es eine ausgewogene Auswahl an Obst und Gemüse. Ebenfalls werden im Wechsel Brezen, Semmeln und Brot so wie auch Käse und Wurst angeboten. Abgeschlossen wird die Woche mit einem Müsli-Tag. Hier kann sich jeder aussuchen, was er essen möchte und viel Neues ausprobieren!

Die Kinder lernen dabei selbstbestimmt für ihr Wohlergehen zu sorgen und erwerben Wissen über gesunde Ernährung.

### Auf dem Weg zu einer gesünderen Kita

Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilkräuter und Lebensordnung, diese 5 Säulen der Gesundheitsbildung nach Sebastian Kneipp werden in diesem Kita-Jahr von großer Bedeutung sein. Das Fachpersonal hat durch Fortbildungen viel Wissen erworben und sich mit dem Thema auseinandergesetzt. Taulaufen, Yoga, Arm-Bäder und einige weitere Kneipp-Anwendungen durften die Kinder schon ausprobieren. Diese Anwendungen werden nun häufiger Teil des Kindergartenalltags. Dank dem Elternbeirat steht uns bald auch ein Kräuterbeet, im Vorgarten zur Verfügung!





## „Dahoam“ in da Schui

Bericht und Foto: Schuler Claudia

Zum ersten Mal hat sich nun auch die Herzog-Tassilo-Grundschule in unseren Gemeindeboten eingereiht. „Dahoam“ beschreibt für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4 ein Gefühl, welches Schule nicht nur als Ort versteht. Vielmehr werden dort die Kinder gemäß unserem Leitbild aufgenommen, angenommen und ernstgenommen.

Was genau wir in den letzten Monaten, begleitet von Pandemie und Co., so alles erlebt haben, soll eine kleine Fotostrecke zeigen. Rückblickend können wir sagen, dass es ein wunderschönes Schuljahr 2021/22 war, indem es uns trotz einiger Einschränkungen gelungen ist, dieses

Wir-Gefühl zu erhalten sowie Gemeinschaft und Zusammenhalt zu fördern. Hand in Hand mit dem offenen Ganztage konnten wir in allen Jahrgangsstufen Projekte etablieren und Ausflüge in unserer Region anbieten.

Viel Freude beim Durchstöbern unserer bunten Jahreschronik wünscht Ihnen das gesamte Team der Herzog-Tassilo-Grundschule.



**Juhuuuu, es schneit! Am 13.01.2022 durften alle Klassen zum Schlittenfahren nach St. Englmar! Mit dem Bob ging es flott die Piste hinunter!**



**Am 24.02.2022 ging es für die Kinder zum Eishockeytraining ins Straubinger Eisstadion! Das war eine Gaudi!**



**Unter der Leitung von Herrn Pfarrer Weber fand in der Mehrzweckhalle am 30.03.2022 eine Gedenkveranstaltung für die vielen Opfer des Ukrainekrieges statt.**



**Einen wundervollen Ausflug erlebten die Klassen 3 und 4 im Waldspielgelände Spiegelau. Ein besonderes Highlight**



*Auf den Besuch in der Stadtbücherei Straubing freuten sich die Kinder sehr! Die neuen Lesecken wurden erkundet und alle nutzten die Zeit, um etwas in den Büchern zu schmökern.*



*Im Aquatherm Straubing fand am 22.06.2022 der Schwimmkurs für all unsere Erstklässler statt. Die ersten Schwimmversuche haben alle Kinder wirklich toll gemeistert!*

*Auf dem Gelände des FTSV Straubing wurde am 27.06.2022 das traditionelle Sportfest abgehalten. Alle Schülerinnen und Schüler konnten bei strahlendem Sonnenschein ihre Fitness im Laufen, Springen und Werfen testen.*



## **Besuch der Grundschule im Rathaus**

„Meine Gemeinde“ gehört zum Lehrplan der 4. Jahrgangsstufe der Grundschulen. Aus diesem Grund durften Schülerinnen und Schüler der Herzog-Tassilo-Grundschule in Aiterhofen mit Klassenlehrerin Frau Loibl das Rathaus in Aiterhofen besuchen. Bürgermeister Adalbert Hösl begrüßte dort die überaus interessierten und gut vorbereiteten „Nachwuchsgemeinderäte“ im Sitzungssaal. Im Rahmen einer Präsentation gab er Informa-

tionen zur Geschichte der Gemeinde, Arbeit des Bürgermeisters und Gemeinderates, Einrichtungen und Aufgaben der Gemeinde. Nach der Beantwortung vieler Fragen, die Schülerinnen und Schüler vorbereitet hatten und nach einem Rundgang durch das Verwaltungsgebäude endete der praxisnahe Unterricht. Mit der kleinen Broschüre „Was macht meine Gemeinde?“ sowie Süßigkeiten traten die Kinder den Rückweg zur Grundschule an.



## Herzog-Tassilo-Grundschule feiert „typisch bayerisches“ Schulfest



Bei sonnigem Wetter fand am letzten Mittwoch vor den Sommerferien das Schulfest der Herzog-Tassilo-Grundschule in Aiterhofen statt. Das diesjährige Motto „Bayerisches Brauchtum und Liedgut“ zum Aktionstag Musik in Bayern 2022, fand sich nicht nur in den Aufführungen der fünf Schulklassen wieder, sondern auch in der liebevoll dekorierten Bühne und dem gemütlichen Biergarten. Ein Großteil der Kinder, der Lehrerschaft und der Eltern kamen in Dirndl und Lederhose.

Jana Welz, Schulleiterin der Aiterhofener Grundschule begrüßte zu Beginn und wünschte allen viel Spaß. „Ich freue mich, dass nach langer Zeit endlich wieder ein Fest stattfinden kann. Und dann noch bei so herrlichem Wetter“, so Welz. Durch das Programm führten Charlotte Dykiert und Valentin Denk aus der dritten Klasse. Den Anfang machte die 1. Klasse mit dem Bewegungslied vom kleinen Floh „Kommt die schöne Sommerzeit“. Die Kinder der

Klasse 2a sangen „Wos is heid für a Dog?“ und die 2b tanzte eine „Sternenpolka“. Die Jahrgangsstufe 3 führte ein zünftiges Gstanzl und Lied vom „Bayern, der



in Himmi wui“ auf und die 4. Klasse wurde von Gitarre und Schlagzeug zum Lied „Hintn bei der Stadltür“ begleitet. Durch den Trachtenverein „Immergrün“ unterstützt, präsentierten die 3. und die 4. Klasse zuletzt zwei traditionelle Volkstänze („Hiatamadl“ und „Kuckuckspolka“).

Bürgermeister Hösl bedankte sich für die Einladung und lobte die Kinder für ihre tollen Auftritte und den Einsatz. „Neben dem Lehrplan sind es solche Veranstaltungen, die das Schulleben bereichern und bei denen die Kinder nachhaltige Erfahrungen fürs Leben sammeln können“, so Hösl. Im Anschluss wurden 14 Kinder für besondere Leistungen bei den Bundesjugendspielen Leichtathletik mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Schulleiterin Welz bedankte sich beim Elternbeirat, der Hausmeisterei, dem Personal des Offenen Ganztags und den Eltern, die im Verlauf des Schuljahres die Schule bei verschiedenen Veranstaltungen unterstützten: „Vielen Dank für Ihr Engagement“.

Danach begann der gemütliche Teil im Biergarten mit einem bayerischen Buffet mit Leberkäs und Wurstsemmeln das vom Elternbeirat organisiert wurde. Als keinen Vorgeschmack auf das Gäubodenvolksfest gestalteten Vereine für die Kinder verschiedene Volksfeststationen, darunter Losstand, Gaudiwurm, Armbrustschießen, Kuhmelken, Fußball, Wasserspritzstation durch Kinderfeuerwehr und Traktorfahrten mit Volksfestanhänger durchs Dorf. Für die Teilnahme am Aktionstag Musik in Bayern 2022 erhielt die Schule eine Urkunde.



## Unser Jahr 2022 – in der Offenen Ganztagschule

Bericht und Foto: Carina Wagner

Die offene Ganztagschule ist ein schulisches Angebot der Herzog Tassilo Grundschule, das von der Regierung von Niederbayern gefördert wird. Somit ist die Betreuung der Kinder für die Eltern kostenlos. Es fallen nur Gebühren für das Mittagessen an, sofern dieses gebucht ist. Die OGTS bietet den Kindern einen struk-

turierten Tagesablauf. Hier werden sie bei der Erledigung der Hausaufgaben unterstützt und begleitet. Der Erfahrungsraum für soziales Miteinander wird ebenso gefördert wie die Anleitung zur sinnvollen Freizeitgestaltung.

### Unser Tagesablauf:

Nach dem Unterrichtsende besuchen die dafür angemeldeten Kinder die OGTS.

Die Kinder können hier zwischen den verschiedensten pädagogischen Angeboten wählen, bei denen sie teilnehmen möchten. Das Ganze ist ein Wechselspiel aus Kreativität, Bewegung und Entspannung. Die Freizeitgestaltung ist sehr vielfältig und immer an den Interessen der Kinder und am Jahreskreis orientiert.



Gemeinschaft



Spiel & Spaß



Entdecker und Forscher



Eventgestalter



Naturentdecker



## Coaching Kita- und Schulverpflegung 2022/23 – Wir sind dabei!

**Foto: eigene Aufnahme AELF Abensberg-Landshut**

**Vertreter des Essensgremiums Kita Maria Schutz Aiterhofen mit ihrem Coach (v.l.: Adalbert Hösl (Bgm.), Carmen Bernhard (stellv. Leitung), Laura Przybilla (Erzieherin, Verpflegungsbeauftragte), Ron Metzner (Elternvertretung), Sandra Limbrunner (Leitung) und Coach Maria Reichmeyer)**



**Kreativ-Werkstatt**



**Ruhe & Entspannung**

Was und wie Kinder und Jugendliche essen, spielt eine große Rolle für Gesundheit und Wohlbefinden und für die Entwicklung ihres Essverhaltens. Die Kita- und Schulverpflegung kann hierbei einen wichtigen Beitrag leisten und Vorbild für eine gesundheitsförderliche Ernährung sein, die gut schmeckt und gleichzeitig nachhaltig und ökonomisch ist. Um Kinder und Jugendliche in dieser Entwicklung optimal zu unterstützen und die Mittagsverpflegung zu verbessern nehmen auch dieses Jahr wieder 2 Kitas und 2 Schulen aus Niederbayern an dem Coaching Kita- und Schulverpflegung teil.

Von September 2022 bis Juli 2023 werden Sie hierzu durch Coaches der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Niederbayern fachlich unterstützt und begleitet. Die Teilnahme am Coaching Kita- und Schulverpflegung wird vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten finanziert und ist somit für die Einrichtungen kostenfrei.

Die Auftaktveranstaltung für alle teilnehmenden Einrichtungen aus Niederbayern fand am 12.10.2022 im Gründerzentrum in Straubing statt. Mit dabei sind:

- Brandler Zwergerlgarten, Irlherstein
- Kindertagesstätte Maria Schutz, Aiterhofen
- Gymnasium Untergriesbach
- Gymnasium Pfarrkirchen

In dieser ersten Gruppenveranstaltung stand das Kennenlernen der Bayrischen Leitlinien Kita- und Schulverpflegung, die den fachlichen Rahmen für das Coaching darstellen, im Vordergrund. Zusätzlich bekamen die Kitas und Schulen Informationen über den weiteren Coaching-Ablauf und hatten die Möglichkeit sich mit anderen Einrichtungen zu vernetzen und wertvolle Anregungen für die anstehenden Entscheidungen zu erhalten.

Weitere Themen in darauffolgenden gemeinsamen Veranstaltungen werden die Speiseplanung und die Nachhaltigkeit sein. Die Empfehlungen entsprechen

hierbei dem „Qualitätsstandard für Verpflegung in Kitas bzw. in Schulen“, herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V.

In fünf Vor-Ort Terminen während des laufenden Kita- bzw. Schuljahres werden gemeinsam mit dem Coach individuelle Rahmenbedingungen der Kita oder Schule erfasst, passgenaue Lösungsansätze entwickelt und deren Umsetzung durch den Coach begleitet. Die Wünsche möglichst aller an der Verpflegung Beteiligten sollen dabei berücksichtigt werden.

Die Veranstaltungen „Speiseplancheck Mittagsverpflegung“ und „Workshop Nachhaltige Verpflegung“ werden zudem offen sein für alle weiteren interessierten Einrichtungen aus ganz Niederbayern.

Nähere Informationen unter:

<http://www.aelf-la.bayern.de/ernaehrung/gv/index.php>  
oder <https://www.kita-schulverpflegung.bayern.de/coaching/index.php>

## Neue Chancen in der Kita: Quereinstieg & Weiterbildung

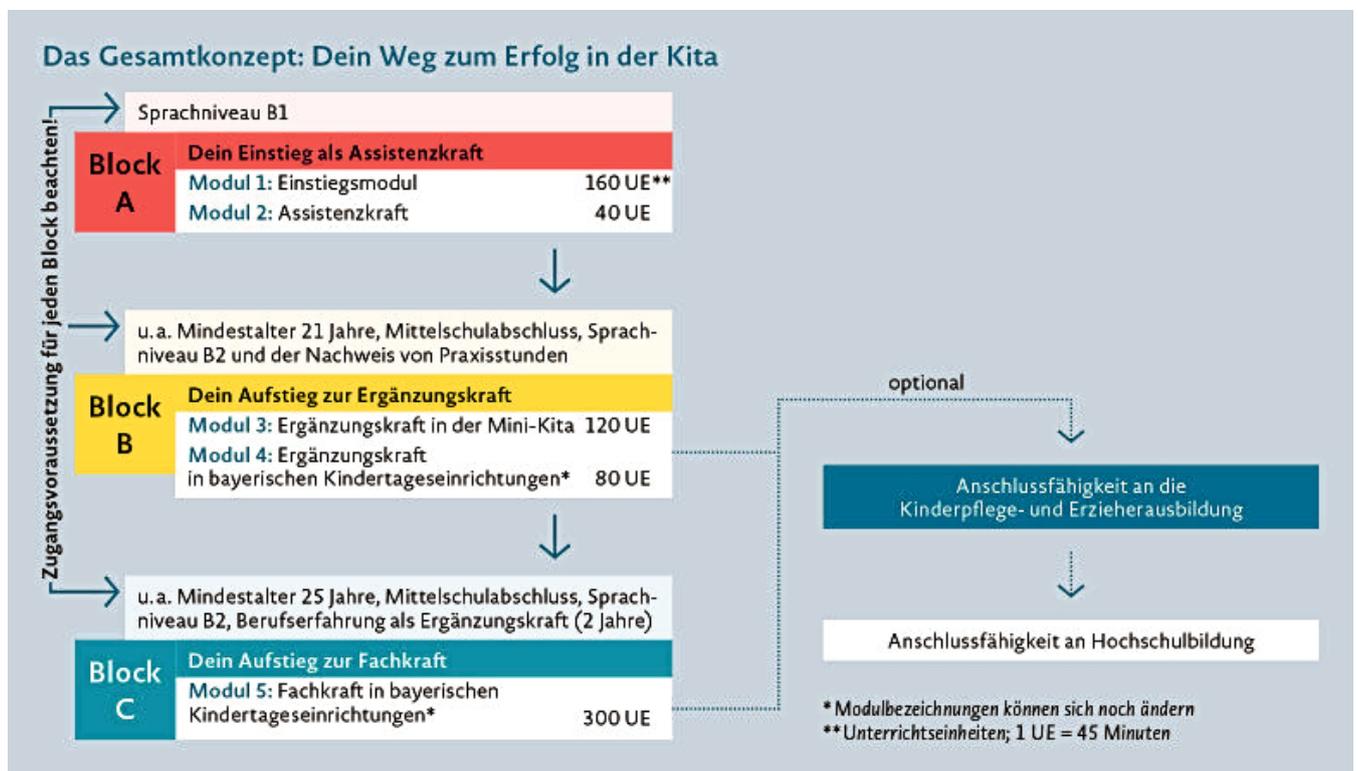
Bist du unzufrieden in deinem Job und denkst über einen Karrierewechsel nach? Du bist ein Teamplayer und findest die Arbeit mit Kindern spannend? Dann findest Du hier das richtige Angebot: Mit dem neuen „Gesamtkonzept für die berufliche Weiterbildung“ gelingt dir der Weg zum Erfolg in einen zukunftssicheren Job mit Sinn. Wir öffnen damit die Türen für den Quereinstieg aus anderen Berufen.

### Das Gesamtkonzept für Quereinstieg und Aufstiegschancen:

Die Arbeit in der Kita ist ein Job mit Sinn und Sicherheit. Denn gut ausgebildete Fachkräfte werden in diesem Bereich immer gebraucht. Mit einem Quereinstieg oder einer Weiterbildung im Kita-Bereich sicherst du nicht nur deine berufliche Zukunft, sondern prägst die Zukunft unserer Kinder – ein Job, bei dem du wirklich etwas bewegen kannst.



Mit dem Gesamtkonzept des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales bekommst du Unterstützung bei deiner Karriere – durch einen berufsbegleitenden Einstieg, bei dem deine berufliche Vorerfahrung berücksichtigt wird. Der Quereinstieg funktioniert jedoch auch ohne Kita-Vorkenntnisse.



## Kita Karriere: Welche Stärken brauchst du?

Mit Kindern arbeiten: Kita-Berufe sind mega-sinnvoll und geben dir viel zurück. Die Eltern vertrauen dir ihre Kinder an. Du übernimmst viel Verantwortung. Wichtig ist, dass du die Ruhe und den Überblick bewahrst. Auch, wenn es mal Stress mit den Kids oder einen Notfall gibt. Außerdem wichtig:

- Du gehst offen auf andere zu.
- Du kannst dich in andere Menschen einfühlen.
- Du hast viel Geduld.
- Du kannst gut organisieren.
- Du bist flexibel, kreativ und hast immer gute Ideen.



## Wir suchen Quereinsteiger für unsere Kita Maria Schutz ... bist du bereit für einen Kurswechsel?



### Was sind Assistenzkräfte?

Assistenzkräfte unterstützen das pädagogische Team der Einrichtung im Tagesablauf der Einrichtung (Bsp: Ankommen der Kinder, Übergänge bei den Tagesabläufen etc.) oder bei der Organisation des Kita-Alltags.

### Welche Personen eignen sich für Assistenzkräfte?

Im Rahmen der staatlichen Förderung haben Quereinsteiger ohne Vorkenntnisse die Möglichkeit persönliche Kompetenzen einzubringen und Erfahrungen im Bereich der Kindertagesbetreuung zu sammeln.

### Wie werde ich eine Assistenzkraft?

Die Assistenzkraft absolviert eine Weiterbildung zur „Qualifizierten Tagespflegeperson“ mit mindestens 160 Qualifizierungsstunden. Der Träger der Einrichtung, die Gemeinde Aiterhofen, übernimmt die Kosten zur Weiterbildung von 160 Qualifizierungsstunden. Eine **zertifizierte** Qualifizierung in Umfang von 40 Stunden sind im Anschluss beim Staatsministerium zu leisten. Nach Abschluss der Weiterbildung zur „Qualifizierten Tagespflegeperson“ bieten wir Ihnen mit einer Festanstellung in der Einrichtung eine Perspektive und berufliche Sicherheit. Langfristig ist zudem eine Weiterbildung als Ergänzungskraft oder Fachkraft möglich.

### An wen wende ich mich bei Interesse?

Wenn Sie Interesse haben, dann senden Sie eine Bewerbung mit Lebenslauf an die Gemeinde Aiterhofen, Straubinger Str. 4, 94330 Aiterhofen oder per E-Mail: [vorzimmer@aiterhofen.de](mailto:vorzimmer@aiterhofen.de)



Fragen zur Kita beantwortet Ihnen gerne die Kita-Leitung Frau Limbrunner unter 09421/32521 oder per Mail unter [maria-schutz@kita-aiterhofen.de](mailto:maria-schutz@kita-aiterhofen.de). Kindertagesstätte „Maria Schutz“ – Gemeinde Aiterhofen

Weitere Informationen zur Tagespflegeweiterbildung finden Sie unter <https://www.qualifizierung-tagespflege-bayern.de>

### Assistenzkräfte in der Kita Maria Schutz

Bürgermeister Adalbert Hösl und Frau Sandra Limbrunner (li.v.Bild, Leitung der Kita Maria Schutz) gratulieren Fr. Nadine Hoffmann, Fr. Jutta Fiedler (nicht auf dem Foto), sowie Fr. Natascha Schüttenhassel sehr herzlich zu der abgeschlossenen Tagespflegekraftausbildung.



## Erfahrungsbericht der Kita-Leitung Frau Sandra Limbrunner mit den Assistenzkräften:



Unsere Assistenzkräfte stehen dem pädagogischen Personal als Unterstützung und Entlastung in personalintensiven Situationen und bei der Organisation des Kita-Alltags zur Verfügung. Neben hauswirtschaftlichen und pflegerischen Tätigkeiten können sie sich mit ihren eigenen Stärken und Interessensbereichen im Tagesablauf in der Kita aktiv einbringen. Die beruflichen Vorerfahrungen unserer Assistenzkräfte stellen eine große Bereicherung

für die Einrichtung dar, so konnten wir beispielsweise eine Kinderkrankenschwester als Assistenzkraft für uns gewinnen. Die Assistenzkräfte in unserer Einrichtung bringen einen enormen Erfahrungsschatz mit, und zeichnen sich durch eine unglaubliche Motivation und Lernbereitschaft aus. Sie sind mit Ehrgeiz und Freude bei der Sache und unterstützen unsere Pädagogen mit ihren kreativen Ideen und Vorschlägen in den Gruppen.

### Und das sagen unsere Assistenzkräfte dazu....

*„Ich wollte schon lange in einem sozialen Beruf mit Kindern arbeiten. Die ersten Lebensjahre eines Kindes sind sehr wichtig. Darum finde ich es sehr spannend, sie beim Aufwachsen begleiten zu dürfen. Darüber hinaus kann ich mein Wissen als Mama von zwei Kindern mit einbringen. Meine tollen Kolleginnen und Kollegen und die Kinder schenken mir ihr Vertrauen und geben mir viel Wärme und Liebe zurück.“*

*Frau Nadine Hoffmann*

*„Ich bin gelernte Kosmetikerin, arbeite aber seit vielen Jahren in der Gastronomie. Mein Wunsch war es in einer sozialen Einrichtung zu arbeiten und durch meine Bekannte bin ich auf das Jobangebot zur Assistenzkraft aufmerksam gemacht worden. Nach meinem „Schnuppertag“ war die Entscheidung sich neu zu orientieren schnell gefallen. Ich arbeite nun seit April 2022 in der Kita Maria Schutz. Meine Arbeitskollegen sind alle sehr freundlich und hilfsbereit. Ich wurde herzlich ins Team aufgenommen. Meine Qualifizierung zur Tagespflegeperson habe ich in Neutraubling abgeschlossen und freue mich jetzt auf die weitere Reise in der Kita Maria Schutz.“*

*Frau Natascha Schüttenhassel*

Der Arbeitsalltag in einer Kindertagesstätte umfasst vielfältige Bereiche, Mitarbeiter mit Erfahrungen aus den Bereichen kaufmännisch, IT, Handwerk, Gesundheit, Pflege und Medizin können sich bei uns weiterentwickeln. Sie können Ihre vorhandenen

Kompetenzen bei uns täglich einbringen, assistieren uns im pädagogischen Alltag und erleben sich mit der Freude und Dankbarkeit der Kinder in einem neuen Kontext des „lebenslangen Lernens“.



**Sie haben ein großes Herz für Kinder und die Motivation, diese liebevoll und individuell mit Leidenschaft zu betreuen? Dann werden auch Sie Teil des Teams der Kita Maria Schutz**



**Wir suchen: Erzieher (m/w/d), Kinderpfleger (m/w/d), Assistenzkräfte (m/w/d) Praktikanten (Kinderpflege, SEJ, BP, ...) (m/w/d), Bufdi (m/w/d)**

**Auch unsere männlichen Kollegen würden sich über Unterstützung freuen!**

Interview mit Janik (Kinderpfleger) und Christoph (Erzieher im Anerkennungsjahr):

**Warum hast du diesen Job gewählt?**

**Janik:** Weil mir der Umgang mit Kindern viel Spaß macht.

**Christoph:** Weil ich mich nach einem FOS-Praktikum in die Arbeit mit Menschen verliebt habe. Davor war mir dieser Schritt gänzlich unbewusst.

**Was gefällt dir besonders an der Arbeit mit Kindern?**

**Janik:** Das jeder Tag anders ist und man sieht, wie die Kinder wachsen und lernen.

**Christoph:** Das kein Tag wie der andere ist. Wenn man mit Kindern arbeitet muss man stets spontan sein. Außerdem kann ich mir von der kindlichen Lebensfreude immer etwas abschauen.

**Würdest du die Entscheidung, in einer Kita zu arbeiten, wieder treffen?**

**Janik:** Ja, auf alle Fälle

**Christoph:** Ja, jeden Tag aufs Neue! Einen anderen Beruf könnte ich mir nicht mehr vorstellen.

**Warum arbeiten so viele Frauen in diesem Beruf und so wenige Männer?**

**Janik:** Ich denke, dass das von damals noch so ist und der Beruf immer noch als „Frauenjob“ angesehen wird.

**Christoph:** Ich denke, weil auf Grund der Rollenvorstellungen immer noch der Irrglaube inne liegt, dass dieser Beruf unpassend für Männer sei. Jedoch entwickelt sich die Gesellschaft beobachtbar in ein anderes Rollenbild.

**Was würdest du Männern empfehlen, die auch einen Beruf in der Kinderbetreuung wählen möchten, sich jedoch nicht schlüssig sind, ob das der richtige Weg ist?**

**Janik:** Das man es ausprobieren muss und es sich trauen sollte, wenn man es möchte. Und dass man sich nicht abschrecken lassen soll von Vorurteilen.

**Christoph:** Macht doch einfach ein Praktikum und sammelt eigenaktiv Erfahrungen, nur so könnt ihr euch sicher sein.

**Sonst noch?**

**Christoph:** Ich bin für mehr Geschlechtervielfalt in diesem Beruf. Wenn noch mehr Männer kommen, wird auch im Sinne der Inklusion, Vielfalt als normal wahrgenommen. Lasst uns Vorurteile abbauen und Schubladendenken reduzieren!

Werden auch Sie Teil unseres motivierten Teams! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen und ein baldiges Kennenlernen! Nähere Informationen erhalten Sie bei:  
Kita-Leitung Fr. Limbrunner unter 09421-32521 oder per E-Mail: maria-schutz@kita-aiterhofen.de

## Jugendtaxi Straubing-Bogen

Seit Oktober 2015 bietet der Kreisjugendring Straubing-Bogen sogenannte jugendTAXI Gutscheine an. Das System wird bereits in mehreren Landkreisen angeboten und hat sich auch im Landkreis Straubing-Bogen bewährt, um die Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Wochenende sicher zu befördern. Die Wertschecks können im Rathaus erworben werden.

### Wer kann dieses Angebot nutzen?

Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 26 Jahren.

### Wie funktioniert das Angebot?

Der Jugendliche/junge Erwachsene kann Wertschecks zum halben Preis einkaufen. Die anderen 50% werden vom Landkreis Straubing-Bogen getragen. Der Landkreis stellt hierfür entsprechende Fördergelder zur Verfügung. Wurde ein passendes Taxiunternehmen gefunden, kann die Taxifahrt anschließend bequem mit den Wertschecks bezahlt werden. Die Taxiunternehmen führen eine Altersüberprüfung (diese entfällt bei Juleica-Besitzern) durch und akzeptieren die Wertschecks in Höhe des Nennwertes. Eine Barauszahlung eventuell überschüssiger Beträge ist nicht möglich, unrunde Summen können bar aufgezahlt werden.

### Wann sind die Wertschecks gültig?

Die Wertschecks sind ganzjährig an Freitagen, Samstagen und vor Feiertagen in der Zeit zwischen 18.00 Uhr und 06.00 Uhr morgens gültig. Ausschlaggebend hierfür ist die Uhrzeit beim Fahrtritt.

### Wo sind die Wertschecks gültig?

Die Taxifahrt muss nicht zwingend im Landkreis Straubing-Bogen erfolgen. Wichtig ist, dass sich der Start oder das Ziel im Landkreis Straubing-Bogen befinden.

### Welche Wertschecks können erworben werden?

Die Wertschecks sind in 5 € / 10 € / 20 € gestaffelt.

### Gibt es einen Höchstbetrag an Wertschecks?



Der monatliche Höchstbetrag an Wertschecks pro Person liegt bei 60,00 €, d.h. es können für maximal 30,00 € Wertschecks gekauft werden.

### Wo können die Wertschecks erworben werden?

In den Gemeindeverwaltungen des Landkreises (bei Verwaltungsgemeinschaften ausschließlich in der Hauptgeschäftsstelle, Ausnahmen: VG Hunderdorf - hier ist der Erwerb zusätzlich im Gemeindeamt in Neukirchen möglich sowie in der VG Aiterhofen - hier können die Wertschecks zusätzlich im Bürgerhaus in Salching gekauft werden).

In der Kreisjugendring-Geschäftsstelle im Landratsamt

Achtung: Wertschecks für Juleica-Besitzer können ausschließlich hier gekauft werden!

Direkt online (Ein geeignetes Bestellsystem wird derzeit noch eingerichtet!)

### Welche Taxiunternehmen unterstützen dieses Angebot?

STRAUBING: Stadttaxi GmbH – Tel. 09421-989860

Alpar Kosa – Tel. 09421-830000

Rohrmüller-Buchner – Tel. 0171-7869279

Taxi Sprenger – Tel. 09421-42000

Gäubodentaxi – Tel. 09421-1415

Die teilnehmenden Taxiunternehmen können auch anhand eines Aufklebers am Fahrzeug erkannt werden.



## Gemeinde unterstützt Seniorentaxi



Die Gemeinde Aiterhofen unterstützt selbstverständlich das Verkehrskonzept „seniormobil“ des Landkreises Straubing-Bogen zur Verbesserung der Seniorenmobilität. Seit 2. Juli 2018 sind die Wertschecks in der Gemeinde Aiterhofen erhältlich.

### Nutzungsbedingungen

1. Die Wertschecks sind Plastikkarten mit Werten in Höhe von 2, 5 und 10 Euro. Sie sind in den Heimatgemeinden oder im Landratsamt Straubing-Bogen, Zimmer 24, erhältlich. Die Wertschecks können von den Senioren unter Vorlage des Personalausweises und Bezahlung der Hälfte des Kartenwertes gekauft werden. Pro Monat können nur für maximal 60 € Wertschecks (Nennwert) gekauft werden. Der Kauf der Wertschecks kann auch durch eine beauftragte Person erfolgen. Hierbei ist eine vom berechtigten Senior auf den Beauftragten ausgestellte Handlungsvollmacht für den Kauf der Wertschecks sowie der Personalausweis des Beauftragten vorzulegen.
2. Bezugsberechtigt für den Erwerb der Wertschecks sind Senioren ab ihrem 70. Geburtstag mit Hauptwohnsitz im Landkreis Straubing-Bogen. Bei einer Gruppenfahrt mit dem Taxi muss wenigstens einer der Fahrgäste dieser Altersgrenze angehören. Die Busfahrer, das DB-Verkaufspersonal und die Taxifahrer können im Zweifelsfall ein geeignetes Ausweisdokument zur Altersprüfung verlangen.
3. Bei Fahrten mit den VSL-Buslinien und den Taxifahrten muss entweder der

Start- oder der Zielort der Fahrt im Landkreis Straubing-Bogen liegen.

4. Die Wertschecks sind in Höhe des Nennwertes als Zahlungsmittel gültig für den Kauf von bestimmten Fahrkarten der VSL-Buslinien oder der Gäubodenbahn. Sie sind außerdem gültiges Zahlungsmittel für die Bezahlung von Fahrten mit dem Taxi oder dem Bürgerbus Feldkirchen.
  - a) Mit den Wertschecks können bei den Fahrten mit den VSL-Buslinien bei den Busfahrern eine Einzelfahrkarte für Erwachsene mit und ohne BahnCard und eine Tageskarte für eine Einzelperson gekauft werden.
  - b) Mit den Wertschecks können Fahrten mit dem Bürgerbus Feldkirchen bezahlt werden.
  - c) Für die Gäubodenbahn können mit den Wertschecks an den Verkaufsstellen eine Fahrkarte für eine einfache Fahrt, eine Hin-/Rückfahrkarte und ein Gäubodenbahn-Ticket gekauft werden. Die Fahrkarten werden vom Verkaufspersonal mit einem Stempel aufdruck „seniormobil“ gekennzeichnet. Verkaufsstellen sind das DB Reisezentrum in Straubing, das Bistro am Bahnhof in Bogen und die Gemeindeverwaltungen des Marktes Mallersdorf-Pfaffenberg, der Gemeinde Laberweinting, der Stadt Geiselhöring und der Verwaltungsgemeinschaft Rain. Die Fahrkarten der DB sind nur in Zügen der Gäubodenbahn (nicht in den Zügen von agilis) gültig. Bei Zugausfall ist der nächste Zug der Gäubodenbahn zu nutzen. Bei Bauarbeiten ist das Ticket nur in den SEV-Bussen der Gäubodenbahn (nicht in agilis-Zügen oder SEV-Busse von agilis) gültig. Entfallen Züge der Gäubodenbahn auf Grund von Bauarbeiten im Abschnitt Radldorf-Straubing/Straubing-Radldorf, so ist die Gültigkeit der Tickets während dieser Zeit ausgeschlossen. Bei Fahrkartenkontrollen kann das Prüfpersonal im Zweifelsfall ein geeignetes Ausweisdokument zur Altersprüfung verlangen.
  - d) Bei Taxifahrten der teilnehmenden Taxiunternehmen dürfen die Wertschecks nur zu folgenden Zeiten als Zah-

lungsmittel verwendet werden:

- Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr des Folgetags (maßgeblich ist jeweils der Zeitpunkt des Fahrtbeginns).
  - Samstag, Sonntag und an Feiertagen ohne zeitliche Einschränkung.
- Der Fahrgast muss den Fahrer vor Fahrtbeginn darauf hinweisen, dass die Taxifahrt mit Wertschecks bezahlt wird, damit der Fahrer seinen Prüfpflichten nachkommen kann. Geschieht das nicht, besteht keine Verpflichtung, die Wertschecks als Zahlungsmittel zu akzeptieren.
- e) Fahrpreise, die die Summe der Wertschecks überschreiten, müssen vom Fahrgast in bar aufgezahlt werden. Eine Barauszahlung von Wertscheck-Teilbeträgen, die den Fahrpreis überschreiten, ist nicht zulässig. Beispiel: Kostet eine Zugfahrkarte 4,10 € können zwei 2 €-Wertschecks verwendet werden. Die restlichen 10 Cent sind zusätzlich bar zu bezahlen.

Die Wertschecks sehen wie folgt aus:



## Neuwahlen beim EC Niederharthausen



**Der neue Vorsitzende Franz Kattler (2. v. r.) mit Bürgermeister Adalbert Hösl (rechts) sowie der neugewählten Vorstandschaft: (v. l.) Jakob Stockinger, Heike Kattler, Markus Eckl, Silvia Hehn, Markus Hehn und Franziska Eckl**

Helmut Kattler wird für 30-jährige Tätigkeit als Vorstand geehrt.

Zum ersten mal seit Corona trafen sich die Mitglieder des EC Niederharthausen zur Jahreshauptversammlung. Höhepunkte waren dabei die Ehrung von Helmut Kattler für 30jährige Tätigkeit als Vorstand sowie von Markus Eckl für 36jährige Tätigkeit als Kassier. Auch Neuwahlen standen auf dem Programm.

Vorsitzender Helmut Kattler freute sich über die zahlreiche Beteiligung an der Jahreshauptversammlung. Nach der Begrüßung blickte er kurz auf seine

Amtszeit zurück, die mit Unterbrechung von 10 Jahren insgesamt 30 Jahre umfasst. Dieses ganz besondere Engagement nahm anschließend Bürgermeister Adalbert Hösl zum Anlass, um Helmut Kattler für seine Verdienste einen „Gemeindelöwen“ zu überreichen. Bürgermeister Hösl würdigte den Gründungsvorsitzenden als engagierte, fleißige und besonders auch hartnäckige Persönlichkeit wenn es um die Interessen des Vereines ging. „Als „Motor des Vereines“ hat er nach 30 Jahren ehrenamtlichen Engagement viel für den Verein und die Dorfgemeinschaft geleistet, für diese ungewöhnliche Leistung gilt ihm Dank und Anerkennung“, so Hösl. Besonders bedankte er sich in seinem Grußwort auch für die Pflege der Kontakte zu weiteren Vereinen in der Gemeinde. Für 36 Jahre ununterbrochene Tätigkeit als Kassier wurde auch Markus Eckl für seinen großen ehrenamtlichen Einsatz gewürdigt. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch auf die 40jährige Vereinsgeschichte zurückgeblickt. Nach Gründung des EC Niederharthausen am 17. April 1982 kann der Verein heute auf den Bau der Asphaltbahnen mit Unterstützung der Gemeinde Aiterhofen, aktiven Spielbetrieb von 82 bis 96, jährliche gesellschaftliche Veranstaltungen wie

Maibaumaufstellen, Sonnwendfeiern und Christbaumversteigerungen verweisen. Auch ein 10jähriges Jubiläum mit Stockturnier gehörte zur Vereinsgeschichte. „Kern des Vereins heute ist regelmäßiges geselliges Stockschießen auf der Asphaltbahn in der Ortsmitte, das jetzt, nach Corona, glücklicherweise, wieder möglich ist“, waren sich alle Vereinsmitglieder einig. Nach den Berichten von Schriftführer Franz Kattler und Kassier Markus Eckl standen Neuwahlen auf dem Programm. Bereits einleitend stellte Helmut Kattler mit anerkennenden Worten für das gute Miteinander und die große Unterstützung der gesamten Führungsmannschaft aber



auch aller Mitglieder sein Amt als Vorstand zur Verfügung. Die anschließenden Wahlen brachten folgendes Ergebnis: Als Vorsitzender wurde gewählt Franz Kattler, dessen Vertreter wurde Markus Hehn, das Amt der Schriftführerin übernahm Heike Kattler, Kassier bleibt Markus Eckl. Silvia Hehn, Franziska Eckl und Jakob Stockinger unterstützen die Vorstandschaft als Beisitzer. Nach dem offiziellen Ende mit dem Punkt „Wünsche und Anträge“ klang die Versammlung mit geselligem Beisammensein aus.





## vhs Aiterhofen – für jeden etwas dabei

vhs Volkshochschule  
Straubing-Bogen gGmbH

*Bericht und Foto: Edith Wörtz*

Egal ob Kleinkind, Kind, Jugendlicher oder Erwachsener, jede Altersgruppe ist bei der vhs gut aufgehoben – und mit rund 50 Kursen im Herbst und Winter ist für unterschiedlichste Interessen immer etwas dabei! Dies belegen auch die guten Anmeldezahlen der Kurse, was wiederum vhs-Außenstellenleiterin Edith Wörtz sehr freut: Bereits in den ersten vier Wochen

der Herbst-Saison lagen die Anmeldungen um ein Drittel höher als im letzten Jahr. So waren zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels, Ende September, fast 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den vhs-Kursen angemeldet.

Zu den Höhepunkten der letzten Monate gehörten dabei die Auftritte der verschiedenen Zumba-Tanzgruppen bei Sportfesten in Straßkirchen und Leiblking. Hier zeigten die Zumba-Minis mit 4-6 Jahren, die Zumba-Kids mit 6-10 Jahren und die Zumba-Fitness-Gruppe der Erwachsenen, wie viel Spaß die Verbindung von Tanz und Sport machen kann.



**Auch die Musikgruppe der „Yesterday's Guitars“ hatte zwei Auftritte, einmal im Kulturcafe in Straubing und einmal beim Weiherfest des Segel- und Surfvereins in Parkstetten:**



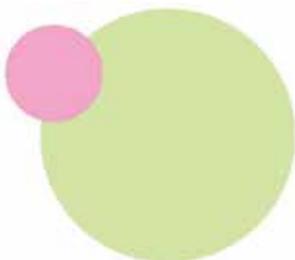
**Die Schlagerfreunde wiederum zeigten ihr Können im lauschigen Garten des Seniorenheims St. Antonius im Mengkofen**



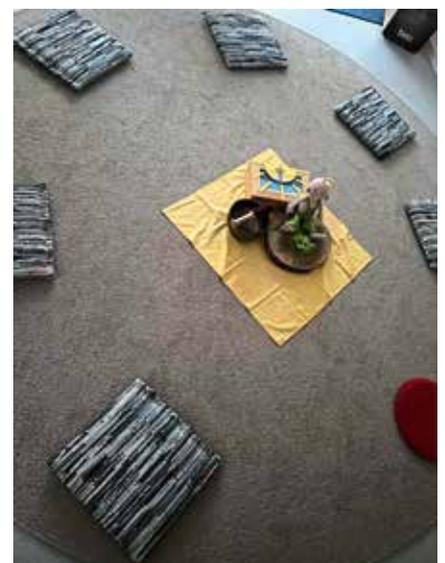
*Die Waldkrabbelgruppe der Aitrachzwerge ermöglicht Kindern zwischen 3 Monaten und 3 Jahren jeden Dienstag beim Spielen und Basteln an der frischen Luft sinnliche Erfahrungen zu sammeln.*



*Ein ebenfalls neues Angebot, wenn auch mit langer Warteliste, ist der Musikgarten für Kinder zwischen 18 und 36 Monaten. Das markenrechtlich geschützte Konzept weckt und entwickelt durch Singen, Musizieren, Bewegen und Musikhören die natürliche musikalische Veranlagung der Kinder. Einfache Instrumente wie Klanghölzer, Glöckchen, Rasseln und Trommeln führen in die Welt der Klänge ein.*



*Neu ist auch der Kurs „Yoga- und Achtsamkeitstraining für Kids von 3-6 Jahren“, der den Kindern zu besserer Impulskontrolle und Konzentration verhilft.*





## Die Zweigstelle der Kreismusikschule Straubing-Bogen in Aiterhofen

Bericht und Foto: Andreas Friedländer

Über Jahre hinweg wird das Leben der Gemeinde Aiterhofen nicht nur musikalisch durch die Kreismusikschule bereichert. Schon ganz von Anfang an war Aiterhofen als Zweigstelle dabei und die Gemeinde Aiterhofen hat eigens für den Musikunterricht der Kreismusikschule ein Gebäude renoviert, woran heute ein schmucker Violinschlüssel prangt. In dem Haus an der Schulgasse 1, direkt an der Zufahrt zu Kirche und Kloster wird sowohl der Instrumentalunterricht als auch die Essentials in den musikalischen Grundfächern, angefangen von den Musikzweigen, bei denen Kinder schon ab ca. 1½ Jahren mitmachen können über die musikalische Früherziehung/Grundausbildung) unterrichtet. Somit hinterlässt die Kreismusikschule Spuren im Leben der Gemeinde.

Man bemerkt die Kreismusikschule auch bei den zahlreichen Veranstaltungen, wo sie sich bestens präsentieren kann. Dies beginnt bei den Vorspielabenden, die öffentlich sind. Hier können die Schülerinnen und Schüler regelmäßig ihre musikalischen Fortschritte vor Publikum zeigen, was natürlich schon im Vorfeld Einiges an Motivation mit sich bringt. Die Aufregung vor den jeweiligen Darbietungen ist oft greifbar, wobei nicht ganz sicher ist, wer mehr Lampenfieber hat: Die Kinder, die Eltern oder die Lehrer. Wie dem auch sei - bei einem Vorspiel lernt man mit seiner Aufregung umzugehen. Dabei ist es eigentlich dann gar nicht mehr so wichtig, wie professionell musiziert wird, denn auch durch Fehler lernt man mit Stresssituationen umzugehen und sei es, dass man sich in Zukunft etwas besser vorbereitet.



**Musikalische Früherziehung mit Beate Setz (hier im Gemeindehaus in Geltolfing)**

In der Zweigstelle Aiterhofen können nahezu sämtliche Instrumente erlernt werden.

Dabei spielen das Alter oder die Vorkenntnisse keine Rolle. Selbst im Seniorenalter kann man noch aktiv musizieren und viele Erwachsene erfüllen sich dann noch einen Kindheitstraum. Eine individuelle Beratung samt evtl. gewünschter Schnupperstunde kann gerne individuell vereinbart werden. Vom Anfänger über Studienbewerber bis hin zu Konzertvorbereitung. Unsere Lehrer können auf alle individuellen Bedürfnisse eingehen. Selbst während des Schuljahres ist es oft noch möglich, einen Kurs zu belegen. Das Team der Kreismusikschule ist hier gerne behilflich.

Ausgesprochen fruchtbar ist auch die Zusammenarbeit mit der kath. Pfarrgemeinde am Ort. So konnte in jüngster

Vergangenheit z.B. eine Infoveranstaltung zum Thema Orgel in der Kirche angeboten werden. Auch sind Schüler und Lehrer der Kreismusikschule gerne bereit, bei Gottesdiensten mitzuwirken, sei es durch instrumentale oder vokale Beiträge. Auch der Organistendienst wurde durch Schüler der Kreismusikschule versehen. Dankenswerterweise stellt die Pfarrgemeinde auch den Pfarrsaal, der sich in Nachbarschaft zum Gebäude der Kreismusikschule befindet, gerne zur Verfügung, insbesondere wenn Schülervorspiele oder Konzerte stattfinden.

Informationen erteilt gerne das Sekretariat unter der Telefonnummer 09961/942000

Auch unter der Adresse musikschule@landkreis-straubing-bogen.de wird gerne weitergeholfen.



## Kinderbasar Aiterhofen – Das Jahr 2022

Zweimal im Jahr organisiert das Kinderbasarsteam-Aiterhofen einen Kinderbasar, einen im Frühjahr und einen im Herbst. Mit der Durchführung der Basare wird zum einen ein Beitrag zum nachhaltigen Leben geleistet, denn gebrauchte oder auch neue Ware kann somit einer weiteren Nutzung zugeführt werden und spart somit wichtige Rohstoffe. Zum anderen kommen die Erlöse in Form von Spenden den örtlichen Kindern und Jugendlichen zugute.

Sowohl der Frühjahr-/Sommerbasar als auch der Herbst-/ Winterbasar konnten regulär durchgeführt werden. Zum Glück bestanden die gravierenden Einschränkungen durch Corona-Auflagen des Vorjahres nicht mehr. Die zahlreichen fleißigen Helfer/-innen haben mit dazu

beigetragen, dass der Basar wieder ein voller Erfolg wurde.

Die Mittagspause des Herbst-/Winterbasars wurde genutzt, um die örtlichen Vereine und die Kindergartengruppen mit einer Spende bei der Jugendarbeit zu unterstützen. Insgesamt wurden rund 6.000 € an die Vereine überreicht.

Leider konnte auch im Jahr 2022 wieder kein Kinderfasching in der Mehrzweckhalle durchgeführt werden. Alternativ wurden gemeinsam mit der Feuerwehr Amselfing und dem FC Aiterhofen die Kinder im Rahmen der „Faschingsgaudi Dahoam“ zuhause besucht. Dort konnten wir dem Wetter trotzen und den Kindern mit Krapfen, Konfetti und kleinen Geschenken eine Freude bereiten. Die Spenden und Einnahmen wurden, durch das Basar-

team noch großzügig aufgestockt, an die Jugendgruppen der FFW Amselfing und des FC Aiterhofen weitergereicht. Diese konnten sich über eine Spende von je €350 freuen.

Die Planungen für den Kinderfasching 2023 laufen bereits wieder an. Es ist jedoch noch nicht klar, in welcher Form der Kinderfasching dann stattfinden kann und wird.

Auch im Jahr 2022 beteiligte sich das Basarsteam wie in den Vorjahren am Ferienprogramm der Gemeinden Aiterhofen und Salching. Dieses Jahr konnten sich die Kinder gemeinsam mit den Begleitern auf die Reise nach Ludwigsthal ins Haus der Wildnis begeben. Aufgrund des Ausfalls der Waldbahn musste hierzu kurzfristig ein Bus organisiert werden.





In mehreren Gruppen eiferten die Kinder bei verschiedenen Aufgaben um die Wette. Die ausgebuchte Aktion kam bei den Kindern auch diesmal wieder sehr gut an.

Aufgrund der vielfältigen Aktionen, die das Basarteam durchführt, sind neue, fleißige Helfer und Helferinnen unerlässlich und jederzeit herzlich willkommen. Infos zu den Basaren finden sich auf unserer Homepage: <https://www.basar-aiterhofen.de>.



## Tore satt an der Aitrach: FC Aiterhofen feiert Fußball-Sportwochenende

Bericht und Foto: Bernhard Altschäffel, FC Aiterhofen-Geltolfing e.V.

Nach mittlerweile fast zwei Jahren ohne größere eigene Veranstaltungen konnten die Verantwortlichen des FC Aiterhofen Ende Juli endlich ihr lange geplantes Sportwochenende in die Tat umsetzen. Am Freitagabend startete der dreitägige Fußballmarathon mit einer Dorfmeisterschaft auf dem Kleinfeld. Die Vorstände Bernhard Altschäffel und Stefan Wolf

konnten gemeinsam mit Turnierleiter Michael Götzfried sage und schreibe 16 Mannschaften aus dem gesamten Gemeindegebiet, sowie etlichen Firmen auf der Sportanlage an der Aitrach begrüßen. Zahlreiche Helfer hatten bereits Tage im Voraus dafür gesorgt, dass die vier Spielfelder entsprechend präpariert und spielbereit waren. Nach teilweise hart umkämpften Spielen gelang es schließlich den „Ursprung-Buam“ sich den Turniersieg und damit gleichbedeutend den

Titel „Gemeindemeister“ zu sichern. In einem spannenden Finale besiegten sie das Team „Jaschek MT“. Drittplatzierter wurde die Mannschaft der Firma „RK-tec“. Nach der obligatorischen Siegerehrung samt Pokalverleihung ließen dann die anwesenden Spieler, gemeinsam mit zahlreichen Besuchern aus Nah und Fern, auf der „Sunset-Party“ am Fischer-Weiher einen lauen Sommerabend unter den musikalischen Klängen von „DJ Schleck“ ausklingen.







RUNTER VON DER COUCH...!!!

**OOH!**

AUF ZUM FC AITERHOFEN

SIEGE FEIERN...!!!  
NEEDLES, AGEN  
WEBSTECKEN

**LIKE!**

SPORT TREIBEN ... IN FIT BLEIBEN..!!

**AARGH!**

EHRGEIZ

JEDER IST WILLKOMMEN!!!  
KAMERADSCHAFT & FREUDE  
STEHT VOR ALLEM ANDEREN

MAMIS & PAPIS SEID  
DABEI!!! MITTENANDER  
LACHEN UND SPASS  
HABEN...!!!

FC AITERHOFEN KEGS ON TOUR  
KICKEN IN DER ALLIANZ ARENA  
ÜBERNACHTUNGSPARTY AM FUSSBALLPLATZ  
AUSFLÜGE, FESTE

OB JUNGE ODER  
MÄDCHEN... WIR SIND  
TEAM

**FC AITERHOFEN GELTOLFING E.V.**

KINDER- UND JUGENDMANNSCHAFTEN ALLER ALTERSKLASSEN  
SENIOREN UND OLD BOYZ

FREIZEIT FÜR'S LEBEN

FÜR JUNGEN UND MÄDCHEN AB 4 JAHREN!!! EINFACH MAL  
VORBEISCHAUEN, SCHNUPPERTRAININGS AUCH OHNE  
MITGLIEDSCHAFT...!! REGELMÄSSIGES TRAINING AM  
FUSSBALLPLATZ ODER IN DER TURNHALLE DER SCHULE!!!  
ZAHLREICHE AKTIVITÄTEN AUCH NEBEN DEM PLATZ...  
JUGENDLEITER: STEFAN; 01704719116

**6 - JUGEND, 4-7 JAHRE**

MITTWOCH: 17:00 UHR an Fußballplatz  
aktuell 40 Kinder davon 11 Mädchen und 10 Trainer  
Ansprechpartner: BASCHT, 017660890657

**F - JUGEND, 7-9 JAHRE**

DIENSTAG & DONNERSTAG: 17:15 UHR  
F1 UND F2 Ligaspiele  
Ansprechpartner: ANDI, 016094702723

**E - JUGEND, 9-11 JAHRE**

MONTAG & MITTWOCH: 17:30 UHR  
E1 UND E2 Ligaspiele  
Ansprechpartner: STEFAN, 01704719116

**D - JUGEND, 11-13 JAHRE**

JFB: 3 MANNSCHAFTEN  
Ansprechpartner: SEBASTIAN, 017631147532

## OGV – Aiterhofen

Bericht und Text:

Sonja Koller-Reith und Antonia Kneitingner

### Des sama mia

Der Obst- und Gartenbauverein Aiterhofen zählt mit zu den ältesten Vereinen in der Gemeinde. Gegründet wurde er 1901, zwischenzeitlich aufgelöst und 1985 wiedergegründet. Inzwischen umfasst der Verein beinahe 300 Mitglieder und besitzt einen Garten einem vereins-eigenem OGV Häusl.

Angeschlossen ist der Verein an den Bayerischen Bezirks-, und Kreisverband für Gartenbau und Landespflege.

### Wos mach ma mia

Der OGV bietet jedes Jahr Schnitt- und Bastelkurse an. Außerdem findet jeden ersten Mittwoch im Monat im Gasthaus Karpfinger ein Gartlerstammtisch statt, zu welchem jeder interessierte Gartler herzlich eingeladen ist. Zudem bietet der Verein einen Verleihservice für den Vertikutierer und einen Autoanhänger an.

Jedes Jahr werden zu den im OGV-Garten bereits vorhandenen Beeresträuchern, Obstbäumen und Kräutern noch verschiedene Gemüsesorten gepflanzt. Alle Mitglieder dürfen sich hier bedienen.

Dem OGV liegt natürlich auch die Nachwuchsförderung am Herzen und so treffen sich die Aiterhofener-Ameisen einmal im Monat im OGV-Garten. Beim Spielen, Basteln und Forschen lernen die Kinder und Jugendlichen im Alter von 5-15 Jahren ihr natürliches Umfeld, die Kreisläufe in der Natur sowie nachhaltiges Leben besser kennen.

### Da OGV im Jo 2022

Nach der bekannten Corona-Pause konnten und durften endlich wieder einige Veranstaltungen durchgeführt werden.



**von links: Beisitzender und Gerätewart; Josef Völkl, Jugendleiterin und Schriftführerin; Antonia Kneitingner mit Töchterchen Lilly, Beisitzende; Carina Wagner, Beisitzende; Gertraud Hösl, Beisitzender; Thomas Liebl, 1. Vorsitzende; Sonja Koller-Reith, 2. Vorsitzende; Manuela Brückl, Beisitzender; Franz Haimerl, Beisitzende; Petra Henneberger, Beisitzender; Heribert Weiß, Kassier; Joachim Hartmann**

So fand eine Wanderung zur „Hansl Hütte“ bei bestem Wetter und einer großen Teilnehmerzahl statt. Auch das Sommerfest war mit rund 70 Besuchern ein voller Erfolg.

Im Ferienprogramm legten 34 Kinder die Prüfung zur Aufnahme in den Stamm der Aitrach-Indianer ab.

Die mobile Saftpresse Trautinger war dieses Jahr ebenfalls wieder am Bauhof und stellte naturreinen Apfelsaft aus ungespritzten und ausgelesenen Äpfeln, die von den Bürgern aus heimischen Gärten angeliefert wurden, her.

### Frischer Wind im OGV

Die Jahreshauptversammlung fand am 30.09.2022 im Gasthaus Karpfinger statt. Nachdem jeder gut gestärkt war – der Verein lud die Mitglieder zum Schnitzlesen ein – konnten die Neuwahlen stattfinden.

den. Herr Heribert Weiß legte das Amt als 1. Vorstand und Frau Monika Theis das Amt als Schriftführerin nieder. Und auch der langjährige Gerätewart, Herr Wild, gehört nach 15-20 Jahren der Vorstandschaft nicht mehr an. Herzlichen Dank für Eure hervorragende Arbeit.

Die neue Vorstandschaft besteht nunmehr aus einem Team von 12 Personen.

### Vorschau für 2023

Im Jahr 2023 findet die Landesgartenschau in Freyung-Grafenau statt, zu welcher eine Busfahrt geplant ist.

Eine organisatorische Herausforderung wird das Bürgerfest in Aiterhofen, welches vom 08.07.2023 bis 09.07.2023 geplant ist und an dem sich der OGV selbstverständlich auch beteiligt. Hierzu werden von uns bereits jetzt Anmeldungen von Bürgern entgegengenommen,





welche zum Gelingen dieses Festes beitragen möchten.

### „Gartenbauvereine helfen Mensch und Natur“

Unser Verein leistet einen wertvollen Beitrag, die Landschaft zu pflegen, die Artenvielfalt zu erhalten, natur- und umweltbewusst zu Handeln und auch das

gesellschaftliche und kulturelle Geschehen vor Ort zu beleben. Dies wäre ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer nicht möglich. Die Vorstandschaft bedankt sich deshalb an dieser Stelle bei allen Ehrenamtlichen für ihr nahezu rastloses Engagement, unsere Gemeinde noch attraktiver und damit noch lebens- und lebenswerter zu gestalten.

Wer noch mehr über den OGV Aiterhofen erfahren und über Aktivitäten und Neuigkeiten auf dem Laufenden gehalten werden möchte, den laden wir herzlich ein, unsere Homepage [www.ogv-aiterhofen.de](http://www.ogv-aiterhofen.de) zu besuchen oder uns in der MUNI-App zu folgen.

## Startschuss bei der Kinderfeuerwehr Aiterhofen und Niederharthausen

### Anmeldung für die „Little Firefighters“ hat begonnen

Bericht: Katharina Weber,  
Foto: Franz Miethaner

Bei strahlendem Sonnenschein luden die Feuerwehren Aiterhofen und Niederharthausen am Samstag, den 15.07.2022, zum Tag des offenen Kinder-Feuerwehrhauses. Die Kinder konnten im Rahmen eines bunten Programms die Feuerwehr entdecken und sich für die neu gegründete Kinderfeuerwehr anmelden.

Begrüßt wurden die Kinder und deren Eltern vom ersten Kommandanten der FF Aiterhofen Bernhard Wörtz, der einen Ausblick auf den Nachmittag gab. Bürgermeister Adalbert Hösl überbrachte die Grüße der Gemeinde und freute sich über das große Interesse an der Kinderfeuerwehr. Anschließend stellte sich das Team der „Little Firefighters“ vor. Die Leitung übernehmen Edith Wörtz, Birgit Grüll und Franziska Weber, die durch einige aktive Feuerwehrmitglieder unterstützt werden.



Gemeinsam hat das siebenköpfige Team für die interessierten Kinder einen spannenden Nachmittag organisiert, bei dem es viel zu entdecken gab. Aufgeteilt in

kleinere Gruppen wurde den Sechs- bis Elfjährigen das Gerätehaus und das Feuerwehrauto gezeigt. Anschließend konnten die Kinder einen Feuerwehr-Parcours aus drei Stationen bewältigen. Es galt mit Wasserpistolen auf Becher zu zielen, mit Ringen auf Pylonen zu werfen und Feuerwehrautos aus Papier zu basteln. Als Belohnung wurden die Kinder mit Eis und Kuchen versorgt.

Das aus Wissen und Spaß gemischte Programm erwartet die kleinen Nachwuchsfirewehrler auch bei den Gruppentreffen ab September. Dann sollen die Kinder spielerisch an die Jugend- und Aktive Feuerwehrmannschaft herangeführt werden und gemeinsam feuerwehrtechnisches Wissen erlernen. Für die „Little Firefighters“, die sich ab Beginn des Schuljahres 2022/2023 einmal im Monat treffen, konnten die Eltern ihre Jungs und Mädchen am Samstag anmelden. Teilnehmen



können alle Kinder zwischen sechs und elf Jahren, die in Aiterhofen oder Niederharthausen wohnen. Der Mitgliedsbeitrag kommt direkt dem Nachwuchs für weitere Lern- und Spielmaterialien zugute. Am Ende des Nachmittages bestätigte eine volle Anmelde-liste das große Interesse und den gelungenen Auftakt.



## Ereignisreiches Jahr bei Tennisfreunden Aiterhofen

Bericht und Foto: Christian Preiss  
Trotz der coronabedingten Einschnitte war das Jahr 2022 bei den Tennisfreunden Aiterhofen wieder sehr erfolgreich. Viele Aktivitäten rund um den Tennissport haben stattgefunden. Der Mannschaftsbetrieb beim Bayerischen Tennisverband war mit 9 Mannschaften der Tennisfreunde Aiterhofen stark vertreten. Nachdem in den letzten Jahren wieder begonnen wurde ein Teil der Tennisplätze selbst herzurichten, sind im Jahr 2022 alle Tennisplätze von Tennismitgliedern, unter der Leitung von Platzwart Erwin Finger, komplett hergerichtet worden. Diverse Maschinen wurden zu diesem Zweck gekauft, somit ist der Verein für die Zukunft sehr gut aufgestellt.



Ein Schock war allerdings die Meldung am 09.04.2022, aufgrund eines Sturms

befindet sich ein umgestürzter Baum auf dem Dach des Tennisheims. Die Telefondrähte bei Vorstand Christian Preiss glühten! Dank der sofortigen Hilfe vom Bauhof der Gemeinde Aiterhofen unter der Leitung von Bürgermeister Adalbert Hösl und Markus Kiesel, sowie Vorsitzendem Christian Preiss, Sportwart Martin Sansoni und Toni Hierold, wurden die größten Schäden innerhalb von 4 Stunden beseitigt.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Umgestaltung und Renovierung des Tennisheims. Dank einer großzügigen Unterstützung (ca. 9000 Euro), von Seiten der ILE Gäuboden Regionalbudget für Kleinprojekte, wurde der Fußboden, Bestuhlung und Tische sowie die Beleuchtung im Tennisheim erneuert. Abschließende





Arbeiten werden bis Ende des Jahres erledigt.

Zu Beginn der Sommerferien fand bei den Tennisfreunden Aiterhofen ein 3-tä-

giges Feriencamp mit 30 Kindern statt. Die Betreuung der Kinder erfolgt durch Tennistrainer Zoltan Zachar und Verantwortlichen der Tennisfreunde Aiterhofen.

Die Veranstaltung wurde im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinden Aiterhofen und Salching durchgeführt, wieder einmal war die Unterstützung der VG Aiterhofen optimal.

Mit derzeit 70 Kindern, welche in 6 Jugendmannschaften in allen Altersklassen des Bayerischen Tennisverbandes spielen, ist der Mitgliedbestand der Tennisfreunde von Kindern und Jugendlichen sehr gut. Mit Vroni Nomigkeit und Stefan Dykiert wurde die Vorstandschaft der Tennisfreunde Aiterhofen, speziell für die Jugendarbeit, erfolgreich erweitert. Sehr erfreulich war in diesem Jahr wieder die finanzielle Unterstützung durch das Barsarteam Aiterhofen mit 500 Euro, sowie die vielen Spenden befreundeter Firmen, zu sehen auf unserer Sponsorenwand im Eingangsbereich des Tennisheims.

Zuletzt noch ein Tipp. Seit kurzem gibt es einen interessanten Familienbeitrag bei den Tennisfreunden Aiterhofen. Weiteres auf unserer Homepage.

[www.tennisfreunde-aiterhofen.de](http://www.tennisfreunde-aiterhofen.de)

## Multiple Sklerose Abendgruppe trifft sich in Aiterhofen

Bericht und Foto: Helga Schießl

Zunächst ein paar Informationen zu der chronischen Krankheit: MS ist nicht ansteckend, nicht tödlich, nicht erblich, kein Muskelschwund und keine psychische Erkrankung. Auch das weit verbreitete Vorurteil, dass MS zwangsläufig zu einem Leben im Rollstuhl führt, ist so nicht richtig. MS ist eine entzündliche Erkrankung des Nervensystems, die ganz unterschiedlich verlaufen kann und meist im frühen Erwachsenenalter beginnt. Das Auftreten von einem oder mehreren multiplen Entzündungsherden mit entsprechenden körperlichen Störungen und Ausfällen bezeichnet man als Schub. Die Ursache für MS ist noch immer nicht geklärt. Man nimmt an, dass der MS ein ganzes Ursachenbündel zugrunde liegt. In Deutschland leben rund 250.000 MS-Erkrankte. Eine Schwierigkeit sich über Multiple Sklerose (MS) zu informieren besteht auch in der Besonderheit dieser Krankheit. Sie lässt weiter noch viele Fragen unbeantwortet und ist in Verlauf und Beschwerdebild von Betroffenen zu Betroffenen



unterschiedlich. Die Selbsthilfegruppe MS für den Bereich Straubing-Bogen (und auch für die angrenzenden Landkreise) feierte im Oktober nachträglich ihr 20jähriges Bestehen im Landgasthof Goldenes Rad in Aiterhofen. Dort trifft sie sich seit über 10 Jahren und fühlt sich sehr wohl. Die Teilnehmer am Gruppentreffen sind mittlerweile zwischen 40 und 65 Jahre alt. Es werden verschiedene Vorträge durch Ärzte, Therapeuten usw. organisiert. Wir machen jedes Jahr einen Familienausflug mit unterschiedlichen Zielen (Waldwipfelweg, Schifffahrten, Museen, auch

auf dem Arber waren wir schon). Bei den Treffen wird auch mal über die Krankheit gesprochen, besonders dann, wenn neue Medikamente auf den Markt gekommen sind und die Erfahrung damit ausgetauscht werden.

Wir treffen uns jeden 2. Montag im Monat ab 19 Uhr im Landgasthof Goldenes Rad. Es sind Betroffene, deren Angehörige und auch Interessierte jederzeit und gerne Willkommen.

Telefonischer Kontakt zur Gruppenleiterin Helga Schießl möglich unter 09422/2981.

## Sanierung der KLJB-Fußgängerbrücke an der Aiterach

2001 wurde im Rahmen der 72-Stundenaktion des Kreisjugendrings durch die KLJB-Aiterhofen in Zusammenarbeit mit dem Bauhof und finanziert durch die Gemeinde Aiterhofen eine Fußgängerbrücke über die Aiterach im Bereich Aitrachwiese erstellt. Nachdem die Brücke mittlerweile in die Jahre gekommen

ist, wurde sie im Mai 2022 unter Anleitung unseres Hausmeisters Manfred Paukner durch Mitglieder der KLJB saniert. Auch ein Erinnerungsstein, der bei der Errichtung der Brücke im Jahr 2001 angefertigt wurde, wurde in diesem Zuge an einen gut sichtbaren Platz versetzt. Vielen Dank an alle Beteiligten.



## Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen beim EC EBRA Aiterhofen – Franz Zitzl löst Alfons Stahl als zweiter Vorsitzender ab

Vor kurzem führte der EC EBRA seine alljährliche Jahreshauptversammlung im Vereinsheim in Aiterhofen durch. Vorsitzender Johann Luttner konnte auf ein Vereinsjahr mit vielen sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten zurückblicken. Aufgrund der hervorragenden Voraussetzungen, die das Vereinsgelände des EC EBRA Vereinsheim bietet, finden wöchentlich viele Eisstocksützen aus Aiterhofen und Umgebung den Weg zur Aitrachstockhalle, um ihrem Hobby nachzugehen. „Vielen Dank an alle Aktiven und Anwesenden für die hervorragende Zusammenarbeit, ohne die weder Spielbetrieb noch gesellige Veranstaltungen durchgeführt werden könnten“, so Vorsitzender Luttner. Anschließend stellte Kassier Rupert Weber den Kassenbericht des letzten Jahres vor. Aufgrund der Coronasituation, mit der auch noch im letzten Winter ausgekommen werden musste, hielten sich die Gewinne in der Vereinskasse in Grenzen. Durch die hervorragende Arbeit des Kassiers konnte der Kassenprüferbericht kurzgehalten und die Entlastung der Vorstandschaft zügig durchgeführt werden. Als nächsten Tagesordnungspunkt stand der Bericht des sportlichen Leiters auf dem Programm. So konnte Günther Reisinger

über die sportlichen Erfolge der letzten Saison berichten. In dieser Saison konnte man sich über zahlreiche gute Platzierung bei vielen Turnieren freuen. Trotz eines Rechtsstreits, der einen Startplatz bei der 1. Bundesliga als Grund hatte, konnte man etwas später als geplant in die Bundesligasaison starten. An mehreren darauffolgenden Samstagen kämpfte man gegen gute Mannschaften um eine Platzierung in der Bundesligagruppe. Nicht nur hier kämpfte man um Punkte auch an der Landkreismeisterschaft nahm man teil. Die zweite und dritte Mannschaft war in der Oberliga und in der Bezirksliga im Einsatz. Seinen Bericht rundete Günther

Reisinger mit der Ehrung des Einzelschützen Fabian Greil ab. Dieser konnte bei verschiedensten Teilnahmen im Einzelschießen auf Kreis-, Bezirks- und Bayernebene sehr gute Ergebnisse erzielen. Im Anschluss erhielt Bürgermeister Adalbert Hösl das Wort, welcher nach einer kurzen Ansprache die Neuwahlen der Vorstandschaft einleitete. Als Wahlvorschläge wurden für den 1. Vorstand Johann Luttner, Franz Zitzl für den 2. Vorstand, Rupert Weber und Bernd Guggenberger als Kassiere, Franz Sträußl jun. als Schriftführer und als Sportwarte Günther Reisinger und Franz Sträußl sen. genannt. Die Vorstandschaft wird abgerundet durch die Beisitzer





zer Jürgen Luttner, Ludwig Weber, Klaus Weber und Paul Weber und die Kassensprüfer Johann Feigl und Johann Kölnerger. Der bisherige 2. Vorsitzende, Alfons Stahl, stand für die Wahl nicht mehr zur

Verfügung. Alle Vorschläge wurden durch die Versammlung einstimmig angenommen. So konnte Bürgermeister Hösl nach kurzer Zeit den Wahlvorgang erfolgreich beenden. Neuer und alter Vorstand Jo-

hann Luttner durfte die Versammlung anschließend offiziell beenden und die Anwesenden in den gemütlichen Teil entlassen.

## Ruhende Pole für die Familien

*Bericht: Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München*

### Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement in der Stiftung AKM

Das Ehrenamt ist der soziale Klebstoff, der Projekte, Vereine, Verbände und Dorfgemeinschaften am Leben erhält. Zeit zu schenken, der Gesellschaft etwas zurückzugeben, ist der Antrieb derer, die so unter anderem auch einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Hospizarbeit in Niederbayern – im Erwachsenenwie im Kinderbereich – zu ermöglichen.

### Leuchtturm sein, an schönen und schwierigen Tagen

Seit 2004 bietet die Stiftung AKM Lebensbegleitung für Familien mit einer lebensbedrohlichen oder lebensverkürzenden Erkrankung ihrer Ungeborenen, Neugeborenen, Kinder, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen ab der Diagnose. Jede Familie wird dabei von einer hauptamtlichen Kinderhospizfachkraft unterstützt, bei Bedarf schenkt darüber hinaus ein ehrenamtlicher Familienbegleiter dem kranken Kind, einem Geschwisterkind oder dem Kind erkrankter Eltern die volle Aufmerksamkeit und sorgt so für Entlastung im Alltag. Einmal in der Woche vier Stunden Zeit zu schenken, Unterstützung des Kindes und der regelmäßige Austausch mit der Kinderhospizfachkraft gehören dabei zu den Aufgaben der Ehrenamtlichen.

Die zugehörige Schulung umfasst 13 ganztägige Lehrtage und behandelt im Speziellen die Kommunikation in Grenzsituationen, den Umgang mit der eigenen Sterblichkeit, Rechte, Pflichten und Grenzen der Familienbegleitung und vieles mehr. Voraussetzung für die Teil-

nahme an der 2023 erneut dezentral für Niederbayern stattfindenden Schulung sind ein Mindestalter von 25 Jahren, Flexibilität, psychische Belastbarkeit, Zuverlässigkeit, die Abgabe eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses und ein Nachweis zur Immunität gegen Masern und Covid19. Nach Abschluss der Ausbildung bietet die Stiftung AKM ferner regelmäßige Gelegenheit zur Supervision und organisiert Weiterbildungen. Bei Interesse an der ehrenamtlichen Familienbegleitung steht Ausbildungsleitung Katharina Deeg unter [katharina.deeg@kinderhospiz-muenchen.de](mailto:katharina.deeg@kinderhospiz-muenchen.de), beziehungsweise 0163/7775963 zur Verfügung.

### In den dunkelsten Nächten Licht aufzeigen

Doch nicht nur im langfristigen Prozess einer Erkrankung steht die Stiftung AKM mit Haupt- und Ehrenamt betroffenen Familien zur Seite, auch in akuten krisenhaften Ausnahmesituationen wird Hilfe angeboten. Im Rahmen der RUF24-Krisenbegleitung bietet eine entsprechend ausgebildete Mitarbeiterin Stabilisation für Eltern, Kinder und Geschwister. Ziel dieser Arbeit ist es, eine akute Entlastung zu ermöglichen und einer Traumafolgestörung vorzubeugen. Während RUF24 unter der Woche zwischen 9 und 18 Uhr von den Hauptamtlichen der Stiftung AKM betreut wird, besetzen abends, nachts und am Wochenende Ehrenamtliche mit abgeschlossener Krisenbegleiter-Ausbildung den Dienst. Circa alle 10-14 Tage übernehmen die Krisenbegleiter die Rufbereitschaft und unterstützen im Falle eines Anrufs die Familien während einer akuten Krise telefonisch oder bei Be-

darf vor Ort. Ein professioneller Hintergrunddienst steht diesen jederzeit beratend zur Seite. Die Voraussetzungen für dieses verantwortungsvolle Ehrenamt sind deckungsgleich mit den Zugangsbeschränkungen für die Familienbegleitung. Die qualifizierende Schulung umfasst fünf Wochenenden, behandelt intensiv die Themen Krisen und Traumata und findet für Niederbayern erstmals dezentral statt. Mit Beginn Ende April 2023 begrüßt Schulungsleiterin Brigitte Schratzenstaller Interessierte in den Räumen der Evangelischen Kirchengemeinde Dingolfing. Bei Fragen ist diese unter [brigitte.schratzenstaller@kinderhospiz-muenchen.de](mailto:brigitte.schratzenstaller@kinderhospiz-muenchen.de) oder 0159/04032264 erreichbar.

### Die Stiftung nach Außen verkörpern

Allerdings kann die Arbeit der Stiftung AKM auch niederschwelliger unterstützt werden: Wer sich ehrenamtlich für die Kinderhospizarbeit engagieren möchte, aber sich selbst in den Rollen der Familien, beziehungsweise Krisenbegleiters nicht wiederfindet, kann das Öffentlichkeitsarbeits-Team unterstützen. Die Voraussetzungen hierfür sind ebenso geringer wie der Aufwand: Nach einem persönlichen Gespräch erhalten Interessierte ein Handbuch mit allen wichtigen Informationen und haben fortan die Möglichkeit, an Workshops und ähnlichen Veranstaltungen teilzunehmen, um die Stiftung AKM in der Folge nach Außen verkörpern zu können. Bei Interesse als ehrenamtlicher Mitarbeiter im Team der Öffentlichkeitsarbeit zu helfen, steht ihnen Michael Seidl als Ansprechpartner unter [michael.seidl@kinderhospiz-muenchen.de](mailto:michael.seidl@kinderhospiz-muenchen.de) oder 0176/12567676 zur Verfügung.

## Janker wieder Vorstand der Keglerfreunde Sand

Bericht und Foto: Simone Janker

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Sportkegelclubs – Stadler Patricia und Bergbauer Armin Clubmeister.

Bei der Jahreshauptversammlung des Sportkegelclubs Keglerfreunde Sand ließ Vorsitzende Simone Janker die Aktivitäten des Verein Revue passieren. Grußworte der Gemeinde Aiterhofen überbrachte der 1. Bürgermeister Adalbert Hösl. Der 1. Sportwart Christine Wolf berichtete vom Sportgeschehen 2021/2022.

Die Damenmannschaft konnte in der Landesliga Ost den 3. Tabellenplatz er kegeln. Die Herrenmannschaft konnte in der Kreisliga Nord den 6. Tabellenplatz erspielen.

Die gemischte Mannschaft erreichte in der Kreisklasse A Donau Nord einen 3. Tabellenplatz.

Bei der Ehrung der Clubmeister die durch die Saisonschnittleistung ermittelt wurde, ergaben sich folgende Ergebnisse:

**Damen:** 1. Patricia Stadler (530 Kegel), 2. Michaela Zollner (527 Kegel), 3. Kaun Kristin (524 Kegel)

**Herren:** 1. Armin Bergbauer (515 Kegel), 2. Lothar Wiesmüller (500 Kegel), 3. Räder Christian (484 Kegel)

Der jeweilige Vereinsmeister und Platzierete erhielt einen Pokal überreicht. Das beste Einzelergebnis erzielte bei den Damen Stadler Patricia mit 586 Holz, Zollner Michaela 585 Holz, Simone Janker 578 Holz. Bei den Herren spielte Bergbauer Armin 559 Holz, Lothar Wiesmüller 539 Holz, Räder Christian 535 Holz.

Coronabedingt wurden keine Einzelmeisterschaften durchgeführt.

Lothar Wiesmüller konnte bei seinem Bericht als Schriftführer über einige Aktionen im laufenden Jahr berichten.

Ehrungen vom KV Donauland und DKB wurden vom Kreissportwart Lothar Wiesmüller überreicht. Kampf Peter / DKB Silber – Donauland Silber, Susanne Keil / Daunauland Bronze, Christine Wolf / Sil-



ber Donauland, Simone Janker / Silber Donauland.

Der Verein bedankte sich herzlich für Ihre langjährige Mitarbeit beim Sportwart Christine Wolf mit einem Präsent.

Besonderer Höhepunkt der diesjährigen Versammlung war die Wahl der Vorstandsmannschaft:

1. Vorstand: Simone Janker, 2. Vorstand: Räder Christian, 1. Sportwart: Lothar

Wiesmüller, Kassier: Armin Bergbauer, Schriftführer: Kristin Kaun, Kassenprüfer: Schug Michaela und Rudi Keil, Pressewart: Simone Janker und Lothar Wiesmüller, Chronist: Rudi Keil

Für Ihre Tätigkeit als Schiedsrichter in der Landesliga Ost erhielten die geprüften Schiedsrichter Christine Wolf und Wiesmüller Lothar eine kleine Aufmerksamkeit des Vereins.



## Neues Programm – gleiches Bildungshaus!

Bericht und Foto: Michael Roth, Malteser

Schon seit 2019 befindet sich das Bildungshaus St. Josef der Malteser auf dem Gelände des Klosters der Franziskanerinnen von Aiterhofen. Das grundsanierte ehemalige Mädcheninternat wurde zur neuen Heimat eines früheren Teils des Ausbildungsreferates der Malteser Straubing und etabliert sich mehr und mehr zum neuen Kraftort für Mitarbeitende und (Seminar-)Teilnehmende. Die Seminararbeit der Malteser reicht schon bis in die 90er Jahre zurück und der Umzug von den damals recht beengten Räumlichkeiten auf das umfassende Klostergebäude bereichert die Seminararbeit ungemain. Seit dem Einzug werden hier jedes Jahr rund zehn Gruppen zum Zweck der Reflexion des eigenen Handelns im Freiwilligendienst (FSJ / BFD) aus ganz Süddeutschland und darüber hinaus betreut. In überwiegend gleichbleibend großen Gruppen werden hier für insgesamt über 450 junge Erwachsene 4-mal während des Freiwilligendienstes einwöchige Begleitseminare unter pädagogischer Anleitung abgehalten. Eine Seminargruppe besteht dabei aus 25-30 Teilnehmenden. Durch die Zusammensetzung aus verschiedenen Einsatzbereichen im Freiwilligendienst wird die Heterogenität der Seminargruppen gewährleistet, eine Gruppe bleibt dabei während der Begleitseminare weitestgehend konstant - eine wichtige Grundvoraussetzung für das Gruppenzugehörigkeitsgefühl. Denn so können Freundschaften entstehen und gepflegt werden. Während der Seminarzeit durchleben die Freiwilligen sowie die Gruppe als Ganzes einen Erfahrungs- und Entwicklungsprozess. Zu dieser Entwicklung tragen letztlich auch die neuen Möglichkeiten und die außergewöhnliche Atmosphäre am Klostergebäude bei. Bereits letztes Jahr betonte Michael Roth, Leiter des Bildungshauses, dass dadurch zukünftig vielfältige Angebote in die Seminararbeit integriert werden können. Gesagt – Getan!

### Neue Bildungsangebote

Nicht nur das Seminarprogramm für Freiwillige, sondern auch das gesamte Angebot rund ums Bildungshaus St. Josef wurde vielfältiger. Schritt für Schritt konn-

ten neue Veranstaltungen aufgenommen und auch bereits angeboten werden. Unter anderem entstanden verschiedene digitale Fort- und Weiterbildungsangebote. Doch nicht nur vor dem eigenen Bildschirm, sondern auch live auf dem Klostergebäude gibt es vieles zu entdecken. Über Veranstaltungen und Termine informieren wir regelmäßig auf unserer Homepage: [www.malteser-bildungshaus-aiterhofen.de](http://www.malteser-bildungshaus-aiterhofen.de)

### Fort- und Weiterbildungen

Videokonferenzen mit Gruppenchats, Kollaborationssoftware bei Online-



Workshops sowie digitale-Live-Seminare gehören inzwischen zu unserem Malteser-Alltag. Viele moderne „Tools“ und „Apps“ unterstützen uns bei unserer

täglichen Arbeit und werden auch in Zukunft unsere Begleiter bleiben. Aufgrund der täglichen Erfahrung im Umgang mit Online-Methoden hat das pädagogische Team des Bildungshauses St. Josef (BHSJ) eine interaktive Workshop-Reihe konzipiert. Neben dieser Reihe gibt es auch ein Onlineangebot, welches sich mit der Prävention Sexualisierter Gewalt auseinandersetzt. Sexualisierte Gewalt ist ein Thema, welches in der Arbeit mit Kindern und Erwachsenen Schutzbefohlenen immer wieder begegnen kann. Eine weitere Fortbildungsreihe steht ebenfalls in den Startlöchern. Ein Workshopangebot für Schulbegleitung und Integrationshilfe, mit welcher wir diese in der täglichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unterstützen möchten.

### Bogenschießen

Das Bildungshaus St. Josef lädt dazu ein, die Kunst des intuitiven Bogenschießens und Bogenbauens kennenzulernen. Bei den gemeinsamen Kursen werden die positiven Effekte des Bogenschießens auf Körper, Geist und Seele erlebt. Der Weg zu mehr Achtsamkeit, Selbstvertrauen und Gelassenheit führt also über das Klostergebäude. Dabei verwandelt sich dieses in einen Ort, an dem intuitiv-meditatives Bogenschießen zur Stressreduktion oder Bogenbau und Entspannung kennengelernt werden kann. Ebenfalls werden





Bogenschießen für Führungskräfte oder Teamentwicklungsereignisse mit Bogenschießen angeboten. Dabei durfte das pädagogische Team des Bildungshauses bereits selbst Versuchskaninchen spielen. Eva Sträuber, pädagogische Fachkraft im Bildungshaus St. Josef und begeisterte Nachwuchs-Bogenschiützin betonte dabei das besondere Erlebnis, sich zu fokussieren und gemeinsam als Team zu interagieren. Die etwas anderen Aufgaben, die es gemeinsam zu meistern galt, wurden dabei mit Bravour erfüllt. So wurde

der Teamgeist noch mehr gestärkt – und wir können zukünftig noch besser Hand in Hand entwickeln, konzipieren, organisieren und mit Freude und Begeisterung durchführen! Der Spaß durfte dabei natürlich nicht fehlen.

#### Ferienprogramm

Zu guter Letzt kamen auch die Kinder aus der Umgebung in den Sommerferien nicht zu kurz - beim Ferienprogramm der Malteser war einiges geboten im Bildungshaus! Einmal seinen eigenen Teddy fach-

männisch mit einem Erste-Hilfe-Verband versorgen und einen Rettungswagen besichtigen oder so wie Robin Hood mit Pfeil und Bogen schießen und dabei erste Eindrücke des beliebten Bogensports sammeln. Hier konnten Kinderaugen mit Spiel und Spaß zum Leuchten gebracht werden und dennoch bereits im Kindesalter wichtige Inhalte vermittelt werden. Das Team des Bildungshauses freut sich schon jetzt auf die nächsten Sommerferien und auf euch!

## Die 80.000-Euro-Marke geknackt

Bericht und Foto: Gisela Schmalhofer

### Realschulförderverein zieht erfreuliche Zwischenbilanz – Margret Kaifer übernimmt die Kassengeschäfte

Nachdem im Jahr 2020 die satzungsgemäße Jahreshauptversammlung gänzlich ausgefallen war und der Vorstand bei einer Online-Mitgliederversammlung im Jahr 2021 lediglich die Berichte präsentierte, konnte der Verein der Freunde und Förderer der Angela-Fraundorfer-Realschule Aiterhofen in diesem Jahr die rund hundertfünfzig Mitglieder schließlich wieder zu einer Versammlung in Präsenz einladen. Mit einem Jahr Verspätung konnten dabei auch die notwendigen und turnusgemäßen Neuwahlen zum Vorstand nachgeholt werden.

In der neuen Zusammensetzung trafen sich kürzlich die Verantwortlichen um die erste Vorsitzende Gisela Schmalhofer und ihren Stellvertreter Landtagsabgeordneten Josef Zellmeier zu einer ersten Sitzung in den Räumen des Klosters



Ein Teil der amtierenden Vorstandschaft des Fördervereins der Angela-Fraundorfer-Realschule mit der neuen Kassenverwalterin Margret Kaifer (hinten, 2. v.l.)

Sankt Josef in Aiterhofen. Nach dem Tod des Gründungsmitgliedes und Kassiers Franz Wesker im vergangenen Jahr übernimmt Margret Kaifer künftig das Amt der Kassenverwalterin. Sie gab bereits einen Bericht über den aktuellen Stand der Vereinskasse und konnte einen ungewöhnlich hohen Eingang von Geldspenden im laufenden Geschäftsjahr in

einer Gesamthöhe von 1700 Euro vermelden. Zudem belief sich der Erlös aus dem Konzert mit der Formation Soulfood Unplugged im Mai diesen Jahres ebenfalls auf rund 1000 Euro. Diese Einnahmen überspringen gemeinsam mit dem Einzug der diesjährigen Mitgliedsbeiträge nun den stattlichen Gesamtbetrag von achtzigtausend Euro Fördergeldern, er-



gänzte Vorsitzende Gisela Schmalhofer, der seit der Gründung des Vereins im Jahr 2006 bisher für Zwecke der Erziehung und Bildung und zur Unterstützung der Angela-Fraundorfer-Realschule bereit gestellt wurde und wird. Die Vorstandsrunde war sich einig, dass dies eine sehr erfreuliche Zwischenbilanz sei, aber gleichzeitig als Ansporn gesehen werde, im Bemühen um die Schule und die Unterstützung des Klosters Sankt Josef als Schulträger weiter zu streben.

Nach dem Ausscheiden von den Beisitzern Michaela Bartonizek, Liane Ecker, ehemalige Generaloberin Schwester Anita Heimerl und Altbürgermeister Manfred Krä werden die geschäftsführenden Vorsitzenden neben der Kassenwartin sowie der Schriftführerin Jutta Apfel von den neu gewählten Beisitzern Generaloberin Schwester Maria Kreiner, Bürgermeister Adalbert Hösl, Gründungsmitglied Ludger Schramm, Realschuldirektor Wolfgang Zirm, Alfred Henneberger und den altbewährten Beiräten Michael Rogers-Werner, Barbara Dengler und Sandra Schuder unterstützt. Das Amt der Kassenprüfer liegt weiterhin in den Händen von Schwester Andrea Six und Franz-Xaver Schmucker. Nachdem für das kommende Jahr bislang noch keine größere Veranstaltung geplant ist, will man wieder verstärkt auf Mitgliedersuche gehen, so der Ausblick der Vorsitzenden, und verschiedene Personen und Personengruppen gezielt ansprechen, um den Mitgliederstand von relativ konstanten 150 Mitgliedern halten beziehungsweise ausbauen zu können. Es werden weiterhin auch Neumitglieder gesucht.

**Den Rahmen der konstituierenden Sitzung nach den Neuwahlen nutzten die Verantwortlichen der Freunde und Förderer der Angela-Fraundorfer-Realschule Aiterhofen zur Verabschiedung von Schwester M. Anita Heimerl und Herrn Manfred Krä aus der aktiven Mitarbeit im Vorstandsteam.**

Die vormalige Generaloberin der Armen Franziskanerinnen von Aiterhofen und

der frühere langjährige Bürgermeister von Aiterhofen wirkten seit der Gründung des Fördervereins im Jahr 2006 als Beisitzer und waren wichtige Berater und Begleiter der ehrenamtlichen Arbeit über die mehr als 16 Jahre hinweg. Schwester Anita war nicht nur Ansprechpartnerin und Verbindung hin zur Klosterleitung und damit zum Träger der privaten katholischen Realschule, sie unterstützte und ergänzte auch die Ideen und Projekt des ehrenamtlich arbeitenden Gremiums mit dem Ziel der Förderung und Bildung von jungen Menschen an der Angela-Fraundorfer-Realschule. Vorsitzende Gisela Schmalhofer dankte in ihrer kurzen Ansprache Schwester Anita für jegliche Unterstützung in den vergangenen Jahren, sei es für die Gastfreundschaft bei den Sitzungen im Franziskuszimmer oder die tatkräftige Mithilfe bei einzelnen größeren Konzertveranstaltungen durch Mitarbeiter des Klosters und der Schule. Eine genauso wichtige Verbindung zwischen dem Förderverein und der politischen Gemeinde stellte Manfred Krä dar. In seiner Funktion als Bürgermeister von Aiterhofen stand er von der ersten Stunde

an an der Seite der Realschulfreunde, die er stets zuversichtlich und wohlwollend begleitete. Für alle Ideen und Versuche, die Zwecke des Vereins voranzubringen, war der Altbürgermeister zu gewinnen und unterstützte wo es ging. Besonders dankbar zeigte sich Vorsitzende Gisela Schmalhofer im Nachhinein noch über die Möglichkeit der Nutzung der Mehrzweckhalle gerade bei der großen Konzertveranstaltung mit dem italienischen Liedermacher Pippo Pollina im Jahr 2018. Eine ehrenamtlich arbeitende Vorstandschaft könne ohne eine solche Hilfe keine Aktionen in dieser Größenordnung praktisch durchführen.

Den beiden geehrten Persönlichkeiten überreichte Gisela Schmalhofer jeweils eine individuell zusammen gestellte Schmankerltasche mit Produkten aus der Region und Lesestoff mit allen guten Wünschen für die Zeit des Ruhestands. Künftig werden für das Kloster St. Josef als Schulträger der Realschule Generaloberin Schwester Maria Kreiner und als Vertreter der Gemeinde Aiterhofen Bürgermeister Adalbert Hösl im Vorstandsgremium als Beisitzer mitarbeiten.



**Die beiden Vorsitzenden Mdl. Josef Zellmeier (l.) und Gisela Schmalhofer (2.v.r.) überreichen den ausgeschiedenen Beisitzern Schwester Anita Heimerl (2.v.l.) und Manfred Krä (r.) ein Präsent zum Dank für ihre langjährige Mitarbeit**

## 2022 ein ereignisreiches Jahr für den Angelsportverein Aiterhofen e.V.

Bericht und Foto: Robert Haberl

Nach zwei Jahren mit Coronaauflagen konnte der ASV Aiterhofen endlich sein 50zig jähriges Gründungsfest nachfeiern. Die ASV errichteten am Sportplatzweiher ein Bierzelt und am 30.06.2022 würden alle Mitglieder mit ihren Begleitungen zur Gründungsfeier eingeladen. Auch den Bürgermeister und den Gemeinderat lud man zum Fest ein. Vom niederbayrischen Fischereiverband folgte der Geschäftsführer Jörg Kuhn der Einladung. Haberl begrüßte Marille Baier, die Ehefrau unseres verstorbenen Gründungsvorstandes Karl Baier, und auch Anna und Ludwig Geith die seit der Gründung, also 51 Jahre, dem ASV Aiterhofen die Treue halten.

Beim Fest begrüßte Vorstand Robert Haberl den Bürgermeister Adalbert Hösl, die Gemeinderäte, Jörg Kuhn vom Verband und die zahlreich erschienen Mitglieder mit ihren Begleitungen. Robert Haberl begrüßte auch die sechs Mann Blaskapelle die das Fest musikalisch begleiteten. Nach dem gemeinsamen Essen ging Vorstand Haberl auf die Geschichte des Angelsportvereins ein und berichtete den Anwesenden von der Gründungsversammlung bis zum heutigen Tag. (Die Chronik des ASV Aiterhofen war 2021 im Gemeindeblatt zu lesen). Nach Robert Haberl ergriff Bürgermeister Hösel das Wort und bedanke sich bei den Mitgliedern des ASV Aiterhofen und überbrach-

te die Grüße der Gemeinde Aiterhofen an den Angelsportverein. Bürgermeister Hösl berichtet auch über die vielen Aktivitäten des ASV seiner Jugendarbeit und übers Fischerfest, das nicht mehr aus dem Gemeindeleben wegzudenken ist. Nach dem Bürgermeister überbrachte der Geschäftsführer des niederbayrischen Fischereiverbandes Jörg Kuhn die Grüße des Fischereiverbandes Niederbayern und dem bayrischen Fischereiverband und auch er berichtet über die gute Zusammenarbeit des Verbandes und dem ASV Aiterhofen. Jörg Kuhn überreichte Vorstand Haberl eine Urkunde vom bayrischen Fischereiverbandes zum 50zig jährigen Bestehen.

Nach den Begrüßungsreden erfolgte die Ehrung langjähriger Mitglieder des ASV Aiterhofen. Geehrt wurden mit einer Urkunde und einem Taschenmesser Mitglieder ab zwanzigjähriger Zugehörigkeit. Die goldenen Ehrennadel des Angelsportvereins Aiterhofen erhielten Anton Rauschendorfer, Richard Fink, Thomas Weinfurtner, Robert Altschäffl und Michael Dengler.

Danach folgte die Ehrung des Fischereiverbandes Niederbayern durch Herrn Kuhn für verdienter Mitglieder des ASV Aiterhofen. Jörg Kuhn überreichte Richard Fink, Franz Kneitinger und Jakob Buchleitner für besondere Verdienste die silberne Ehrennadel des Fischereiverbandes Niederbayern. Robert Haberl erhielt die

goldene Verdienstnadel als die höchste Auszeichnung des Verbandes Mitglieder die 10 bis 20 Jahre den Verein angehören hätten eine Urkunde bekommen. Der Verein verzichtete auf die Ausgaben der Urkunden und Spende für die damit ersparten Kosten 350 Euro dem Kindergarten Aiterhofen und überreichte dem Bürgermeister Adalbert Hösl einen Scheck.

(Bilder des Gründungsfestes sind unter [asv-aiterhofen.de](http://asv-aiterhofen.de) zu sehen)

### Königsfischen 2022 des ASV Aiterhofen

Am 17 und 18.9.2022 führte der ASV Aiterhofen sein vereinsinternes Königsfischen an der Donau durch. Das Gewässer wurde vom Flussfischer Hans Mayer zur Verfügung gestellt.

Am Samstag den 17.09 trat die Jugend zum Fischen an. Bei wirklich sehr windigem und nassem Wetter fischte die Jugendgruppe von 07.00 Uhr bis 12.00 Uhr an der Donau. Insgesamt konnten die Jugendlichen ca. 11 kg Fische erbeuten.

Am Sonntag, den 18.09. fischten von 7 bis 12 Uhr denn die Erwachsenen. 38 Fischer traten zum Königsfischen an. Ab 12.30 Uhr wurde die Fänge am Fischerhäusl abgewogen. Gefangen wurden ca. 119kg Fische. Nach dem Abwiegen würden die Fische verwertet und werden dann für die Fischwürste hergenommen.

Eine Woche später fand die Königsfeier des ASV Aiterhofen im Vereinsheim des



Die geehrten von links: Jörg Kuhn Fischereiverband Niederbayern, Franz Kneitinger, Richard Fink; Jakob Buchleitner, Robert Haberl, BGM Adalbert Hösl



Bild zwei Fischerkönige v. li. Robert Haberl, Heike Kattler. Edi Weinfurtner, Jan Niklas Gundula Primbs, Lase Pangerl



FC Aiterhofen statt. Der FC stellten de Fischern ihr Heim dazu zur Verfügung. Vorstand Haberl begrüßte alle anwesenden Mitglieder mit ihren Begleitungen. Besonders Begrüßte er die dritte Bürgermeisterin Heike Kattler die in Vertretung der Gemeinde Aiterhofen kam. Heike Kattler begrüßte die Anwesenden bedankt sich für die Einladung. Sie erwähnte das die Aktivitäten des ASV Aiterhofen nicht mehr aus dem Gemeindeleben weg zudenken wären. Hier erwähnte sie besonders das Fischerfest das über die Grenzen von Aiterhofen hinaus bekannt ist. Nach dem Begrüßungsworten folgte ein gemeinsames Essen.

Nach dem Essen wurde es spannend. Vorstand Haberl gab das Ergebnis des Königsfischens bekannt. Pokalsieger der Jugend mit dem größten Gewicht von 3138g wurde Niklas Jan. Fischerkönig der Jugend mit einer Barbe von 2700g wurde Lase Pangerl. Lase bekam von seinem Bruder der Jugendkönig 2021 war die Königskette überreicht. Dann kam er zu den Erwachsenen Fischern. Hier siegte mit einem Gesamtgewicht von 22332g Eduard Weinfurter. Haberl überreichte den Wanderpokal an den Gesamtsieger. Mit Spannung wurde auf die Bekanntgabe des neuen Fischerkönigs gewartet.

Vorstand Haberl berichtet das der Königsfisch ein Waller stolze 6160g auf die Waage brachte. Haberl freute sich besonders, dass nach 46 Jahren wieder eine Frau die Würde des Fischerkönigs erreichte. Gundula Primbs ist die Fischerkönigin 2022. Unter lautem Applaus hängte die dritte Bürgermeisterin Heike Kattler der Fischerkönig die Königskette um. Pokalsieger und Könige erhielten als Erinnerungsgeschenk vom Vorstand noch ein graviertes Messer. Bis spät in die Nacht würden dann die neuen Pokalsieger und Könige gefeiert.

## Gründungsfest FFW Geltolfing 22. – 26. Juni 2023

  
Feuerwehr  
Geltolfing  
150 Jahre  
22. - 26. Juni 2023

Bericht und Foto: FFW Geltolfing

Ein großes Fest findet im Jahr 2023 in Geltolfing statt, wenn die Freiwillige Feuerwehr Geltolfing vom 22. bis 26. Juni, also 5 Tage lang, ihr 150-jähriges Bestehen feiert.

Bereits Anfang 2021 erfolgten die ersten Anfragen bei Brauereien und Festwirten. Der Festausschuss entschied sich schließlich für Alois Hamperl aus der Gemeinde Rettenbach, als Festwirt. Er arbeitet mit dem Festküchenbetrieb Schöberl aus Dieterskirchen und der Brauerei Weltenburg zusammen und sorgt für die Verpflegung der Gäste.

Der Festplatz wird auf dem Sportgelände an der Mattinger Straße in Geltolfing eingerichtet. Neben dem großen Festzelt wird ein Barzelt sowie ein Vergnügungspark mit Schiffschaukel, Schieß- und Spickerstand sowie Stände für Süß- und Spielwaren und Eis aufgebaut. Natürlich wird es auch einen Weißbierstand und ein kleineres Zelt für Kaffee und Kuchen geben. In den nächsten Monaten müssen hier die Planungen für die notwendigen

Anschlüsse für Strom, Wasser und Abwasser vorangetrieben werden.

Der 18-köpfige Festausschuss mit den beiden Vorständen Josef Ernst und Manfred Engl an der Spitze ist glücklich, dass Heike Heinrich das Jubiläum als Festfrau begleiten wird. Die offizielle Zusage gab Heike bereits beim Festfraubitten am 24. September 2022, was anschließend natürlich ausgiebig gefeiert wurde.

Anna Ernst als Festbraut und weitere 35 Kinder und Jugendliche aus Geltolfing werden die FFW Geltolfing als Festmädchen und Festbuben begleiten und freuen sich bald ihre tollen neuen Kleider und

Dirndl tragen zu dürfen. Der Festverein möchte die Festkinder durch den Verkauf von kleinen Schnapsfläschchen mit dem Bild der Festfrau sowie einiger Festmädchen und Festbuben unterstützen; der gesamte Erlös kommt ausschließlich den Festkindern zu Gute.

Für das wichtige Amt des Schirmherrn konnte 1. Bürgermeister Adalbert Hösl gewonnen werden. Mit großer Freude sagte Adalbert dem Festverein im Rahmen des traditionellen Schirmherrnbittens am 07. Oktober 2022 zu, was natürlich ebenfalls zünftig gefeiert wurde.



Bild: Festfraubitten bei Heike Heinrich



**Bild: Schirmherrnbitten bei Adalbert Hösl**

Mit einem Bus machte sich der Festverein und eine Abordnung des Patenvereins FFW Aiterhofen am 19. November auf dem Weg zur Brauerei Bischofshof nach Regensburg. Nach einem Rundgang durch das Brauereigebäude mit Biersommelier Wolfgang Böhm traf man sich dann im Schalender der Brauerei zu einer kleinen Brotzeit und natürlich zur ausgiebigen Probe des süffigen Festbieres der Brauerei Weltenburg.

Das offizielle Patenbitten bei der Freiwilligen Feuerwehr Aiterhofen wird voraussichtlich am 22. April 2023 stattfinden.

Am Sonntag, 25. Juni 2023 werden rund 70 Vereine und Musikkapellen in Geltolfing erwartet. Im Rahmen eines persönlichen Besuches haben die beiden Festleiter sowie Schirmherr Adalbert Hösl auch die Musikkapelle und die Freiwillige Feuerwehr aus der Partnergemeinde Iselsberg-Stronach in Osttirol zum Jubiläumsfest eingeladen, die auch ihr Kommen gerne zugesagt haben.

Der Festgottesdienst mit anschließendem Festakt findet im Hof der Familie Xaver und Christa Sax statt. Ab 14.30 Uhr ist dann der große Festumzug durch die Ortschaft Geltolfing geplant.

Anlässlich des Festes wird auch eine Festschrift mit Vereinschronik erstellt. Die

Mitglieder des Festausschusses sind sehr fleißig und haben in den letzten Wochen viele Firmen erfolgreich um die Unterstützung des Festes durch eine Anzeige in der Festschrift oder durch eine Werbung auf einem Bauzaunbanner bzw. in der Bar gebeten. Vielen Dank für die große finanziel-

le Unterstützung, die dem Verein hier zu Teil wird. Informationen für interessierte Unternehmer aber natürlich auch Privatpersonen können auf der Homepage der Feuerwehr unter [www.ffw-geltolfing.de](http://www.ffw-geltolfing.de) eingesehen werden.

Am Donnerstag, 22. Juni 2023 wird das Gründungsfest mit einem Kabaretteabend eingeläutet. Hierzu konnte das Duo Petzenhauser & Wählt gewonnen werden, das seit 2016 sehr erfolgreich gemeinsam auftritt.

Eva Petzenhauser wurde durch das Musical „Oschnputtl“ bekannt und war Teil der Gruppe „Conny und die Sonntagsfahrer“. Stefan Wählt trat früher über 14 Jahre lang mit seinem Kollegen Herbert „Bertl“ Bachmeier als Duo „da bertl und i“ auf. In Geltolfing wird Petzenhauser & Wählt mit dem Bühnenprogramm „Montag Ruhetag“ für so manchen Lacher sorgen.



Karten gibt es zum Preis von 23,50 € unter [karten@ffw-geltolfing.de](mailto:karten@ffw-geltolfing.de) oder bei Manfred Engl (0152/29967165). Ein ideales Weihnachtsgeschenk!



## Festprogramm (Stand Oktober – Änderungen möglich)

Donnerstag, 22.06.2023	20.00 Uhr	Musik-Kabarett mit Petzenhauser & Wählt Programm „Montag Ruhetag“ Karten unter <a href="mailto:karten@ffw-geltolfing.de">karten@ffw-geltolfing.de</a> oder 0152/29967165
Freitag, 23.06.2023	17.00 Uhr 17.30 Uhr 19.00 Uhr	Standkonzert Metzgerei Sax Totengedenken am Kriegerdenkmal Bieranstich durch Schirmherr, Bürgermeister Adalbert Hösl Festzeltbetrieb mit Partyband „ <b>NOTAUSSTIEG</b> “
Samstag, 24.06.2023	19.00 Uhr	Festzeltbetrieb mit der Partyband „ <b>ALIBI</b> “ Tag der Betriebe, Vereine und Verbände
Sonntag, 25.06.2023	06.00 Uhr 07.45 Uhr 08.00 Uhr 10.00 Uhr 12.00 Uhr 14.30 Uhr 16.30 Uhr 19.30 Uhr	Weckruf Einholung/Empfang der Gastvereine Festzeltbetrieb mit Festkapelle <b>Fels'nstoaner</b> Festgottesdienst mit Festakt Mittagessen großer Festzug durch Geltolfing Fahnenparade im Festzelt Festzeltbetrieb mit der „ <b>Schlawiner Band</b> “
Montag, 26.06.2023	19.00 Uhr	Festausklang mit Partyband „ <b>Kasplattnrocker</b> “



### Ehrungen bei der FFW Geltolfing

Im Vorfeld des Gründungsfestes fand am 15.10.2022 ein festlicher Ehrenabend im Bürgerhaus Geltolfing statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung übergab stellvertretende Landrätin Barbara Unger gemeinsam mit Bürgermeister Adalbert Hösl für 25-jährige aktive Dienstzeit bei der FFW Geltolfing eine Urkunde und das Ehrenkreuz in Silber an Jan Kober, Roland Lang und Reiner Mittig; für 40 Jahre wurden Josef Ernst, Johann Heinrich, Josef Rammel und Anton Rauschendorfer mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Kreisbrandmeister Josef Soller überreichte dann in seiner Funktion als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes den beiden Vorsitzenden der FFW Geltolfing, Josef Ernst und Manfred Engl, die Floriansmedaille in Silber. Josef Ernst übt seit 2001 führende Ämter als Kassier, stellv. Vorsitzender und nun als Vorsitzender



**Bild: staatliche Ehrung für langjährigen aktiven Feuerwehrdienst und Auszeichnung mit Floriansmedaille mit stellv. Landrätin Barbara Unger, Bürgermeister Adalbert Hösl, Kreisbrandmeister Josef Solleder, Kreisbrandmeister Thomas Abendhöfer (v.l.), Kreisbrandinspektor Markus Huber (7. v. rechts) und Sachbearbeiter Feuerwehrwesen Gemeinde Aiterhofen Andreas Dorfner (rechts)**

aus. Manfred Engl ist seit über 18 Jahren als Kassier und nun als stellv. Vorsitzender tätig.

Nach der Verleihung von Dienstgradabzeichen durch Kommandant Michael Pfielg sowie der Verabschiedung von Josef Zollner und Alfred Schneider aus dem aktiven Dienst übernahmen die beiden Vorsitzenden Josef Ernst und Manfred Engl die Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder und überreichten kleine Erinnerungsgeschenke. Simon Buchner, Andreas und Michael Hierold, Markus Schmerbeck sind seit 10 Jahren Mitglied, Ludwig Mühlbauer 20 Jahre, Franz Sax 30 Jahre, Johann Heinrich, Josef Rammel, Eduard Ringlstetter, Klaus Ruhland, Josef Ernst 40 Jahre, Alfred Schneider, Max Haller und Josef Kattenbeck 50 Jahre und Josef Hierold und Edmund Attenberger sind seit 70 Jahren Mitglieder der FFW Geltolfing.

Josef Ernst ernannte dann Marianne Kattenbeck zur Ehrenfestfrau. Beim letzten großen Gründungsfest im Jahr 1997 hat sie das Amt der Festfrau übernommen und seither die FFW Geltolfing bei vielen örtlichen und überörtlichen Veranstaltungen in großartiger Weise repräsentiert. Mit einem Blumenstrauß und einem Geschenk bedankte sich der Verein für das große Engagement und die Unterstützung in all den Jahren.



**Bild: geehrte langjährige Vereinsmitglieder mit stellv. Landrätin Barbara Unger, Bürgermeister Adalbert Hösl (v.l.), und Ehrenfahnenmutter Marianne Kattenbeck (5. v. l.)**



**Bild: Ehrenfahnenmutter Marianne Kattenbeck mit den Kommandanten Michael Buchner und Michael Pfielg und den Vorsitzenden Josef Ernst und Manfred Engl (v.l.)**



## Schützenverein Gemütlichkeit Geltolfing e. V.



### Königsfeier 2022

Bericht und Foto:  
Schützenverein Geltolfing

Der Schützenverein Gemütlichkeit Geltolfing wurde bereits im Jahre 1927 im Gasthof Sax in Geltolfing gegründet, ist also 95 Jahre alt.

Der ausgesuchte Vereinsname „Gemütlichkeit“ entsprach dem Geiste der fröhlichen, geselligen Runde und sollte richtungsweisend die Arbeit des Vereins künftig begleiten. Mit dem 2. Weltkrieg wurde auch dem Schützenverein ein jähes Ende gesetzt. Viele unserer Mitglieder sind aus dem Krieg nicht mehr zurückgekehrt. Erst im Jahre 1948 wurde der Verein wiedergegründet.

Beim 50jährigen Gründungsfest im Jahr 1977 wurde eine neue Standarte angeschafft und geweiht. Diese wurde dann 2002 beim 75jährigen Gründungsfest restauriert.

Bis 1970 waren das Gasthaus Sax Heimat unseres Vereins und im Anschluss das Schloßcafé Reiter bis zur Schließung Ende 2017

Mit dem Bau des Bürgerhauses hat die Gemeinde ideale Voraussetzungen für uns Schützen geschaffen. Im ersten Stock wurden im Wert von rd. 14.000 € drei neue hochmoderne Schießstände und die beiden traditionellen Schießstände errichtet. Kostenbeteiligung der Gemeinde 7.000 €. Auch für Vereinsfeiern bietet das neue Bürgerhaus beste Voraussetzungen. Der Schützenverein zählt derzeit rund 140 Mitglieder, darunter fast 40 Schützinnen, was bei einem kleinen Dorf wie Geltolfing

doch recht ordentlich ist. Auch die Altersstruktur unseres Vereins geht durch alle Schichten, so gehören zu uns auch rd. 10 Schüler bzw. Jugendliche, die fleißig an den Schießabenden teilnehmen und auch bei diversen Veranstaltungen nicht fehlen.

Unsere Mitglieder finden im Schießsport einen Ausgleich zum Alltag bzw. können sich mit Gleichgesinnten treffen. Und so enden nicht wenige Freitagabende nach dem Schießen mit einer großen Runde von Schafkopfern, wo auch die „alten Hasen“ ein paar jüngeren Mitgliedern das Kartenspielen lernen.

Alle Veranstaltungen des Vereins, wie z. B. die Jahreshauptversammlung, das Königsschießen oder der Kappenabend werden komplett vom Verein - ohne fremde Unterstützung - durchgeführt, incl. der Bewirtung bis zum Zeitungsbericht und sind immer sehr gut besucht. Auch das Essen wird vom Verein selbst gemacht. Der Verein kann sich glücklich schätzen ein engagiertes Küchenteam zu haben, das im Bürgerhaus den Kochlöffel schwingt. Ob nun Rollbraten, Schnitzel, Currywurst oder Gulaschsuppe, die Speisekarte vom Schützenver-

ein ist mittlerweile in Geltolfing bekannt und beliebt.

Das Dorf steht hinter dem Verein. Bei der Standeröffnungsfeier im Jahr 2019 waren jede Menge Einzelmansschaften aus allen Altersgruppen des ganzen Dorfes gemeldet. Kinder und Jugendliche konnten im Rahmen eines organisierten Nachmittags mit Lasergewehren in den Schießsport hineinschnuppern, was sehr gut angenommen wurde und auch uns sehr viel Spaß gemacht hat. So gut, dass wir schon eine Wiederholung dieser Veranstaltung im Rahmen einer Dorfmeisterschaft planen. Im Dezember bietet der Schützenverein ein Nikolausgehen an, das von den jungen Familien im Dorf gut angenommen wird. Das diesjährige Maibaumaufstellen der Dorfbevölkerung Geltolfing wurde unter der Führung des Schützenvereins abgehalten. Als eines der ersten Feste in diesem Jahr wurde es sehr gut besucht und war ein voller Erfolg. Der Reinerlös des Maibaumaufstellens fließt nicht einzelnen Vereinen zu, sondern wird zielgerichtet für die Dorfbevölkerung verwendet. Dieses Jahr zur Anschaffung einer Jugendsitzbank beim Bürgerhaus und zur finanziellen Unterstützung „Kunst an der Wand“ beim Bürgerhaus.

Alle die das Schießen ausprobieren möchten sind herzlich zu den regelmäßig stattfindenden Schießabenden eingeladen. Besonders zur internen Weihnachtsfeier mit Nusschießen am 16.12.2022 im Bürgerhaus.

**Wir freuen uns über Euren Besuch und auf jeden neuen Schützen!**



**Vorstand Reiner Mittig und Alexander Heinrich beim „Kinderschießen“ im Rahmen der Standeröffnungsfeier im Jahr 2019**

## Angelsportverein Aiterhofen überrascht Kita „Maria Schutz“ mit einer Spende

Vor kurzem feierte der Angelsportverein Aiterhofen sein 50jähriges Bestehen. Ehrungen von langjährigen und verdienten Mitgliedern gehören üblicherweise zum Rahmen solcher Jubiläen. Auf die Verleihung von Urkunden und Geschenken wurde dabei aber bewusst verzichtet. „Das dadurch eingesparte Geld soll für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung gestellt werden“, war sich die Vorstandschaft schnell einig. Daher überraschte der Vorsitzende des ASV, Robert Haberl, die Leiterin der Kita „Maria Schutz“, Sandra Limbrunner und Bürgermeister Adalbert Hösl nun mit einem Scheck in Höhe von 385,- €. Beide bedankten sich ausdrücklich dafür und versprachen mit dem Betrag einen Wunsch der Kinder zu erfüllen, der aus dem vorhandenen Budget nicht abgedeckt werden kann.



### Vereine und Gewerbe im Internet

Auf der Homepage der Gemeinde Aiterhofen wurde ein Vereins- und ein Gewerberegister aufgebaut. Um diese Register immer aktuell halten zu können, bitten wir um eine kurze Mitteilung (per Mail oder telefonisch), wenn sich Änderungen ergeben sollten.



## Staatsminister Florian Herrmann als Festredner bei der Friedenswallfahrt

An der 40. Friedenswallfahrt der Krieger-, Soldaten- und Reservistenkameradschaften des Kreiskriegerverbands 1874 Straubing-Bogen haben sich am Sonntag 400 Teilnehmer aus 32 Vereinsdelegationen mit ihren Fahnenabordnungen beteiligt. Organisiert wurde diese federführend vom Vorsitzenden Dietmar Voigt in Zusammenarbeit mit dem Krieger- und Soldatenverein Aiterhofen mit Vorsitzendem Ernst Limmer. Adalbert Hösl, Aiterhofens Bürgermeister war Schirmherr. Mit Staatsminister Dr. Florian Herrmann kam hoher Besuch eigens aus München. In seiner Ansprache verwies Hösl darauf, dass er sich schwergetan habe, mit der Verwendung des Begriffs „Fest“. „Denn zu einem Fest gehört ein freudiger Anlass, der aufgrund der Coronakrise und des Ukrainekrieges nicht gegeben sei. Aber letztendlich sei es doch ein freudiger Anlass, wenn seit über 40 Jahren Menschen zusammenkommen, um für den Frieden zu beten“, so Hösl. Die Wallfahrt werde als Dank für den Frieden in der Heimat durchgeführt und zugleich als Bitte für weiteren Frieden und Freiheit in der ganzen Welt. In seiner Predigt sprach Pfarrer Heinrich Weber von den schrecklichen Bildern vom Krieg in der Ukraine, die sich in unser kollektives Leben eingegraben haben. Nach dem Gottesdienst zog man zum Kriegerdenkmal, um der Toten der beiden Weltkriege zu gedenken. Florian Herrmann, Leiter der Staatskanzlei und Staatsminister für Bundesangelegenheiten,



legte dort einen Kranz der bayerischen Staatsregierung nieder. Afghanistanveteran und Mitglied beim Bund deutscher Einsatzveteranen, Stabsfeldwebel Dirk Meyer-Schumann, legte einen Kranz vom Kreiskriegerverband nieder und dessen Vorsitzender Dietmar Voigt stellte eine Blumenschale für die gefallenen Soldaten der Weltkriege dazu.

### Militärische Verteidigung als die letzte Option

Anschließend hielt Staatsminister Herrmann seine Festrede. „Wenn Christenmenschen ein Anliegen haben, das besonders wichtig ist, machen sie eine

Wallfahrt und bringen dieses Anliegen vor Gott.“ Dieses Jahr sei die Andacht intensiver als in den letzten Jahren, einerseits durch die erneute Nähe im Gottesdienst nach Corona und andererseits, weil es die 40. Friedenswallfahrt ist und dies zeige, dass Krieg als Mittel der Politik überwunden ist. Dies sei nicht mehr selbstverständlich, da alle in großer Sorge seien, weil niemand weiß, wie die Entwicklung in der Ukraine weitergeht. Daher sei die Botschaft der Friedenswallfahrt umso deutlicher: „Nie wieder Krieg. Dieser Krieg muss sofort beendet werden.“





### Mit Gottes Hilfe wieder Frieden und Versöhnung

Nach der Festrede am Kriegerdenkmal zog man zur Festhalle. Dort ging der Bundestagsabgeordnete Alois Rainer darauf ein, dass die Soldatenkameradschaften gerade in den aktuellen Zeiten ein unverzichtbarer Mahner sei, der an Schrecken des Krieges erinnert und die Bedeutung von Frieden ins Bewusstsein rückt. Land-

tagsabgeordneter Josef Zellmeier, Ehrenmitglied beim Kreiskriegerverband, appellierte an die Jugend, sich für den Frieden zu engagieren.

Stellvertretender Landrat Andreas Aichinger sagte, dass Krieg nur Verlierer habe, wodurch Menschen körperliche und seelische Wunden unnötig erleiden. Krieger- und Reservistenkameradschaften hätten die Aufgabe, daran zu erinnern und zu mahnen.

Stellvertretend für Straubings Oberbürgermeister sprach Bürgermeister Werner Schäfer. Er erinnerte an den diesjährigen Kreuzweg mit Papst Franziskus in Rom, bei dem eine Ukrainerin und eine Rusin (zwei Freundinnen) gemeinsam das Kreuz trugen. Dadurch sei zum Ausdruck gekommen, dass es mit Gottes Hilfe wieder zu Frieden und Versöhnung kommen könnte. Die Friedenswallfahrt klang bei schönem Wetter mit Blasmusik aus.

## Orgel für die Filialkirche St. Stephanus, Amselfing

Bericht und Foto:

Stefan Altschäffel, Pfarrer

Seit Anfang September 2022 steht die „neue“ Orgel, ein gebrauchtes Positiv der badischen Orgelbaufirma Späth in der Filialkirche St. Stephanus zu Amselfing. Das Instrument verfügt über drei Register 2', 4' und 8' und über ein angehängtes Pedal. Somit ist –wenn auch in kleinem Rahmen – das gesamte Klangspektrum einer Kirchenorgel abgebildet. Es wurde geliefert, aufgebaut und intoniert vom Straubinger Orgelbaumeister Anton Habetin und begutachtet und erstmals in Amselfing bespielt vom Ittlinger Kirchenmusiker Stefan Seyfried.

Seit einigen Jahren besaß unsere Filialkirche in Amselfing bereits ein Instrument, das den Gemeindegang unterstützte und die Liturgie in ihren Gestaltungsmöglichkeiten sehr aufwertete. Dazu hatte der Kulturförderverein Joseph Schlicht e. V. ein Harmonium gespendet. Nachdem jedoch ein starker Anobienbefall unübersehbar war, wurde das Instrument im Zuge einer Begasungsmaßnahme in der Kirche zu Schwimmbach behandelt. Leider war die Aktion nicht von durchschlagendem Erfolg gekrönt. Zeigte sich eine Zeitlang kein Schädlingsfrass mehr, so trat dieser in den letzten Monaten wieder sehr massiv auf. Um die übrige Kirchengestaltung nicht in Gefahr zu bringen, machte sich die Kirchenverwaltung Amselfing auf die Suche nach einem Ersatz und fand ein kleines mechanisches Orgelpositiv des süddeutschen Orgelbauers Späth, das die Orgelbaufirma Anton Habetin aus Straubing anbot. Es stand als Leihinstrument in der Nähe von Prag in der tschechischen Republik. Orgelbauer Habetin verkaufte uns diese Orgel incl.



Transport und Aufstellung in Amselfing für ca. 10.000 €. Der Ittlinger Kirchenmusiker Stefan Seyfried war zuvor so freundlich, einen Ferientag für die Besichtigung der Orgel zu verwenden. Aufgrund seines positiven Gutachtens entschloss sich die Kirchenverwaltung Amselfing zum Kauf des Instrumentes. Bei der Anlieferung und beim Aufbau der Orgel Anfang September 2022 waren Kirchenpfleger Josef Sagstetter und Kirchenmusiker Stefan Seyfried behilflich, wofür ihnen herzlichster Dank gilt. Ein herzlicher Dank gilt allen großmütigen Spendern, die den Kauf des Instrumentes so kurzfristig möglich gemacht haben. Um das „Crowdfunding“ hat sich vor allem der Amselfinger Kirchenrat Richard Schwaiger jun. verdient gemacht, wofür wir ihm sehr dankbar sind. Anlässlich der Beerdigung seines Vaters, des ehemaligen Amselfinger Kirchenrates Richard

Schwaiger sen. bat er statt Blumen um Spenden für das Orgelprojekt. Dadurch sind allein 3.340,00 € zusammengekommen. So konnte der Verstorbene posthum durch die Verbundenheit seiner vielen Verwandten, Freund und Bekannten noch so viel Gutes tun für seine Heimatkirche. Es hat uns darüber hinaus sehr gefreut, dass die Gemeinde Aiterhofen mit Bürgermeister Adalbert Hösl und seinem Gemeinderat an der Spitze die Beschaffung und Aufstellung der Orgel mit 10 % der Gesamtkosten fördert. Somit konnte das gesamte Vorhaben nahezu ohne Inanspruchnahme von finanziellen Eigenmitteln der mit Kapital nicht so sehr gesegneten Filialgemeinde Amselfing verwirklicht werden. Das ist ein sehr schönes Zeichen der Verbundenheit und der gegenseitigen Wertschätzung. Das Instrument wurde am Sonntag, 23. Oktober 2022 durch einer Segensfeier mit anschließendem Orgelkonzert, gespielt vom Ittlinger Kirchenmusiker Stefan Seyfried, offiziell in den Dienst gestellt werden.





### Kath. Pfarramt Ittling

Ledererstraße 11, 94315 Straubing, Tel. 09421/71159

E-Mail: ittling@bistum-regensburg.de

Zuständig für die katholischen Christen des östlichen Teils der Gemeinde Aiterhofen mit der Filiale Amselfing sowie den Ortsteilen Asham, Fruhstorf Hunderdorf, Moosdorf, Rohrhof und Sand

#### Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

#### Seelsorger:

Pfarrer Stefan Altschäffel

E-Mail: stefan.altschaeffel@bistum-regensburg.de

Diakon Willi Poiger

E-Mail: diakonpoiger@gmail.com

Gemeindereferentin Barbara Iberer

E-Mail: barbara.iberer@bistum-regensburg.de

Ruhestandsgeistlicher StD i. R. Josef Hiebl

Ruhestandsgeistlicher Pfr. i. R. Heiner Zeindlmeier

## Ministrantenlager in Karlstein

Bericht und Foto: Manfred Sagstetter,  
PGR-Sprecher der Pfarreiengemeinschaft

Durch die im Jahr 2021 neu gegründete Pfarreiengemeinschaft Aiterhofen-Geltolfing-Oberpiebing/Salching wachsen die bisherigen zwei Seelsorgeeinheiten durch gemeinsame Aktionen immer mehr zusammen. Dies zeigt sich auch und gerade bei den Ministrantengruppen. Und darum verbrachten 27 Ministranten/innen aus der Pfarreiengemeinschaft vom Pfingstmontag, den 06.06.22 bis Donnerstag 09.06.22 ganz besondere Tage im Jugendhaus Karlstein. Als Dankeschön für die das Jahr über geleisteten Dienste waren die Jugendlichen eingeladen, vier gemeinsame Tage und Abende mit einem sehr bunten und abwechslungsreichen Programm zu erleben. Erster Höhepunkt war, um auch die Ortschaft kennenzulernen, ein Erlebnisparcour, den die Oberminis mit verschiedenen Stationen vorbereitet hatten und bei dem die Minis ihre pfadfinderischen Begabungen zeigen konnten wobei bei den einzelnen Stationen zum Teil Geschick, aber auch Wissen gefragt war. Am Abend wurde noch eine Nachtwanderung mit Gruselementen abgehalten. Am zweiten Tag wurde neben gemeinsamen Spielen der Gruppengottesdienst von den Messdienern selbst vorbereitet und gestaltet, welcher dann von Pfarrer Heinrich Weber zusammen mit Diakon Heribert Schambeck zeleb-



**Gruppenfoto**

riert wurde. Höhepunkt des 4-tägigen Ausflugs war sicherlich die 20 km lange Bootstour auf dem Regen mit dem Übersetzen auf dem Wehr bei Steffling, wobei insbesondere die Kräfte der großen Minis

gefragt waren. Bei herrlichem Sommerwetter wurde die Strecke, unterbrochen von einer gemütlichen „Picknick-Mittagspause“, bravurös von den Jugendlichen gemeistert. Nach der Bootstour wurde



der letzte Abend mit einem herrlichen Grillfest eingeleitet bevor der krönende Abschluss des Tages begann, ein „bunter Abend“, der mit spannenden Spielen und kreativen Beiträgen der Minis und dem Auftritt eines Zauberers in Person von H. Manfred Sagstetter gestaltet wurde. Betreut und begleitet wurden die Minis dankenswerterweise in diesen Tagen von Fr. Angelika Wenninger und Silvia Sagstetter als Ministrantenbeauftragte zusammen mit PGR-Sprecher Manfred Sagstetter sowie Pfarrsekretärin Fr. Sieber-Weber und Pfarrer Heinrich Weber. Kirchenpfleger Christian Prasch kam extra zum Grillen vorbei. Für die Ministranten stand fest: Auch im nächsten Jahr möchten wir wieder bei so einem Ministrantenlager mit dabei sein. Und darum laufen bereits die Planungen und die Fahrt soll von Pfingstmontag bis zum Donnerstag nach Pfingsten 2023 stattfinden und zwar im Jugendhaus Krailing.



**Bootstour auf dem Regen**

### Chormitglieder gesucht!



**Foto: Pixabay Dieter\_G**

Für den Kirchenchor Aiterhofen werden aktuell neue Mitglieder gesucht. Die Chorprobe findet jeden Donnerstag um 19 Uhr unter der Leitung von Herrn Gottfried Cech im Pfarrzentrum in Aiterhofen statt. Der Kirchenchor freut sich über alle, die Freude am Singen haben. Besondere Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an Herrn Pfarrer Heinrich Weber (Tel: 09421/33580) oder H. Gottfried Cech (Tel.: 09424 948 737) wenden.

### Kinder für den Kinderchor gesucht!

Für den Kinderchor Aiterhofen werden aktuell neue Kinder gesucht. Die Probe findet jeden Donnerstag nach der Schullernmesse um 16:30 Uhr statt.

Der Kinderchor freut sich über alle, die Freude am Singen haben. Besondere Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an Herrn Pfarrer Heinrich Weber (Tel: 09421/33580) oder H. Gottfried Cech (Tel.: 09424 948 737) wenden.



**Foto: Pixabay, Clker-Free-Vector-Images**

**Auch die Gemeinde Aiterhofen würde sich über die Belegung der Kirchenmusik durch neue Chormitglieder freuen!**



## Ruhestandspfarrer Franz Pfeffer feierte 90. Geburtstag

Ruhestandspfarrer Bischöflich Geistlicher Rat Franz Pfeffer aus Aiterhofen konnte am Mittwoch seinen 90. Geburtstag feiern. BGR Pfarrer Pfeffer wurde am 5. Oktober 1932 in Arnschwang, Gemeindeteil Grasfilzing, geboren und verbrachte dort mit drei Schwestern und zwei Brüdern seine Kindheit. Bereits nach dem Abitur, das er am Humanistischen Gymnasium in Straubing ablegte, stand für ihn schon der Wunsch fest, Priester zu werden. Das Studium der Theologie begann er 1953 in Regensburg. Kaplanstellen führten ihn nach Tiefenbach bei Waldmünchen, Ergoldsbach und in die Pfarrei St. Jakob in Straubing. In Stamsried trat er seine erste Stelle als Gemeindepfarrer an. Bis zu seiner Pensionierung war er als Seelsorger in St. Elisabeth tätig. Eine große



**Bild von links: Schwester Klara Hofer, Seniorenbeauftragte Heike Kattler, Bürgermeister Adalbert Hösl, Ruhestandspfarrer Franz Pfeffer, sowie Pfarrer Heinrich Weber**

### Ambrosius und die Sonne der Gerechtigkeit

Bericht: Pfarrerin Erna Meiser evang. Versöhnungskirche

Liebe Leser, Herbst ist's geworden, und es gibt auch hier die Hoffnung auf goldene, sonnengetauchte Tage, nicht nur im sprichwörtlich ‚goldenen Oktober‘.

So hat Ambrosius, ein Kirchenvater im 4. Jahrhundert, über die Sonne nachgedacht und sie als **Sinnbild ihres Schöpfers** bezeichnet. Er spricht von der Sonne als dem Auge der Welt, der Freude des Tages, der Schönheit des Himmels, der Anmut der Natur, dem Juwel der Schöpfung, und rät:

Denke, sooft du sie schaust, an ihren Meister!

Preise, sooft du sie bewunderst, ihren Schöpfer!

Wenn schon die Sonne, die Sein und Schicksal der Schöpfung teilt, so lieblich strahlt, wie gut muss dann jene **Sonne der Gerechtigkeit** sein!

Da kommt mir sogleich ein Choral in den Sinn, und ich lege so Manches, was ungerade, ungereimt, nicht genehm, beschwerlich und schmerzlich ist, sehnsuchtsvoll in diesen hinein, lege es sozusagen Gott vor die Füße:

1 **Sonne der Gerechtigkeit**, gehe auf zu unsrer Zeit; brich in deiner Kirche

an, dass die Welt es sehen kann. Erbarm dich, Herr!

2 Weck die tote Christenheit aus dem Schlaf der Sicherheit; mache deinen Ruhm bekannt überall im ganzen Land. Erbarm dich, Herr!

3 Schau die Zertrennung an, der kein Mensch sonst wehren kann; sammle, großer Menschenhirt, alles, was sich hat verirrt. Erbarm dich, Herr!

4 Tu der Völker Türen auf, deines Himmelreiches Lauf hemme keine List noch Macht. Schaffe Licht in dunkler Nacht. Erbarm dich, Herr!

5 Gib den Boten Kraft und Mut, Glaubenshoffnung, Liebesglut, lass viel Früchte deiner Gnad folgen ihrer Tränensaat. Erbarm dich, Herr!

6 Lass uns deine Herrlichkeit ferner sehnen in dieser Zeit und mit unsrer kleinen Kraft üben gute Ritterschaft. Erbarm dich, Herr!

7 Kraft, Lob, Ehr und Herrlichkeit sei dem Höchsten allezeit, der, wie er ist drei in ein, uns in ihm lässt eines sein. Erbarm dich, Herr!

Ich wünsche Ihnen in allem Unwägbar den zuversichtlichen Blick nach vorn.

Erna Meiser,  
Pfarrerin evang. Versöhnungskirche

Freude war es ihm immer, dass er in den vielen Jahren seines Wirkens viele neue Menschen kennenlernen und begleiten durfte. Seit seiner Pensionierung mit 65 Jahren lebt Pfarrer Pfeffer mittlerweile 25 Jahre im Kloster Aiterhofen. Im Kreis der Schwestern fühlt er sich sehr wohl und auch die Schwesternschaft ist froh, ihn als Hausgeistlichen vor Ort zu haben. BGR Pfarrer Pfeffer übte viele Jahre das Amt des stellvertretenden Kreispräses der Katholischen Arbeitnehmerbewegung aus. Auf dem Heimtrainer radelt er täglich eine Strecke von 5 Kilometer. „Ein strukturierter, regelmäßiger Tagesablauf ist wichtig und entscheidende Grundlage für körperliches und geistiges Wohlbefinden“, so Pfarrer Pfeffer. Bis heute verfolgt er alles, was in der Welt und in der Kirche geschieht, mit großem Interesse. Große Freude bereitet ihm auch die Heimat- und Familienforschung. Bis zum Dreißigjährigen Krieg hat Pfarrer Pfeffer seinen Stammbaum zurückverfolgt. Für die Schwesternschaft und in Vertretung von Generaloberin Schwester Maria Kreiner gratulierte Generalvikarin Schwester Klara Hofer. Pfarrer Heinrich Weber gratulierte im Namen der Pfarrgemeinde. Bürgermeister Adalbert Hösl sowie die Seniorenbeauftragte der Gemeinde, Heike Kattler, überbrachten die Glückwünsche der Gemeinde



## Wortsuchrätsel – Finde die Ortsteile der Gemeinde Aiterhofen

J	G	L	L	M	U	A	P	D	H	U	N	D	E	R	D	O	R	F	G	I	U	Q	B	A	Z
I	N	H	E	G	Q	W	M	W	A	S	H	A	M	S	I	Z	H	N	F	K	C	C	Z	X	W
P	S	J	D	N	N	R	C	V	M	W	F	X	D	H	I	K	L	W	A	O	L	A	I	N	A
H	A	W	U	I	E	A	D	U	U	Y	H	G	L	N	X	Y	E	Z	L	J	F	L	E	N	C
I	J	J	M	F	M	I	Y	I	F	F	R	E	F	R	U	H	S	T	O	R	F	L	S	T	F
N	R	V	I	L	E	N	E	S	M	I	U	V	B	X	Y	L	V	C	I	I	N	Z	P	O	R
S	I	T	A	O	X	B	I	Q	N	C	J	U	H	N	I	A	Y	J	Y	L	H	Y	E	A	O
D	V	S	Q	T	Y	R	H	V	S	C	Y	X	E	U	Q	L	L	T	U	M	Y	U	R	D	D
F	D	Q	M	L	F	A	C	I	Q	N	F	Y	L	U	P	D	L	J	H	D	R	N	M	O	S
O	X	H	J	E	I	C	C	E	T	E	A	X	V	G	H	K	A	H	K	N	Q	A	U	H	O
H	J	C	U	G	C	H	U	A	F	K	U	J	K	S	H	T	U	L	N	P	M	E	J	O	
D	F	M	Y	N	I	E	D	E	R	H	A	R	T	H	A	U	S	E	N	Y	Z	S	H	E	M
N	J	W	J	Z	T	O	G	H	O	X	D	U	D	I	L	A	G	K	M	M	K	E	L	M	C
I	P	B	A	R	H	H	I	A	D	W	R	B	I	A	L	G	R	F	M	I	P	L	E	B	R
L	C	Z	A	K	D	X	D	N	S	I	C	F	G	T	Z	M	U	N	V	A	F	F	U	L	C
J	C	K	F	X	J	R	R	U	N	S	I	O	Z	L	P	K	B	S	P	L	W	I	H	T	B
P	U	K	Y	P	N	D	A	K	N	I	L	H	R	A	E	U	H	D	Q	P	S	N	T	N	Q
E	W	H	T	U	A	H	Y	H	A	S	I	R	X	C	L	O	R	H	E	X	L	G	O	F	V
A	L	X	N	D	E	V	J	K	M	O	T	H	H	S	H	M	Q	Y	V	O	S	Q	I	D	H
N	A	Y	D	U	P	A	D	O	R	V	H	O	K	I	E	F	X	E	Q	E	W	Y	C	X	D
T	Z	E	D	R	R	U	S	A	E	W	K	R	L	D	U	J	M	T	D	S	B	Z	X	K	I
S	M	F	P	K	U	V	A	M	H	I	O	Z	S	T	M	Y	F	X	E	Z	Q	T	W	W	V
V	E	T	T	V	N	U	S	N	K	W	G	X	A	H	D	R	I	P	P	H	E	K	Q	P	Z
N	S	F	W	L	Z	F	T	H	K	U	T	I	N	K	E	Z	A	A	T	H	T	V	W	X	I
Q	H	H	D	H	Z	Q	V	E	G	F	A	X	D	O	O	X	I	N	L	U	L	J	T	H	V

Diese Wörter sind versteckt:

GELTOLFING

ASHAM

BURGSTALL

HUNDERDORF

ROHRHOF

HERMANNSDORF

AMSELFING

LINDHOF

AINBRACH

ESPERMUEHLE

OEDMUEHLE

SAND

FRUHSTORF

NIEDERHARTHAUSEN

MOOSDORF



## Hinweise und Mitteilungen für ein gutes Miteinander

### Gefährliche Verkehrssituationen im Bereich von Grund- und Realschule

Hinweise auf die problematische Verkehrssituation an der Grundschule insbesondere beim Bringen und Abholen der Kinder sind nichts Neues und waren auch in der Vergangenheit schon oft Grund für Diskussionen bei Verantwortlichen der Schule, Elternvertretern und Gemeinderat. Verschärft wird die Situation dadurch, dass logischerweise auch der Hauptverkehr zur Realschule zu gleichen Zeiten stattfindet. In letzter Zeit häufen sich wieder die Beschwerden.

Besonders zu Hol- und Bringzeiten kommt es immer wieder zu einem Verkehrschaos, Beinaheunfällen und gefährliche Verkehrssituationen für unsere Schüler verursacht u. a. durch riskante Park- und Wendemanöver. Insbesondere die Schulbusse sind oft durch uneinsichtige PKW-Fahrer in ihren Wendekreisen behindert.

Mit folgenden Maßnahmen kann jeder zur Entspannung der Situation beitragen:

- Begleiten Sie Ihr Kind so oft es geht zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule. Verzichteten Sie darauf, wenn möglich, Ihr Kind mit dem Auto zur Schule zu bringen.
- Lassen Sie Ihr Kind z. B. am Pfarrheim-Parkplatz aussteigen, so dass es den Rest des Weges alleine zurücklegen kann.
- Trainieren Sie den Schulweg mit Ihrem Kind bis Sie ihm nach einer angemessenen Übungszeit zutrauen, den Weg zur Schule allein zurück zu legen.
- Sprechen Sie sich mit anderen Eltern ab, deren Kinder den gleichen Schulweg wie Ihr Kind haben. Verabreden Sie Sammelpunkte, von denen aus die Kinder in Gruppen zur Schule gehen können. Wechseln Sie sich mit anderen Eltern bei der Schulbegleitung ab.
- Seien Sie bereit, sich als Schulweghelfer aktiv für einen sicheren Schulweg Ihrer Kinder zu engagieren. Gerne kann dieses Ehrenamt von einem interessierten Elternteil oder Großeltern übernommen werden. Wenden Sie sich bitte an unser Ordnungsamt, Herr Dorfner, Tel. 09421/9969-11 oder ordnungsamt@aiterhofen.de

Zu bestimmten Zeiten entsteht zwischen den Fixpunkten Grundschule, Realschule, Kirche und Mehrzweckhalle ein gefährliches Nadelöhr. Aufgrund der beengten Verhältnisse – die auch aufgrund der Gegebenheiten nur kaum veränderbar sind – kann diese Situation nur mit gegenseitiger Vorsicht, Umsicht und viel Rücksicht entschärft werden.

Vor kurzem fand auch ein gemeinsamer Termin mit der Polizei zur Besprechung von weiteren Maßnahmen zur Entschärfung der Situation statt.

Leisten auch Sie Ihren Beitrag zu einem sicheren Schulweg für unsere Kinder! Gerne sind wir auch für weitere Vorschläge offen sofern diese praktikabel und umsetzbar sind!

### Aufgepasst: Der Bereich ab der Einfahrt zur Schulgasse ist bereits jetzt als verkehrsberuhigter Bereich angeordnet.

#### Was heißt das:

##### Zeichen 325.1

Beginn eines verkehrsberuhigten Bereichs



Auf Verkehrsflächen, die mit dem Zeichen 325.1 gekennzeichnet sind, gelten nach Anlage 3 zu § 42 Absatz 2 StVO folgende Verhaltensregeln:

1. Fahrzeuge müssen mit **Schrittgeschwindigkeit** bewegt werden.
2. **Fußverkehr darf nicht durch den Fahrzeugverkehr gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig, muss der Fahrzeugverkehr warten.**
3. Der Fußverkehr darf den Fahrzeugverkehr nicht unnötig behindern.
4. Fahrzeuge müssen innerhalb gekennzeichneten Flächen geparkt werden. Ausgenommen ist davon das Ein- und Aussteigen sowie das Be- und Entladen.
5. **Der Fußverkehr darf die ganze Straßenbreite benutzen. Spielende Kinder sind überall erlaubt.**

##### Zeichen 325.2

Ende eines verkehrsberuhigten Bereichs



Fotos: Wikipedia

Darüber hinaus gibt es folgende Urteile, die die vorgenannten Verhaltensregeln konkretisieren:

- Angesichts der vorgeschriebenen Schrittgeschwindigkeit ist nicht mit einem Überholen zu rechnen.
- Fahrzeuge dürfen innerhalb gekennzeichneten Flächen auch entgegen der Fahrtrichtung geparkt werden.

Das Ende eines verkehrsberuhigten Bereichs wird durch das Zeichen 325.2 gekennzeichnet und die zuvor genannten Verhaltensregeln werden dadurch aufgehoben. Beim Ausfahren aus einem verkehrsberuhigten Bereich ist gemäß § 10 StVO eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer auszuschließen. Wie beim Ausfahren aus einem Grundstück ist man gegenüber allen anderen Verkehrsteilnehmern wartepflichtig. „Rechts vor Links“ gilt ausdrücklich nicht. Dies ist nach Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes sogar dann der Fall, wenn zwischen dem Zeichen 325.2 und der Einmündung noch bis zu 30 Meter zurückzulegen sind.



## Räum- und Streupflicht

### Sicherung der Gehbahnen im Winter

Die Grundstücks-Eigentümer und die zur Nutzung dinglich Berechtigten haben zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz die Gehbahnen, die an ihr Grundstück angrenzenden öffentlichen Straßen auf eigene Kosten in sicherem Zustand zu erhalten.

Die Gehbahnen sind an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen. Bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte ist mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z.B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln zu streuen oder das Eis zu beseitigen.

Bei besonderer Glättegefahr (z.B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig.

Die Sicherung der Gehbahnen ist bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren erforderlich ist. Wenn kein Gehweg vorhanden ist, besteht die Räum- und Streupflicht für einen für den Fußgängerverkehr erforderlichen Streifen am Fahrbahnrand (siehe Hinweise unten).

Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Für Rückfragen steht Ihnen die Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen-Bauamt- zur Verfügung (Tel.: 09421/9969-18).

Häufig gestellte Fragen zum Winterdienst

## Winterdienst

### Von wann bis wann besteht Räum- und Streupflicht für den Bürger?

An Werktagen muss bis 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen bis 8 Uhr geräumt und gestreut sein. Die Räum- und Streupflicht endet abends um 20 Uhr. Schneit es

innerhalb dieses Zeitraums muss erneut geräumt und gestreut werden.

### Wo muss geräumt und gestreut werden?

In erster Linie müssen Gehwege und sonstige Fußwege von Schnee und Eis geräumt werden. Dazu gehören auch gemeinsame Fuß- und Radwege sowie Gehwegabschnitte an einem unbebauten Grundstück, die der bebauten Straßenseite gegenüberliegen.

### Mit welchen Mitteln darf gestreut werden?

Der Umwelt zuliebe darf auf Aiterhofen Gehwegen kein Streusalz verwendet werden. Sand, Splitt oder Granulat mit abstumpfender Wirkung schützen auch vor Glätte. Aus Sicherheitsgründen kann bei Glättebildung auf Treppen-, Gefäll- und Steigungsstrecken Salz gestreut werden. Dies allerdings nur in geringen Mengen – maximal 20 Gramm pro Quadratmeter, das entspricht einem Esslöffel.

### Wo bekomme ich Streumittel?

Streumittel wie Salz, Sand, Splitt oder Granulat bekommen Sie in vielen Bau- und Heimwerkermärkten sowie Gartencentern.

### Muss auch dann geräumt werden, wenn vor dem Haus kein Gehweg ist?

Bei einseitigen Gehwegen sind nur diejenigen Straßenanlieger verpflichtet, auf deren Seite der Gehweg verläuft. Falls auf keiner Straßenseite Gehwege sind, muss auf beiden Seiten eine Fläche in der Breite von zwei Metern geräumt und bestreut werden.

### Was kann ich als Mieter machen, wenn andere Bewohner der Hausgemeinschaft nicht streuen?

In erster Linie muss der Eigentümer darüber informiert werden, denn im Schadensfall wird er rechtlich belangt. Um seiner Pflicht nachzukommen, kann der Eigentümer zum Beispiel einen Hausmeisterservice damit beauftragen, den Gehweg bei Schnee und Eis zu räumen, oder er kann sich mit den Hausbewohnern verständigen.

### Wer ist zuständig für den Winterdienst, wenn mehrere Grundstücke gemeinsam Zugang oder Zufahrt zu einer Straße haben?

Haben mehrere Grundstücke gemeinsam Zufahrt oder Zugang zu einer Straße oder liegen sie hintereinander zur gleichen Straße, so müssen beide dafür sorgen, dass der Gehweg im Falle von Eis und Schnee geräumt und bestreut ist.

### Wer muss räumen und streuen, wenn zwei Grundstücke durch einen Gehweg getrennt sind?

Sind beide Grundstücksseiten bewohnt, so sind auch beide Parteien verpflichtet, im Falle von Eis und Schnee zu räumen und zu streuen. Die Verpflichtung erstreckt sich jeweils bis zur Mitte des Gehwegs.

### Was ist noch zu beachten?

Halten Sie Fahrbahnrippen, Kanalisationseinläufe und Hydranten auf jeden Fall frei, damit das Schmelzwasser ungehindert abfließen kann.

### Eingeschränkter Winterdienst in den Grünanlagen

Damit die Bürger darauf hingewiesen werden, dass an den Wegen in den Grünanlagen kein Winterdienst stattfindet, wird eine entsprechende Beschilderung aufgestellt.

Das Aufbringen von abstumpfenden Material ist bei unbefestigten Wegen nur eine kurzzeitige Lösung, denn das Material wird nach mehrmaligem Begehen des Weges in den Schnee und Boden gedrückt, so dass dies keine Wirkung mehr zeigt. Außerdem ist es nicht möglich, dass der gemeindliche Bauhof an den Wegen den Winterdienst ausübt.

An den öffentlichen Straßen oder Gehwegen wird durch die Anlieger oder durch den Bauhof die Räum- und Streupflicht erfüllt, so dass die Gemeinde im Winter empfiehlt diese zu nutzen und nicht die Abkürzungen durch die Grünanlagen.



## Anleinplicht

Die Gemeinde Aiterhofen möchte darauf hinweisen, dass immer wieder Hundehalter ihre „großen“ Hunde (Schulterhöhe größer als 50 cm) unangeleint im Gemeindebereich ausführen. Die Gemeinde Aiterhofen hat eine „Verordnung über das Halten von Hunden“ dort ist geregelt, dass das freie Umherlaufen lassen von großen Hunden und Kampfhunden in öffentlichen Anlagen, sowie auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen, auf öffentlichen Kinderspielplätzen und Sport- und Schulanlagen sowie im näheren Bereich von Kinderbetreuungseinrichtungen und im näheren Bereich von Kinderspielplätzen innerorts verboten ist. Das zuwiderhandeln kann mit einer Geldbuße bis zu 1.000,00 € belegt werden. Wir möchten sie auch eindringlich darauf hinweisen, dass der Bereich entlang des Dammes an der Aitrach als Dorfbereich gilt und auch hier die Hunde angeleint werden müssen.



## Hundekotbeutelspender

Die Gemeinde Aiterhofen hat im ganzen Gemeindegebiet Hundekotbeutelspender und auch entsprechende Mülleimer aufgestellt und bittet alle Hundebesitzer diese auch zu benutzen. Denn keiner will in die Hinterlassenschaften eines Hundes treten.

**Rücksichtnahme – davon profitieren wir alle!**

## Vandalismus in der Gemeinde Aiterhofen

Die Gemeinde Aiterhofen hat immer öfter mit der Zerstörung gemeindlichen Eigentums zu tun. Es wird darauf hingewiesen, dass jede Art von Vandalismus zu Anzeige gebracht und verfolgt wird.



**Mobilfunkstation Kreuzberg**



**Innerhalb weniger Wochen wurden die Fenster des Lager- und Toilettengebäudes beim Bolzplatz Geltolfing mehrmals mutwillig zerstört. Jedes Mal ein Schaden von einigen Hundert Euro, die – solange kein Verursacher gefunden ist – von der Allgemeinheit zu tragen sind!**

# Frohe Weihnachten

's ist kaum zu glauben, aber wahr,  
schon wieder wendet sich das Jahr  
und kann es kaum erwarten  
als Neues Jahr zu starten.

Was hat es wohl für uns bereit?  
Erst kommt noch die Weihnachtszeit.  
Mit Glockenklang und Lichterglanz  
erfüllt mit Hoffnung sie uns ganz,  
dass uns vor allen Dingen  
in Zukunft wird gelingen  
zu erfüll'n den Menschheitstraum  
Schwur unter dem Lichterbaum:  
Friedvoller zu werden,  
für unser Glück auf Erden.



*Mit diesen Wünschen möchte ich mich im Namen der Gemeinde Aiterhofen  
aber auch persönlich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im ablaufenden Jahr bedanken.  
Bitte geben Sie diese Weihnachtsgriße auch an alle weiter, die mit Ihrem großen Engagement  
und oft auch viel Verständnis zu einem guten und erfolgreichen Miteinander beigetragen haben.*

*Adalbert Hösl  
Erster Bürgermeister*